

#starter

2024 | 2025

Das Ausbildungsmagazin der IHK für alle Schulabgängerinnen und Schulabgänger



Erst mal die
Lage checken

6

Ausbildungsberufe
im Überblick

30

Bewerben &
Karriere starten

70



IHK für Oberfranken
Bayreuth

Ausbildung – eine clevere Entscheidung

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Sie befinden sich im Endspurt eines wichtigen Lebensabschnitts – Ihrer Schulzeit. Und danach? Ich möchte Ihnen eine berufliche Ausbildung ans Herz legen. Und ich möchte Ihnen auch sagen, warum.

Der große Vorteil liegt in der einzigartigen Kombination aus Theorie und Praxis. Das theoretisch Erlernte kann man gleich im Betrieb in der Praxis anwenden. Man ist von Anfang an dabei, im Betrieb, in einem Team, im beruflichen Alltag. Zudem stehen die Chancen, einen (Wunsch-)Ausbildungsplatz zu bekommen, so gut wie nie. Nach wie vor gibt es bei uns in Oberfranken deutlich mehr angebotene Ausbildungsstellen als Schulabgängerinnen und Schulabgänger.

Natürlich gibt es noch den finanziellen Aspekt. Gleich nach dem Schulabschluss kann man eigenes Geld verdienen und selbstständig sein. Geld allein macht zwar nicht glücklich, es eröffnet aber doch einige Möglichkeiten.

Wie findet man am besten heraus, welcher Ausbildungsberuf geeignet ist? Mit dem Magazin #starter halten Sie eine erste Orientierungshilfe in den Händen. Noch ein Tipp: Praktika. Dadurch kann man nicht nur den Beruf „beschnuppern“, sondern auch das potenzielle Ausbildungsunternehmen. Ansonsten sind auch die Ausbildungsmessen gute Gelegenheiten, mit Unternehmen ins Gespräch zu kommen. Die Art des Schulabschlusses und die Zeugnisnoten spielen für die Bewerbung längst nicht

mehr die gleiche Rolle wie noch vor zehn oder 20 Jahren. Viel wichtiger ist den Unternehmen, dass Bewerberinnen und Bewerber motiviert sind, Spaß an ihrer Ausbildung haben und für ein Thema „brennen“.

Wer eine Ausbildung macht, ist bereits mit mehr als nur einem Fuß im Unternehmen. Die Chancen auf eine Festanstellung sind sehr gut. Auch nach der Ausbildung stehen viele Türen offen. Wer Lust auf Neues hat, kann sich jederzeit weiterbilden. Natürlich kann man nach einer Ausbildung auch noch studieren. Weil die Berufsabschlüsse heute sehr viel durchlässiger sind, gibt es hierfür viele Möglichkeiten.

Fest steht: Eine Ausbildung ist immer eine gute Wahl.



Ihr
Dr. Michael Waasner
IHK-Präsident

Engineering progress
Enhancing lives

Mehr als nur Ausbildung

Wir bieten Dir Freiraum, Perspektiven
und tolle Rahmenbedingungen.
Jetzt informieren!

www.rehau.de/ausbildung



Wer ist die IHK?

Die **Industrie- und HandelsKammer (IHK)** ist eine wichtige Organisation für die duale Ausbildung.

Die IHK

- › registriert die Ausbildungsverträge;
- › führt die Ausbildungsprüfungen durch;
- › entscheidet, welches Unternehmen ausbilden darf.

Wir

- › informieren dich über Ausbildungsberufe und helfen dir herauszufinden, welcher Beruf zu dir passt;
- › kennen Unternehmen und unterstützen bei der Ausbildungsplatzsuche
- › helfen dir, wenn du während der Ausbildung Fragen hast.

Du hast noch Fragen?

Deine Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bei der IHK für Oberfranken Bayreuth stehen dir gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Unsere Kontaktdaten findest du auf den Seiten 9 und 101.



Das IHK-Ausbildungsmagazin #starter gibt dir sprichwörtlich Starthilfe für deine Karriere. Alles, was du jetzt brauchst, findest du auf den folgenden Seiten. Lass dich inspirieren, hole dir wertvolle Tipps und starte jetzt in deine berufliche Zukunft.

Impressum

Verantwortlich für Herausgabe und Inhalt:
Industrie- und Handelskammer
für Oberfranken Bayreuth
95444 Bayreuth
Bahnhofstraße 25
www.bayreuth.ihk.de

Haftung: Der Inhalt dieses Heftes wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Autoren, Herausgeber, Redaktion und Verlag für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung.

Verlag und Herstellung:
HCS Medienwerk GmbH
Steinweg 51, 96450 Coburg
Telefon: 09561 850-300
E-Mail: kontakt@hcs-medienwerk.de
www.hcs-medienwerk.de

Druck:
MÖLLER PRO MEDIA GmbH
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde
Ausgabedatum: 11. September 2024
Grafik: HCS Medienwerk,
Julia Frankenberger & Jasmin Schmidt
Titelbild: stock.adobe.com - Jose Calsina

Bildmaterial:
IHK für Oberfranken Bayreuth (Seiten: 3, 8, 9, 14, 66, 67, 98, 99); Adobe Stock (Seiten: 6, 10, 11, 16, 19, 20, 22, 25, 26, 28, 30, 32, 34, 38, 40, 44, 50, 54, 56, 60, 64, 70, 72, 73, 74, 79, 82, 86, 88, 94, 100, 101, 102); HCS Medienwerk (Seiten: 13, 97); Nordbayerischer Kurier S. 12 unten; Bayerisches Elektrohandwerk S. 42; Nils Hasenau S. 46, 47; ProMotor T.Volz S. 52;
Nähere Infos gerne bei Kontaktaufnahme.

Anzeigenleitung (verantwortlich):
Stefan Sailer
Geschäftsführer HCS Medienwerk GmbH

Mediaberatung:
Udo Osterhage, Telefon: 09231 9601-622
udo.osterhage@hcs-medienwerk.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung.



Erst mal die Lage checken

Pfeilschnell zum Traumberuf: so geht's	7
Die IHK-Ausbildungsscouts: Infos aus erster Hand	8
Das Team der IHK-Ausbildungsberatung	9
Berufswahl: Diese Fragen solltest du dir stellen	10
Ausbildungsmessen 2024/2025	12

„Ausbildung macht mehr aus uns“: Zwei Azubis im Interview	14
Mit Praktika und Ferienjobs erste Einblicke sammeln	16
Keine Sackgassen: Das bayerische Schulsystem	18
Ausbildung und Studium: Das geht!	19
So kann's weiter gehen: Karriereoptionen im Überblick	20
Azubi Gehalt statt Studiengebühren	22
Azubi-Zeit: So lange dauert's	24
Keine halbe Sache: Ausbildung in Teilzeit	26
Ausbildung für Geflüchtete	27
Think international: Als Azubi ins Ausland	28

Banken und Versicherungen	32
Bauwesen	34
Chemie	38
Dienstleistung und Verwaltung	40
Elektronik	42
Gastronomie	44
Extra: Starkoch Alexander Herrmann über Karriere in der Gastronomie	46
Handel	50
Industrie und Technik	52
IT-Branche	54
Logistik	56
Medien	58

Nice to know: Berufsbilder

Metall	60
Textil	64
Die richtige Entscheidung? Fragen an oberfränkische Azubis	66

Bewerben & Karriere starten

Bewerbungstipps – eine Übersicht	72
KI bei Lebenslauf und Anschreiben – sinnvoll?	73
Bewerbung digital – so geht's	74
Immer im Bilde? Das Bewerbungsfoto	76
Vorstellungsgespräch: Das solltest du beachten	78

10 häufig gestellte Fragen – und die Antworten	82
Einstellungstest: Auf den Zahl gefühlt	84
Gelegenheit zum Kennenlernen: Probearbeiten	86
Wissenswertes zum Ausbildungsstart	87
Erster Tag: das passende Outfit	90
Plan B: Wenn es mit dem Job nicht klappt	92
Abgesichert: Diese Policen brauchen Azubis	94
Azubi statt Hörsaal: „Switch zur Ausbildung“	95
Ein Blick in die Arbeitswelt von morgen: HR-Expertin Peggy Friedrich-Vater im Gespräch	96
Erfolgreich mit der IHK für Oberfranken Bayreuth: Abschlussfeiern im Bild	98
Wissen rockt! Warum lernen nie out ist	100
Stipendien nach der Ausbildung	101
Theorie und Praxis: Zwei Berufsschullehrer im Gespräch	102

Erst mal die Lage checken

So findest du den perfekten Beruf für dich!

Pfeilschnell zu deinem Traumberuf!

Du möchtest mit deiner Berufswahl ins Schwarze treffen? Das ist einfacher gesagt als getan – da draußen warten Hunderte von Berufen, die es zu entdecken gibt. Doch welcher ist der Passende? Gute Nachricht: Die IHK-Ausbildungsberatung hilft dir – von der ersten Orientierung über das Bewerbungsschreiben bis hin zum Ausbildungsvertrag. Mit diesem Magazin hast du schon einmal eine Menge Pfeile im Köcher, die dir auf deinem Weg zu deinem Beruf helfen können!

1. Umschauen...

- **Schau auf dich selbst!** Was macht dir Spaß, was nicht? Welche Hobbys hast du, was sind deine Stärken?
- **Rede mit anderen über dich!** Deine Freunde und deine Eltern kennen dich gut und können dir helfen.
- **Mach dich schlau!** Welche Karrierewege gibt es? Was macht man in Berufen, die dich interessieren könnten? Eine große Auswahl an Berufen findest du in diesem Heft.
- **Mach einen Abgleich!** Passen deine schulischen Leistungen und dein anvisierter Abschluss zum Beruf? Findest du die Karriereaussichten gut?
 - **Zieh los!** Besuche Ausbildungsmessen und schau, was die Aussteller zu sagen und zu zeigen haben.
 - **Mach dich schlauer!** Schau, was andere so machen – etwa bei den IHK-Ausbildungs-Scouts oder unter @die.azubis auf TikTok.
- **Schnupper mal rein!** Wenn du ein paar Favoriten ausgemacht hast, such dir einen Praktikumsplatz. Oder auch zwei!

2. Zielen...

- **Wähle dein Ziel!** Welche Ausbildungsbetriebe kommen infrage? Haben Sie offene Ausbildungsstellen?
- **Bereite dich vor!** Wie sieht eine gute Bewerbung aus, und was möchte das Unternehmen, dass alles darinsteht?
- **Bereite dich noch mehr vor!** Informiere dich gut über das Unternehmen, bei dem du dich bewirbst. Suche den richtigen Ansprechpartner oder die richtige Ansprechpartnerin!!

3. Schuss!

- **Bewirb dich!** Behalte immer im Blick, wo du dich überall beworben hast, wo schon Absagen gekommen sind und wo noch Rückmeldung aussteht.
- **Hake nach!** Aber nicht zu bald... Näheres weiter hinten in diesem Heft!
- **Finale!** Einladung zum Einstellungstest oder Vorstellungsgespräch erhalten? Dann mach dich nochmal über das Unternehmen schlau. Wenn du alle bisherigen Punkte abgehakt hast, kann eigentlich nicht mehr viel schief gehen....

4. Treffer!

**Du hast einen Ausbildungsvertrag!
Gratulation!**

Deine Karriere kann starten!



Die IHK-AusbildungsScouts in der Mittelschule in Weidenberg: Maria-Lara Ponnath (links) und Lisa Ramming.

Kennst du schon die IHK-AusbildungsScouts?

Infos aus erster Hand über die duale Ausbildung

Du verlässt bald die Schule und weißt noch nicht genau, was du danach machen willst? Keine Sorge, du bist nicht allein – viele Jugendliche sind gerade in der gleichen Situation. Denn die Berufswahl gehört zu den wichtigsten Entscheidungen in deinem Leben. Oft fällt die Wahl erstmal auf eine weiterführende Schule oder ein Studium, weil nicht klar ist, welche großartigen Chancen es mit einer Ausbildung gibt.

Die IHK-AusbildungsScouts berichten dir auf Augenhöhe – denn sie sind nicht viel älter als du. Sie stecken gerade mittendrin in einer Ausbildung und wissen ganz genau, was dich in einem IHK-Ausbildungsberuf erwarten wird. Sie kommen in deine Klasse und berichten aus ihrem Alltag und von ihren Erfahrungen. Und natürlich beantworten sie auch gerne alle deine Fragen.

So wie an diesem Freitagvormittag in Weidenberg im Landkreis Bayreuth. Dort besuchen die AusbildungsScouts Maria-Lara Ponnath und Lisa Ramming drei achte Klassen der Mittelschule. Maria-Lara

Ponnath macht eine Ausbildung zur Bankkauffrau bei der HypoVereinsbank in Bayreuth, Lisa Ramming lernt den Beruf der Immobilienkauffrau beim Bayreuther Unternehmen Steinbach GmbH & Co Spedition KG.

Bei den Achtklässlern stoßen die Berichte der beiden AusbildungsScouts auf Interesse: Sie erzählen davon, wie für sie selbst der Weg zum Ausbildungsplatz verlief, wie es in der Berufsschule läuft, was ihre Aufgaben sind, sie geben Bewerbungstipps und zeigen Fotos. „Eine Kollegin von mir war ebenfalls AusbildungsScout“, erzählt Lisa Ramming. „Das klang cool, und ich konnte mir das auch vorstellen. Es ist schön, wenn die Schülerinnen und Schülern etwas mitnehmen, interessiert sind und Fragen stellen.“ Manche trifft die 19-Jährige später auf den Instagram- oder TikTok-Kanälen der Spedition wieder, die sie mitbetreut.

Auch Maria-Lara Ponnath war sofort angetan, als ihre Filialeitung sie fragte, ob sie nicht Lust darauf habe, als Ausbildungs-

Scout aktiv zu werden. So hat sie sich direkt zu einer der eintägigen Schulungen bei der IHK angemeldet, mit denen die Scouts auf ihre Aufgabe vorbereitet werden, und blickt mittlerweile – ähnlich wie Lisa Ramming – schon auf ein halbes Dutzend Einsätze an Schulen zurück. „Wir sind auf Augenhöhe mit den Schülerinnen und Schülern“, so die angehende Bankkauffrau, „und damit ziemlich authentisch“. Auch, weil sie vor wenigen Jahren noch in der gleichen Situation waren, wie die Schülerinnen und Schüler, ergänzt Lisa Ramming.

Maria-Lara Ponnath hat das Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasium in Bayreuth besucht und sich nach Abschluss der zehnten Klasse für eine Ausbildung entschieden. „Ich habe vor der Entscheidung für einen Ausbildungsberuf ganz viel mit Freunden und Familie gesprochen, im Internet nach Ausbildungsplätzen recherchiert. Probiert vieles aus, macht Praktika, hört am Ende aber auf euer Bauchgefühl“, gibt sie den Schülerinnen und Schülern bei der Berufsorientierung mit auf den Weg. Bei der Bank

Interesse?

Sollen die AusbildungsScouts auch in deine Klasse kommen? Dann sprich gleich deine Lehrerin oder deinen Lehrer darauf an. Sie können sich bei der Ansprechpartnerin bei der IHK für Oberfranken Bayreuth melden, dann kann ein Termin vereinbart werden.

übrigens, verrät die 17-Jährige den anderen Jugendlichen, gehe es längst nicht so steif zu, wie der eine oder die andere vielleicht denke. Die Worte der angehenden Bankkauffrau haben bereits mindestens einmal Wirkung gezeigt, denn einen Schüler von einem Scout-Einsatz hat sie später bei dessen Praktikum in der Bank wiedergetroffen. Ein Praktikum sei immer besser, als nur in der Theorie von einem Beruf zu lesen, findet auch Lisa Ramming, die den Schülerinnen und Schülern außerdem Tipps fürs Vorstellungsgespräch mit auf den Weg gibt.

Nach guten Gründen für eine Ausbildung gefragt, müssen beide nicht lange überlegen: „Man lernt etwas, beginnt auf eigenen Beinen zu stehen, verdient sein eigenes Geld – besser geht es doch nicht, oder?“

IHK-Ansprechpartnerin



Jessica Seuß
Regionalkoordinatorin
IHK-AusbildungsScouts
☎ 0921 886-241
✉ seuss@bayreuth.ihk.de

Das Team der IHK-Ausbildungsberatung

Das Team der IHK-Ausbildungsberatung steht dir und deinem Ausbildungsbetrieb vor und während der Ausbildung mit Rat und Tat zur Seite. Hast du Fragen zu den Inhalten deines Ausbildungsberufes, oder möchtest du wissen, welche Regelungen für Arbeitszeit und Verdienst gelten, oder dich vorzeitig zur Prüfung anmelden? Dann bist du bei der IHK-Ausbildungsberatung genau richtig.



Matthias Rank
Leiter Referat Bildungsberatung und Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse, Ausbildungsberater gewerblich-technische Berufe FH-Dual technisch
☎ 0921 886-176
✉ rank@bayreuth.ihk.de



Michael Bauer
Ausbildungsberater gewerblich-technische Berufe
☎ 0921 886-178
✉ bauer@bayreuth.ihk.de



Ingrid Krauß
Ausbildungsberaterin kaufmännische Berufe, Schwerpunkt Einzel-, Großhandel, Gastgewerbe, Floristen
☎ 0921 886-177
✉ i.krauss@bayreuth.ihk.de



Nadine Schuberth
Ausbildungsberatung kaufmännische Berufe FH-Dual kaufmännisch
☎ 0921 886-249
✉ schuberth@bayreuth.ihk.de



Michael Thurn
Koordination Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse, Ausbildungsberatung
☎ 0921 886-248
✉ thurn@bayreuth.ihk.de

Ihre Aufgaben im Überblick

- informieren über Berufe, Ausbildungsmöglichkeiten und alle Ausbildungsfragen (Rechte & Pflichten, Ausbildungsvertrag, Berufsschulen, etc.)
- werben neue Ausbildungsplätze beziehungsweise Ausbildungsbetriebe
- unterstützen Unternehmen und Jugendliche dabei, zueinander zu finden (z.B. bei Nach- oder Weitervermittlung)
- besuchen regelmäßig Schulen und Ausbildungsbetriebe

Info: Das Projekt IHK-AusbildungsScouts läuft bei allen bayerischen IHKs und wird vom Bayerischen Wirtschaftsministerium gefördert.

Wo soll's denn hingehen?

Was soll ich nach der Schule werden? Viele Jugendliche haben darauf lange keine eindeutige Antwort. „Irgendwas mit....?“ „Das, was mein Vater macht?“ „Aber sicher nicht ins Büro...“ Die Antwort ist nicht einfach zu geben, groß ist die Auswahl und jeder Beruf für sich birgt unzählige Facetten, hat unterschiedliche Anforderungen, Tätigkeiten. Um den für sich passenden Job zu finden, gilt es vor allem mal, in sich selbst reinzuhören. Der Berufeentdecker beispielsweise ist ein Internetportal, das dir am Ende des Tests Berufs- und Studienfelder nennt, in denen die ermittelten Interessen und Talente gefragt sind. Grundsätzlich sollten Angebote im Internet aber eine persönliche Beratung nicht ersetzen.

Also: Auf zur IHK-Ausbildungsberatung!



Nichts ist für immer!

Die Berufswahl ist heutzutage keineswegs mehr eine Entscheidung für die Ewigkeit. Daher: Nicht verrückt machen, dass man vielleicht die falsche Wahl trifft. In den meisten Berufen kann man sich weiterqualifizieren, studieren gehen, auf Bereiche spezialisieren oder in eine ganz andere Richtung entwickeln. Und wenn's doch nicht gepasst hat? Dann ist ein Ausbildungsabbruch nicht ein Ende, sondern ein wichtiger und richtiger Neustart!

Mal nachgefragt...

Hier sind 16 Fragen, die dir helfen können, deine Fähigkeiten, Neigungen und Interessen besser zu verstehen:

- 1. Welche Tätigkeiten machen mir besonders viel Spaß?
- 2. Was sind meine größten Stärken und Talente?
- 3. In welchen Bereichen erhalte ich häufig Lob oder positive Rückmeldungen?
- 4. Welche Aufgaben erledige ich besonders schnell und effizient?
- 5. Welche Themen oder Fächer interessieren mich am meisten?
- 6. Was motiviert mich, morgens aufzustehen und aktiv zu werden?
- 7. Bastle ich gerne und bin handwerklich tätig? Gefällt es mir, die Ergebnisse meiner Kreativität in Händen zu halten?
- 8. Büro, Geschäft, Restaurant, Produktionshalle oder an der frischen Luft: Wo kann ich mir vorstellen zu arbeiten, wo nicht?
- 9. Muss ich mich bewegen und auspowern – am besten täglich? Oder gehe ich es lieber ruhig an?
- 10. Arbeite ich lieber allein oder im Team?
- 11. Wie gehe ich mit Stress und Druck um?
- 12. Rechne und kalkuliere ich gerne, organisiere und arbeite am Computer?
- 13. Habe ich Vorbilder oder Menschen, deren beruflicher Werdegang mich inspiriert?
- 14. Spreche ich gut und gerne mit anderen Menschen, oder bin ich eher kontaktscheu?
- 15. Bin ich bereit, eine zusätzliche Ausbildung oder Schulung zu absolvieren, um meinen Traumberuf zu erreichen?
- 16. Welche beruflichen Ziele habe ich für die nächsten fünf bis zehn Jahre?

ZUHAUSE ZUKUNFT GESTALTEN
SPITZENTECHNOLOGIE „Made in Hochfranken“

Komm in unser Team!

NEUGIERIG? DANN LOS... REINSCHNUPPERN GESTATTET :)

ZUM 01.09.2025 SUCHEN WIR AUSZUBILDENDE (M|W|D) ALS:

- > ELEKTRONIKER FÜR GERÄTE & SYSTEME
- > TECHNISCHER PRODUKTDESIGNER
- > INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU

www.bdsensors.de/karriere

BDSENSORS
pressure measurement

Mein Weg mit Motor-Nützel

Mit Vollgas ins Berufsleben - Ausbildung bei Motor-Nützel

AUSBILDUNGS-BEGINN: 1. September

Kaufmännische Ausbildungsberufe

- Automobilkaufmann (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Handelsfachwirt (m/w/d) – Abiturientenprogramm
- Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)
- Kaufmann für Dialogmarketing (m/w/d)
- Kaufmann für Marketingkommunikation (m/w/d)

Technische Ausbildungsberufe

- Fahrzeuglackierer (m/w/d)
- Kfz-Mechatroniker (m/w/d) – Pkw-Technik
- Kfz-Mechatroniker (m/w/d) – Karosserietechnik

IT Ausbildung

- Fachinformatiker Anwendungsentwicklung (m/w/d)
- Fachinformatiker Daten- & Prozessanalyse (m/w/d)
- Fachinformatiker Systemintegration (m/w/d)

Duales Studium

- Fachrichtung Automobilmanagement
- Fachrichtung Handel, Vertrieb und Internationales Management

QR-Code scannen und bewerben!

Folge uns auf Instagram! @azubimotornuetzel

Weitere Informationen zu Ausbildungsinhalten und Bewerbungsverfahren findest du auf: karriere.motor-nuetzel.de oder auf Instagram bei unseren Azubis!

Motor-Nützel GmbH
Nürnberger Str. 95 · 95448 Bayreuth
karriere.motor-nuetzel.de

MOTOR-NÜTZEL
WIR BEWEGEN MENSCHEN

Erst mal die Logo checken

Ausbildungsmessen 2024/2025

Wer noch unsicher ist und einen ersten Blick auf einzelne Berufe und Ausbildungsbetriebe werfen möchte und vielleicht schon sogar erste Kontakte knüpfen will, der sollte unbedingt eine Ausbildungsmesse besuchen.

21. September 2024
Ausbildungsmesse
Kronach:



10./11. Oktober 2024
Future.gram-Messe
Bad Staffelstein:



25./26. September 2024
Contacta Hochfranken Hof:



12. Oktober 2024
Ausbildungsmesse Hof:



28. September 2024
Ausbildungsmesse
Fichtelgebirge Marktredwitz:



22. Februar 2025
Studienmesse Bamberg:



28. September 2024
Ausbildungs- und
Studienmesse Bayreuth:



29. März 2025
Ausbildungsmesse
Lichtenfels:



10./11. April 2025
Future.gram-Messe
Bindlach:



10. Mai 2025
Ausbildungsmesse
Forchheim:



12. Juli 2025
Ausbildungsmesse
Bamberg:



Herbst 2025
Karrieremesse Kulmbach:



Tipp

Sei gewappnet und packe gleich deine Bewerbungsmappe mit ein – nur für den Fall der Fälle. So zeigst du, dass du dich vorbereitet hast und es dir wichtig ist, einen guten Ausbildungsplatz zu bekommen.





„In einer Ausbildung lernst du deine Stärken kennen“

Die IHK-Organisation hat die Ausbildungs-Kampagne „Ausbildung macht mehr aus uns“ ins Leben gerufen, die echte Azubis aus ganz Deutschland ins Rampenlicht rückt. Mit dabei: Gjemil und Muhammed, die beide eine Ausbildung zum Industriekaufmann absolvieren. Im Interview gewähren sie spannende Einblicke in ihre individuellen Wege zur Traum-Ausbildung und ihre Ziele.

Wie hast Du deinen Traumausbildungsberuf gefunden?

Gjemil: Der Weg zu meinem Traumausbildungsberuf war ein wenig holprig. Ich habe als Automobilkaufmann angefangen, aber das hat mich nicht so begeistert. Dann habe ich mich für die Ausbildung als Industriekaufmann entschieden und bin hier vollkommen richtig.

Muhammed: Ich habe zuerst mal Praktika und Nebenjobs gemacht. Dadurch bin ich auf das Berufsbild des Industriekaufmanns gekommen und merke jeden Tag, dass das genau mein Ding ist.

Welche Aufgaben übernimmst Du in der Ausbildung?

Muhammed: Durch die ständigen Abteilungswechsel übernehme ich viele verschiedene Aufgaben und auch Projekte. Ich darf in meiner Ausbildung alles ausprobieren, und mein Unternehmen gibt mir die Chance, vieles mal zu testen. Das ist super und bringt mir Sicherheit für die Zukunft.

Gjemil: Momentan übernehme ich die Pflege unseres Kundenstammes. Ich habe auch schon Projekte erarbeitet und meine Ergebnisse präsentiert. Ich würde sagen, ich mache in jeder Abteilung das, was gerade so anfällt und zu meiner Ausbildung passt. Daran wachsen wir Azubis!

Warum eine Ausbildung – und kein Studium?

Muhammed: Vor der Ausbildung habe ich ein Studium begonnen. Das war allerdings nicht das Richtige für mich. Viel zu viel Theorie, nur Lernen und keine Anwendung in der Praxis. Leute, ich kann Euch von Herzen sagen, dass eine Ausbildung eine gesunde Mischung zur Verbindung von Theorie und Praxis ist.

Gjemil: Mir war von Anfang an klar, dass ich eine Ausbildung machen wollte. Ich wollte Geld verdienen und in die Praxis. Alle haben zu mir gesagt „Mach ein Studium, damit kannst Du erfolgreich werden!“ Das kann man auch mit einer Ausbildung. Nach 13 Jahren Schule wird einem das irgendwann einfach zu viel. Ich wollte etwas Praxisbezogenes. In einer Ausbildung lernst du deine Stärken kennen, und die kannst du dann weiterentwickeln. Das kann man mit einem Studium nicht so schnell.

Wie läuft's in der Berufsschule?

Muhammed: Na ja, ohne Fleiß kein Preis. Es ist aber machbar. Man muss sich halt hinsetzen und am Ball bleiben, dann kommt man klar.

Gjemil: In der Berufsschule läuft's gut für mich. Ich komme mit den Schülern und Lehrern klar, und gerade warte ich auf die Ergebnisse der Zwischenprüfung.

Was sind Deine Pläne oder Ziele nach der Ausbildung?

Gjemil: Vor Beginn der Ausbildung war es mein Wunsch, im Außendienst tätig zu sein. Grundsätzlich bleibt dieses Ziel auch bestehen, allerdings habe ich so viele neue Seiten an mir entdeckt, die ich weiterentwickeln möchte. Ich bin da offen, was die Zukunft so für mich bereithält.

Muhammed: Zuerst möchte ich die Ausbildung mit guten Noten abschließen und dann vom Unternehmen übernommen werden. Das ist mein großer Wunsch. Danach will ich auf keinen Fall stehen bleiben! Ich möchte mich weiterentwickeln und gern auch eine Aufstiegsfortbildung machen.

Das Interview führten:
Jana Gisdepski und Anne Komischke



Praktikums- plätze finden

Für die Suche nach einem Praktikumsplatz bietet sich die Praktikumsbörse der Arbeitsagentur an.

📍 www.arbeitsagentur.de/bildung/praktikum

Praktikum? Wie praktisch!

Praktika machen sich gut im Lebenslauf – und helfen dir bei der Berufsorientierung.

Wer sich beruflich orientieren und ausprobieren möchte, kommt an Praktika kaum vorbei. In der Schulzeit hast du sicher schon das eine oder andere „freiwillige“ Pflichtpraktikum absolviert.

Wenn du noch gar keine Ahnung hast, was du später machen möchtest, kannst du Jobs einfach mal ausprobieren – und wenn du schon ein gewisses Ziel vor Augen hast, ist ein Praktikum sinnvoll, um eine speziellere Fachrichtung für dich zu entdecken und zu sehen, ob der gewählte Job wirklich deinen Vorstellungen entspricht. Und natürlich, um Kontakte zu knüpfen: Denn wenn dein Praktikums-Chef oder -Chefin dich kennt und du einen guten Eindruck hinterlassen hast, stehen die Chancen gut, auch bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz die Nase vorn zu haben. Und wer verschiedene Praktika absolviert, zeigt, dass er vielseitig interessiert ist und an seiner Zukunft arbeitet.

Anzeige



Johnson Matthey erfindet die Welt neu. Sind sie mit dabei?

Wir bieten vielfältige Karrieremöglichkeiten - kommen Sie zu uns ins Team:

- als Auszubildender (m/w/d)
- als Praktikant (m/w/d)

Bewerben Sie sich jetzt für einen Ausbildungsplatz im gewerblichen oder kaufmännischen Bereich für das Ausbildungsjahr 2025. Alle aktuellen Angebote finden Sie auf unserer Website.

Warum sich der Weg zu uns lohnt? Weil Sie bei uns nicht zur Arbeit, sondern täglich auf eine wichtige Mission gehen. Denn bei uns dreht sich alles um die nachhaltige Entwicklung von Technologien und Produkten, die sich positiv auf unsere Umwelt und auf die Gesundheit von Mensch und Tier auswirken.

Johnson Matthey Catalysts (Germany) GmbH
Human Resources | Bahnhofstraße 43 | D 96257 Redwitz
T +49 (0) 9574 81 249 | E HR.Redwitz@matthey.com



Ferienjobs Erste Arbeit, erste Kohle

Eine weitere Methode, mal ein bisschen in die Arbeitswelt zu schnuppern und sich gleichzeitig noch das Taschengeld aufzubessern, sind Ferienjobs. Ab dem 15. Geburtstag dürfen Jugendliche, die noch zur Schule gehen, maximal vier Wochen im Jahr arbeiten, etwa als Verkäufer/-in, Kellner/-in oder Helfer/-in im Industrieunternehmen. Du darfst unter der Woche insgesamt acht Stunden täglich zwischen 6 und 20 Uhr beschäftigt werden. Wer in der Gastronomie einen Job bekommt und schon 16 ist, sogar bis 22 Uhr. Gefährliche Arbeiten sind allerdings nicht erlaubt.

Auf jeden Fall solltest du einen Ferienjob mit einem Vertrag in der Hand beginnen. Der muss vorher abgeschlossen werden und ganz klar Aufgaben, Arbeitszeiten und den Lohn regeln, rät der Deutsche Gewerkschaftsbund.

Während des Ferienjobs bist du bei der Unfallversicherung des Arbeitgebers versichert. Dieser Schutz beginnt ab dem ersten Arbeitstag und gilt auch für den Weg zur Arbeit und zurück nach Hause. Wer weiß? Vielleicht entdeckst du auch hier einen Traumberuf – und finanzierst dir dabei gleich auch noch dein neues Fahrrad?

Freiwillig erst ab 15

Schüler unter 15 Jahren, die vollzeitschulpflichtig sind, dürfen während der Ferien nur ein von der Schule angeordnetes Praktikum antreten. Erst ab 15 Jahren darf ein freiwilliges Praktikum in den Ferien, das sogenannte Schnupperpraktikum, absolviert werden. Hier darf der Schüler acht Stunden täglich und 40 Stunden wöchentlich beschäftigt werden.

Anzeige

Ausbildung mit Zukunft - in der Region für unsere Umwelt

Als familiengeführtes Unternehmen in Rehau sind wir Partner rund um alle Fragen der Kreislaufwirtschaft und unterstützen unsere Kunden mit moderner Fahrzeug- und Anlagentechnik, sowie kompetenten Mitarbeitern. "Für eine saubere Umwelt"- dies sehen wir als Verpflichtung auch kommenden Generationen gegenüber.



Starte deine Ausbildung im September als Azubi (m/w/d) in einem der folgenden Berufe

NEW UMWELTECHNOLOGE

BERUFSKRAFTFAHRER

KFZ-MECHATRONIKER FÜR NUTZFAHRZEUGE

KAUFLERTE FÜR BÜROMANAGEMENT

Praktikum möglich!

Z
AUSBILDUNG
KARRIERE
DUALES STUDIUM
NEUGIERIG?
KREISLAUFWIRTSCHAFT
PRAKTIKUM



Nutze die Chance auf eine erfolgreiche Zukunft in einer zukunftsorientierten Branche.

Sende deine Bewerbung an ausbildung@willy-boehme.eu

SCAN ME

Willy Böhme GmbH & Co. KG
Neukühschwitz 27, 95111 Rehau
www.willy-boehme.eu

Hast du Fragen? Melde dich
unter 09283/85630 oder
ausbildung@willy-boehme.eu



böhme
Für eine saubere Umwelt

Erst mal die Lage checken

Erst mal die Lage checken

Jeder Abschluss mit Anschluss

Dein Weg durch das bayerische Schulsystem

Tertiärer Bereich

Universitäten und gleichgestellte Hochschulen
Hochschulen für angewandte Wissenschaften/Fachhochschulen –
Hochschulen für den öffentlichen Dienst
Fachschulen – Fachakademien

Sekundarbereich II (SEK II)
Jahrgangsstufen 11–13



Sekundarbereich I (SEK I)
Jahrgangsstufen 5–10



Primarbereich
Jahrgangsstufen 1–4



Förderschulen/Förderzentren
mit verschiedenen Förder Schwerpunkten: an allgemeinbildenden Schulen ggf. mit Unterstützung durch eine Schulbegleitung oder Mobilen Sonderpädagogischen Dienst (MSD) eines Förderzentrums

Da du gerade unser #starter-Magazin in Händen hältst, ist die Chance groß, dass du gerade mittendrin steckst. Das bayerische Schulsystem hat keine Sackgassen, sondern jede Menge Optionen, Alternativen und Abschlüsse mit Anschluss. Verschaff dir einfach mal einen groben Überblick über deine Möglichkeiten.

Ausbildung oder und Studium?!



Wer sich nach der Schule für eine duale Ausbildung entscheidet, hat viele Vorteile. Du verdienst sofort eigenes Geld und bekommst eine gute Kombination aus theoretischer Ausbildung in der Berufsschule und Praxis im Betrieb vermittelt. Außerdem stehen die Chancen hervorragend, dass das Unternehmen, das dich ausbildet, dich im Anschluss auch übernehmen wird.

Oftmals zögern die Jugendlichen, gerade wenn sich ihnen nach erfolgreichem Abitur auch die Option Studieren bietet. Eine Garantie für ein höheres Gehalt oder eine erfolgreichere Karriere ist der Hochschulabschluss jedoch nicht.

Fachgebundenen Hochschulzugang. Dieser ermöglicht dir, ein Fach zu studieren, das thematisch mit deinem erlernten Beruf verwandt ist. Und sogar der allgemeine Hochschulzugang ist möglich – wenn du erfolgreich eine berufliche Aufstiegsfortbildung, etwa den Meister, den Techniker oder den Fachwirt erworben hast.

gänge angeboten. Neben den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Informatik gibt es auch für Soziales, Pflege, Erziehung und Gesundheit immer mehr duale Angebote. Am Ende steht dann bei ausbildungsintegrierten Modellen neben dem Ausbildungsabschluss auch ein Bachelor. Weiterer Vorteil: Unternehmen ist in aller Regel sehr daran gelegen, ihre dualen Studentinnen und Studenten nach dem Abschluss zu übernehmen.

Studieren ohne Abi? Die Ausbildung macht's möglich!

Eine Ausbildung schließt ein Studium nicht aus – im Gegenteil wird es für Schüler und Schülerinnen ohne Abitur dadurch erst möglich. Wer eine berufliche Ausbildung abgeschlossen hat und mindestens drei Jahre Praxis im erlernten Beruf vorweisen kann, erhält einen sogenannten

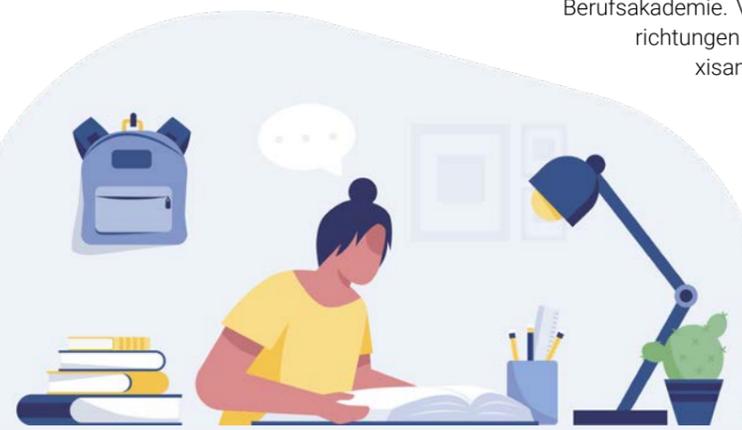
Ausbildung und Studium gleichzeitig? Dual studieren!

Wenn du Abi hast und studieren möchtest, aber auf den Praxisbezug und ein Ausbildungsgehalt nicht verzichten möchtest, kannst du in einem dualen Studium glücklich werden. Es verbindet praktische Arbeit in einem Unternehmen und wissenschaftliche Lehrveranstaltungen an einer Hochschule oder Berufsakademie. Vor allem Fachrichtungen mit hohem Praxisanteil werden als duale Studien-

Bewerbung: Abiturnote spielt nicht die größte Rolle

Das Bewerbungsverfahren läuft in zwei Stufen ab und beginnt mit der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Die Abiturnote spielt nicht die größte Rolle. Meistens entscheidet sich durch Assessmentcenter, Einstellungs-Tests und Gespräche bei den kooperierenden Unternehmen, wer einen Platz bekommt.

Mehr zum dualen Studium findest du unter
www.hochschule-dual.de



Erst mal die Lage checken

Weiter auf der Leiter!

Karriereoptionen im Überblick

Nach einer Berufsausbildung muss noch lange nicht Schluss sein: Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich weiterzuqualifizieren – und neue Titel zu erwerben, mehr Verantwortung zu erhalten und mehr Geld zu verdienen. Doch wie findest du den richtigen Weg? Soll es der Meister, der Techniker oder doch ein Fachwirt sein? Wer auf die erste Ausbildung eine Zusatzqualifikation aufsatteln will, kann sich bei der IHK persönlich beraten lassen. Dass es so viele verschiedene Fortbildungen gibt, liegt vor allem daran, dass sie auf bestimmte Branchen oder Aufgaben spezialisiert oder aber generalistisch gehalten sind.

Weiterbildungen mit IHK-Abschluss:

- Betriebswirte
- Fachwirte und Fachkaufleute
- Industriemeister
- Meister
- Geprüfte Berufsspezialisten
- Ausbildung der Ausbilder



Meister

Die Fortbildungen zum Meister sind in ganz Deutschland einheitlich geregelt. Der Abschluss ist laut Deutschem Qualifikationsrahmen (DQR) dem Bachelor gleichgestellt. Jede Branche hat ihren eigenen Industriemeister, zum Beispiel in der Chemie oder der Elektrotechnik. Fachmeister dagegen spezialisieren sich auf genau ein Fachgebiet: Es gibt etwa die Weiterbildung zum Restaurantfachmeister in der Gastronomie oder den Wassermeister, der in Wasserwerken die Aufbereitung leitet. Außerdem hat jedes Handwerk seinen eigenen Meister.

Der Deutsche Qualifizierungsrahmen (DQR)

Der DQR ist ein Instrument zur Einordnung der Qualifikationen des deutschen Bildungssystems. Er soll zum einen die Orientierung im deutschen Bildungssystem erleichtern und zum anderen zur Vergleichbarkeit deutscher Qualifikationen in Europa beitragen. Um transparenter zu machen, welche Kompetenzen im deutschen Bildungssystem erworben werden, definiert er acht Niveaus, die den acht Niveaus des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) entsprechen.

Beispiel: Mit einer Weiterbildung z.B. zum/ zur Fachwirt/in, ist man dem Bachelor gleichgestellt. Die IHK-Abschlüsse „Geprüfter Betriebswirt“ und „Geprüfter Technischer Betriebswirt“ liegen im DQR auf Niveau 7 – also auf Augenhöhe mit einem Master-Abschluss.

www.dqr.de

Techniker

Die Weiterbildungen zum Techniker sind auf Länderebene geregelt, die Lehrgänge werden jeweils an kostenlosen Fachschulen angeboten. Abhängig davon, an welcher Einrichtung man den Abschluss macht, wird man „staatlich geprüfter“ oder „geprüfter“ Fachwirt. Auch der Techniker entspricht einem Bachelorabschluss.

Fachwirt

Diese Aufstiegsfortbildungen sind wiederum immer staatlich anerkannt und bundesweit gleich geregelt. Auch dieser Abschluss ist einem Bachelor gleichwertig. Ein Fachwirt folgt in der Regel im Anschluss an eine kaufmännische Ausbildung. Fachwirtweiterbildungen gibt es mit Spezialisierung auf ein Fachgebiet – wie etwa als Marketingfachwirt. Andere sind auf eine Branche ausgerichtet, so zum Beispiel der Buchhandelsfachwirt.

Betriebswirt

Wer eine Weiterbildung zum Betriebswirt absolviert, erreicht einen Abschluss, der dem Master gleichgestellt ist. Betriebswirtabschlüsse sind zum Teil landesrechtlich geregelt, zum Teil bundesrechtlich.

Weiterbildung finanzieren

Für die Finanzierung gibt es die Möglichkeit der Förderung über das Aufstiegs-BAföG. Dieses wird zum Teil als Zuschuss und zum anderen Teil als zinsgünstiges Darlehen gewährt. Außerdem winkt bei erfolgreichem Abschluss des Lehrgangs ein sogenannter „Meisterbonus“ vom Staat in Höhe von derzeit 3000 Euro.

www.aufstiegs-bafog.de

Azubigehalt statt Studiengebühren



Eine Berufsausbildung lohnt sich auch finanziell – das verdeutlichte Anfang 2024 eine Analyse des Jobportals Stepstone. Achim Dercks, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), sieht darin aber nur einen von vielen Vorteilen.

Studium oder duale Ausbildung? Wie die Stepstone-Werte zeigen, verdienen Berufsanfänger mit abgeschlossener Lehre in manchen Branchen sogar mehr als mit Hochschulabschluss allein. Die drei Berufe, in denen Einsteiger nach einer dualen Ausbildung im Mittel die höchsten Gehaltsschecks haben, sind demzufolge der Chemikant (42.250 Euro), der Personaldienstleistungskaufmann (42.000 Euro) und der Fluggerätemechaniker (41.000 Euro). „Bild“ hat diesen Zahlen Einstiegsgehälter von Hochschulabsolventen gegenübergestellt. Demnach

liegen etwa Jobs wie „Social-Media Manager“, für den oft ein Studium in Marketing, Kommunikation, Journalismus oder Medienwissenschaften erwartet wird, durchschnittlich bei 38.250 Euro, und „Kommunikationsdesigner“ (viele haben zuvor einen Bachelor-Grad etwa in Grafikdesign oder einem verwandten Bereich erworben) verdienen anfangs im Mittel 35.000 Euro.

Hinzu kommt: Während viele Akademikerinnen und Akademiker erst mit Mitte 20 anfangen zu arbeiten und dann oft-

mals noch ihren Studienkredit abbezahlen müssen, verfügen beruflich qualifizierte, die direkt nach der Schule ins Erwerbsleben eingestiegen sind, bereits über einen deutlichen finanziellen Vorsprung – vor allem, wenn sie nach ihrer Ausbildung noch eine höherqualifizierende Berufsbildung abgeschlossen haben. Vielen Hochschulabsolventen gelingt es erst mit etwa 50 Jahren und somit recht spät, diese Lücke zu schließen.

Betriebe punkten auch mit weiteren Faktoren

„Geld ist ein wichtiger Motivator, aber nicht der einzige“, ergänzt Achim Dercks dieses Bild. Die Betriebe könnten neben finanziellen auch mit anderen Argumenten bei der Generation Z punkten – etwa mit flachen Hierarchien oder mit moderner IT-Technik.

„Die duale Ausbildung hat zu Recht einen großen Wert“, sagt Dercks weiter, „sie ist der Motor der Fachkräftesicherung und weltweit hoch angesehen. Wir müssen uns nun gemeinsam anstrengen, dass die duale Ausbildung unter den jungen Menschen an Beliebtheit gewinnt und die Betriebe wieder genügend Auszubildende finden.“

Ausbildung lohnt sich

Einstiegsgehälter in Ausbildungsberufen (ohne Hochschulabschluss) – die Top 10
Bruttomediangehalt in Euro



Quelle: info.BILD.de/The Stepstone Group, Januar 2024

Mindestvergütung für Azubis

Mit der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes hat die Bundesregierung für eine Mindestvergütung für Auszubildende gesorgt. Die Mindestvergütung gilt seit dem 1. Januar 2020 für neue Ausbildungsverträge, die außerhalb der Tarifbindung liegen. Auszubildende, die 2024 mit der Ausbildung beginnen, müssen einen Mindestlohn von monatlich 649 Euro im ersten Ausbildungsjahr erhalten. Mit jedem weiteren Ausbildungsjahr steigt auch die Vergütung – um 18 Prozent im zweiten, um 35 Prozent im dritten und um 40 Prozent im vierten Ausbildungsjahr. Zum Vergleich: Dem Bundesinstitut für Berufsbildung zufolge lagen die tariflichen Ausbildungsvergütungen im Jahr 2023 im Durchschnitt bei 1066 Euro brutto pro Monat.

Eine Übersicht der **tariflichen Ausbildungsvergütungen** – findest du hier:



Stand Januar 2024



Seit 2024 wird die Höhe der Mindestvergütung für das erste Ausbildungsjahr jährlich an die durchschnittliche Entwicklung aller Ausbildungsvergütungen angepasst.

Anzeige

Security. Solutions. Sustainability.

130+ JAHRE SOMMER

mach was!

Mit Sicherheit in deine Zukunft.
Bei uns erwartet dich eine erstklassige Ausbildung mit abwechslungsreichen Aufgaben. **Komm zu SOMMER** und entdecke deine berufliche Zukunft!

Alle Stellen findest Du unter sommer-hof.com/karriere

Ausbildung 2025

[f](https://www.facebook.com/sommer_sicherheitstechnik) [i](https://www.instagram.com/sommer_sicherheitstechnik) [in](https://www.linkedin.com/company/sommer_sicherheitstechnik) @sommer_sicherheitstechnik

sommer-hof.com/karriere

Erst mal die Logo checken

Azubi-Zeit: Wie lange dauert's?

Eine duale Ausbildung in Deutschland dauert in der Regel zwischen zwei und dreieinhalb Jahren. Die genaue Dauer hängt vom gewählten Beruf und dem individuellen Ausbildungsweg ab.

Zweijährige Ausbildung

Diese vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten. Der Theorieanteil ist häufig geringer.

Beispiele für solche Berufe sind Verkäufer/-in oder Fachkraft für Lagerlogistik.

Dreijährige Ausbildung

Diese dauert in der Regel drei oder dreieinhalb Jahre und geht tiefer in die Materie.

Beispiele sind Industriekaufmann/-frau, Kfz-Mechatroniker/-in oder Elektroniker/-in.

Die Wahl zwischen einer zweijährigen und einer dreijährigen Ausbildung sollte auf den individuellen Interessen, Fähigkeiten und beruflichen Zielen basieren. Eine zweijährige Ausbildung kann ein guter Einstieg in die Berufswelt sein, während eine dreijährige Ausbildung tiefere Fachkenntnisse bietet. Die genaue Dauer wird im Ausbildungsvertrag festgelegt und orientiert sich an den Vorgaben der jeweiligen Ausbildungsordnung.

In bestimmten Fällen kann die Ausbildungsdauer auch verkürzt werden:

Schulabschluss anrechnen:

Wenn du einen mittleren Bildungsabschluss hast, kannst du deine Ausbildungszeit um bis zu sechs Monate verkürzen. Mit allgemeiner Hochschulreife oder Fachhochschulreife kann um bis zu zwölf Monate verkürzt werden. Gemeinsam mit deinem Ausbildungsbetrieb musst du frühzeitig einen Antrag bei der zuständigen Industrie- und Handelskammer stellen.

Gute Leistungen in der Berufsschule:

Wenn du gute schulische und betriebliche Leistungen hast, kannst du die vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung beantragen. Den Antrag stellst du selbst, Berufsschule und Ausbildungsbetrieb müssen zustimmen.

Anrechnung einer vorherigen Ausbildung:

Eine abgeschlossene Ausbildung kann deine Ausbildung um bis zu zwölf Monate verkürzen. Auch andere Bildungsgänge wie Einstiegsqualifizierung, Berufsfachschule oder Berufsgrundbildungsjahr können unter bestimmten Voraussetzungen angerechnet werden. Den Antrag stellst du mit deinem Ausbildungsbetrieb bei der zuständigen Industrie- und Handelskammer.

Gut zu wissen:

Auch wenn bei dir mehrere Verkürzungsgründe vorliegen, darf eine Mindestdauer nicht unterschritten werden. Frag bei der Ausbildungsberatung deiner Industrie- und Handelskammer nach. Sie hilft dir gerne weiter.



In Ausnahmefällen kann die Ausbildungszeit auch verlängert werden, zum Beispiel:

- Wenn du längere Zeit krank warst und daher die Gefahr besteht, dass du die Abschlussprüfung nicht bestehst.
- Wenn du die Abschlussprüfung nicht bestanden hast. Du kannst dann beantragen, dass die Ausbildungszeit bis zum nächsten Prüfungstermin verlängert wird.
- Wenn betriebliche oder persönliche Gründe vorliegen, die eine Verlängerung erforderlich machen.

Anzeige





HEINZGLAS
family-owned since 1622

UNSER AZUBIMOBIL

Alle Infos & Routen



Bringt dich kostenlos von zu Hause zu deinem Ausbildungsort oder zu deinem Praktikum und wieder zurück.



HEINZ-GLAS GmbH & Co. KGaA
Kleintettau | Piesau | Spechtbrunn | Teuschnitz

Erst mal die Lage checken

Erst mal die Lage checken



Keine halbe Sache: Ausbildung in Teilzeit!

Eine Ausbildung in Vollzeit zu absolvieren, ist nicht immer möglich. Kindererziehung, Pflege von Angehörigen, gesundheitliche oder andere Gründe können die Arbeitszeit einschränken. Hier kann eine Ausbildung in Teilzeit DIE Lösung für dich sein. Statt drei Jahre Ausbildung vier oder sogar viereinhalb Jahre lernen, dafür aber mehr Freizeit. Den Zwang zur 40-Stunden-Woche in der Ausbildung gibt es nicht mehr. Wer mehr Freiraum braucht, kriegt ihn, sofern der Chef einverstanden ist. Eine gute Möglichkeit zum Beispiel für alle, die nebenbei ihre Deutschkenntnisse noch verbessern müssen oder mehr Zeit zum Lernen des Schulstoffs benötigen. Die IHK gibt einen Überblick:

Wer darf eine Teilzeit-Ausbildung machen und wie finde ich einen Ausbildungsplatz?

Seit 2020 darf jeder, der möchte, eine Teilzeit-Ausbildung machen, besondere Gründe müssen nicht mehr vorliegen. Am besten fragst du vor der Bewerbung,

im Anschreiben oder im Bewerbungsgespräch nach, ob es möglich ist.

Kann ich mich während der Vollzeit-Ausbildung dazu entscheiden, Stunden zu reduzieren?

Das muss zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer vereinbart werden – ein Anrecht darauf gibt es allerdings nicht. Und: Es lässt sich auch nicht alles auf Teilzeit reduzieren: Auch wenn der Gesetzgeber das eigentlich vorgesehen hat, gibt es fast keine speziellen Angebote in den Berufsschulen. Das sollten Bewerber wissen. So hören sie entweder Themen doppelt oder sind, wenn sie die schulische Ausbildung schon vor Ende der praktischen Ausbildung absolviert haben, bei der Prüfung eine Weile raus aus dem Stoff.

Einfach einen halben Tag in die Schule gehen – das geht leider nicht. Der Arbeitgeber stellt seine Lehrlinge für den Schulbesuch frei, der Schulbesuch gilt aber nicht als Arbeitszeit, sodass eine

Teilzeit der Arbeitszeit nicht eine Reduzierung der Schulzeit bedeutet.

Welche Kompromisse muss ich mit einer Teilzeitausbildung eingehen?

Die Ausbildungszeit verlängert sich also mit reduzierter Stundenzahl. Wer statt 40 Stunden 30 arbeitet, der muss ein Jahr länger in die Lehre gehen. Theoretisch können die Stunden noch weiter reduziert werden. Insgesamt darf die Ausbildung laut dem Gesetzgeber allerdings nicht länger als das 1,5-fache der Zeit der Vollzeit-Ausbildung dauern.

Die Vergütung kann gekürzt werden, muss aber nicht. Festgelegt ist aber, dass sie jährlich steigen muss. Wer länger in Ausbildung ist, kriegt also öfter Lohnerhöhungen. Am Urlaubsanspruch ändert sich im Normalfall nichts. So wie bei einer Vollzeit-Ausbildung haben Azubis unter Umständen auch Anspruch auf staatliche Unterstützung wie Ausbildungsbeihilfe.

Oberfranken als Chance: Ausbildung für Geflüchtete

Du bist als Flüchtling nach Deutschland und Oberfranken gekommen und möchtest hier eine Ausbildung machen? Das ist eine gute Idee und wir bei der IHK für Oberfranken Bayreuth helfen dir dabei! Denn für eine Ausbildung sprechen viele gute Gründe: Du arbeitest mit Kolleginnen und Kollegen im Betrieb zusammen, besuchst mit anderen Azubis die Berufsschule, hast eine sinnvolle Aufgabe, verdienst dein eigenes Geld – und fühlst dich durch all das hoffentlich noch ein Stück mehr in Oberfranken zuhause.

Wir informieren dich über Ausbildungsberufe und helfen dir, einen Praktikumsplatz oder Ausbildungsplatz zu finden. Einige Voraussetzungen solltest du mitbringen:

- ⊕ Frag die Ausländerbehörde, ob du eine Ausbildung machen kannst. Bei einer Aufenthaltsgestattung oder Duldung entscheidet die Ausländerbehörde, ob du mit einer Ausbildung beginnen kannst.
- ⊕ Motivation und Lernbereitschaft
- ⊕ Bereits gute Deutschkenntnisse, empfehlenswert ist das Sprachniveau B2 – das heißt, du verfügst über ausreichende Sprachkenntnisse für Unterhaltungen bzw. zum Lesen.

Sprich uns gerne an!

IHK-Ansprechpartner



Matthias Rank
 ☎ 0921 886-176
 ✉ rank@bayreuth.ihk.de
 🌐 www.bayreuth.ihk.de

Der Kanaligator®

Ihr Fachbetrieb für Rohr, Kanal & Abwasser

Bewirb Dich JETZT und werde ein KANALIGATOR!

Mach DEINE Ausbildung als
„Umwelttechnologe /-in für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen“^{mwd}

- **Einsatz** hochmoderner Technik zur Reinigung und Inspektion, von Kanälen, Abwasserleitungen und Schächten
- **interessant & abwechslungsreich:** Reinigung – Inspektion – Dichtheitsprüfung – Kanalsanierung – Umweltschutz – Wartung abwassertechnischer Anlagen
- **Nach der Ausbildung:** Weiterbildung durch fachspezifische Seminare – Qualifikation zum Meister

Mehr Informationen findest Du unter www.der-kanaligator.de

Der Kanaligator GmbH
 Michelau, Bahnhofstr. 14 & Bamberg, Kronacher Str. 50

KOMM ZU UNS INS FUCHS-TEAM!

WÄHLE DEINE AUSBILDUNG ZUR KARRIERE!

- **Fachverkäufer** *In deiner Region*
Lebensmittelhandwerk (m/w/d)
- **Bäcker** (m/w/d)
- **Konditor** (m/w/d) *In unserer Zentrale in Bamberg*
- **Kaufmann/-frau für Büromanagement** (m/w/d)

Unser Plus
(Ab 01.08.2024)

1. Lehrjahr: 1.100 € brutto/Monat	2. Lehrjahr: 1.200 € brutto/Monat
3. Lehrjahr: 1.300 € brutto/Monat	

bewerbung@baeckerei-fuchs.de
 oder über Whatsapp an 0151 - 15015186

Profitiere von vielen Fuchs-Vorteilen!

- 👤 Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- 👔 Personalrabatt
- ✓ Sichere Übernahme nach erfolgreicher Ausbildung
- 🎓 Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten

Think international!

Ein Auslandsaufenthalt ist immer bereichernd. Auch, wenn erst mal ein paar Hürden zu nehmen sind.

Auslandssemester im Studium sind nichts Ungewöhnliches. Doch auch während einer Ausbildung kann man Erfahrungen fernab von zu Hause sammeln – und Förderung dafür bekommen. So klappt's.

Ein anderes Land kennenlernen, Sprachkenntnisse aufpolieren, fernab von Deutschland neue Menschen treffen: Während einer Berufsausbildung kann man in die Ferne schweifen – und Erfahrungen abseits des heimischen Ausbildungsbetriebs sammeln. Bis zu einem Viertel der Ausbildung können Azubis laut Berufsbildungsgesetz im Ausland verbringen. Eine Möglichkeit dafür: Die Ausbildung im Rahmen eines Praktikums anderswo fortführen. Der Lernort der Ausbildung wird dann für eine Zeit ins Ausland verlagert. Die Ausbildung wird damit nicht unterbrochen. Darüber hinaus gibt es die Option, Auslandserfahrungen im Rahmen von Zusatzqualifikationen zu erwerben.

Ausbildungsbetrieb muss Praktikum zustimmen

Der Betrieb muss allerdings zustimmen. Dann ist ein Auslandspraktikum Bestandteil des Ausbildungsvertrags, so dass du versichert bist und Geld bekommst. Alternativ ist es dein Freizeitvergnügen – und damit im Urlaub zu machen.

Klappt es mit der Zustimmung, braucht es zudem einen Betrieb im Ausland, der die Fortführung der Berufsausbildung übernimmt. Idealerweise sind

das Partnerbetriebe des eigenen Unternehmens oder Zweigstellen. Manchmal hat die Berufsschule Partnerschaften im Ausland, manchmal lohnt es sich, über Städtepartnerschaften Ansprechpartner zu finden.

Fördermöglichkeiten für Azubis

Wissen sollten Azubis in jedem Fall: Auch wenn das Ausbildungsgehalt weiter gezahlt wird, kann ein Auslandsaufenthalt teuer werden. Rechnen muss man neben Kosten für die Unterkunft auch mit Reise- und Organisationskosten. Hinzu kommen eventuell noch Ausgaben für einen Sprachkurs. Es gibt allerdings verschiedene Förderprogramme, die bestimmte Berufsgruppen, Zielländer oder auch den Zeitpunkt – während oder nach der Ausbildung – im Fokus haben. Das größte von ihnen ist Erasmus+, das über Gelder der Europäischen Union finanziert wird. Auch das Bundesministerium für Bildung und Forschung bietet ein Förderprogramm an. Es nennt sich Ausbildung Weltweit und bezuschusst etwa Fahrtkosten, Unterkunft, Verpflegung und Sprachkurse bei Praktika in Ländern, die nicht Programmländer von Erasmus+ sind. Voraussetzung für eine Antragstellung ist, dass man bereits einen Partnerbetrieb im Ausland gefunden hat. Den Antrag muss dann – wie auch beim Programm Erasmus+ – nicht der Azubi selbst, sondern etwa der Ausbildungsbetrieb oder die berufliche Schule stellen.

Aufenthalt rechtzeitig planen

Infos über Fördermöglichkeiten, Tipps für die Suche eines Praktikumsbetriebs und Antworten zu häufigen Fragen rund ums Visum finden Azubis auf der Webseite „meinauslandspraktikum.de“ der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim BIBB. Ein Rat der Experten: Wer ins Ausland möchte, sollte das in jedem Fall frühzeitig bei seinem Arbeitgeber ansprechen. So kann der Betrieb es besser einplanen und auch für den Azubi ist das sehr wichtig.



we are committed to tomorrow

DAS IST DEIN AUSBILDUNGSBERUF: PAPIERTECHNOLOGE (M/W/D)

PAPIER SIND WIR! ENTDECKE DIE WELT DES PAPIERS UND BEWIRB DICH JETZT!

Du bist technikbegeistert, teamfähig, motiviert, zuverlässig und hast Spaß an der Arbeit? Werde Teil des Macher-Teams.

Dein Ansprechpartner:
Maik Dinter
maik.dinter@macher.de
Tel. +49 (9281)-70 68 0

Carl Macher GmbH & Co. KG
Fabrikstraße 14
95189 Brunnenthal
www.macher.de

M Carl Macher Hülsenpapiere



PROTEC TECHNOLOGIES

Ready, Set, Erfolg!
Dein Ticket in die Zukunft wartet auf dich!

Wir suchen Dich als:

- Kaufmann/-frau für Büromanagement (m/w/d)
- Elektroniker Automatisierungs- und Systemtechnik (m/w/d)

Das bieten wir an:

- Weihnachtsgeld
- Auslöse für Auswärtstätigkeiten
- Vergütung der Wegzeiten
- Arbeitskleidung

Du bist auf der Suche nach einer spannenden und innovativen Ausbildung im Bereich Einkauf und Auftragsbearbeitung, Personalverwaltung oder der Mess-, Steuer- und Regelungstechnik? Dann bist du bei Protec Technologies GmbH genau richtig!

MEHR INFOS FINDEST DU UNTER:
www.protec-technologies.com

KONTAKT:
Telefon: 09203 97355-0
E-Mail: info@protec-technologies.com




marcapo LOCAL BRANDING

TURN SKILLS INTO PROFESSION

MEHR ALS EIN JOB: DEIN START BEI MARCAPO

Wir vereinen **Marketing** und **Technologie-lösungen** zu einzigartigen **Plattformen für lokales Marketing**. Damit bieten wir vielfältige **Karrieremöglichkeiten** nach der Schule oder während des Studiums, u.a. in den Bereichen:

- Technologie
- Projektmanagement
- Marketing
- Personal & Verwaltung
- Werbeberatung

JETZT INFORMIEREN UND BEWERBEN:



www.marcapo.com/ausbildung



MOVE THE WORLD. MOVE YOUR FUTURE.

DACHSER Intelligent Logistics

Wir bilden ab sofort in Hof aus:

- Kaufmann (m/w/d) für Spedition und Logistikdienstleistung
- Kaufmann (m/w/d) für Digitalisierungsmanagement
- Bachelor of Arts (m/w/d) Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik

Starte mit DACHSER in deine Zukunft.

Du überlegst noch, wo du beruflich hin willst? Oder du weißt es schon ganz genau? DACHSER ist in jedem Fall die richtige Adresse für dich. Denn wir helfen dir, den passenden Einstieg in die Berufswelt zu finden.

Bewirb dich jetzt
Komm zu uns als Taktgeber der Weltwirtschaft: dachser.de/karriere

DACHSER SE • Logistikzentrum Hof • Ute Zentgraf
Thomas-Dachser-Straße 1 • 95030 Hof • Tel.: +49 9281 6290 1300 • ute.zentgraf@dachser.com



Welche Ausbildungen gibt es denn überhaupt?

Nice to know: **Berufs bilder**

In der Bank, auf dem Bau oder irgendwas mit Medien?
Die Zahl der interessanten Berufe ist riesig. Auf den
folgenden Seiten bekommst du einen Überblick über
die IHK-Berufe in den verschiedenen Branchen –
und Infos darüber, was sie ausmacht.

**Berufe von
Bank bis
Bauwesen**

Banken und Versicherungen

Eine Zukunft voller Perspektiven

Stell dir vor, du startest in eine Welt, in der du täglich Menschen dabei helfen kannst, ihre Träume zu verwirklichen und ihre Zukunft abzusichern. Genau das bietet dir eine Ausbildung in der Banken- und Versicherungsbranche. Aber warum genau solltest du diesen Weg einschlagen?

Vielfältige Karrieremöglichkeiten. Eine Ausbildung in dieser Branche öffnet dir zahlreiche Türen. Ob als Bankkaufmann/-frau, Versicherungskaufmann/-frau oder Immobilienkaufmann/-frau – die Möglichkeiten sind vielfältig. Darüber hinaus kannst du dich in vielen spezialisierten Bereichen weiterentwickeln, sei es im Investmentbanking, im Risikomanagement oder in der Versicherungsberatung.

Internationalität. Die Finanzwelt ist global vernetzt. Mit einer Ausbildung in dieser Branche stehen dir mitunter internationale Karrieremöglichkeiten offen.

Stabilität und Sicherheit. In einer Zeit, in der viele Berufsfelder von Unsicherheit geprägt sind, bietet die Banken- und Versicherungsbranche eine verlässliche Perspektive. Banken und Versicherungen sind ein Rückgrat der Wirtschaft und bieten somit krisensichere Arbeitsplätze. Du kannst dir sicher sein, dass deine Fähigkeiten immer gefragt sein werden.

Beruf	Ausbildungsdauer (Jahre)
Bankkaufmann/-frau	3
Immobilienkaufmann/-frau	3
Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzanlagen	3

Für Abiturienten interessant:
Verbundstudium Betriebswirtschaft

Nutze diese Chance und starte in eine Zukunft voller Perspektiven!



Wir machen den Job wahr, den du dir vorstellst.

Der Job, der dich und andere weiterbringt.

Finde mit uns im Team die Unterstützung und den Erfolg für deine berufliche Zukunft.

Jetzt bewerben:
<http://s.de/2szu>



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkassen
in Oberfranken



Bleibende Spuren hinterlassen

Du arbeitest gerne kreativ und willst am Ende des Tages sehen, was du geschaffen hast? Ein Tag am Schreibtisch ist für dich nicht gerade das, was du anstrebst? Hast du dann schon einmal über eine Ausbildung in der Baubranche nachgedacht? Hier bieten sich zahlreiche Vorteile und spannende Perspektiven.

Die Baubranche ist vielfältig und abwechslungsreich. Ob Hochbau, Tiefbau, Straßenbau oder Ausbau – es gibt zahlreiche Spezialisierungsmöglichkeiten, die dir zur Verfügung stehen. Du kannst in großen Bauunternehmen, bei spezialisierten Handwerksbetrieben oder sogar in der Denkmalpflege tätig werden. Die Projekte, an denen du arbeitest, sind oft sichtbar und hinterlassen bleibende Spuren. So siehst du direkt die Früchte deiner Arbeit.

Beruf	Ausbildungsdauer (Jahre)
Asphaltbauer/-in	3
Aufbereitungsmechaniker/-in	3
Ausbaufacharbeiter/-in	2
Baugerätführer/-in	3
Baustoffprüfer/-in	3
Bauwerksabdichter/-in	3
Bauwerksmechaniker/-in für Abbruch- und Betontrenntechnik	3
Bauzeichner/-in	3
Beton- und Stahlbetonbauer/-in	3
Betonfertigteilbauer/-in	3
Bodenleger/-in	3
Brunnenbauer/-in	3
Fassadenmonteur/-in	3
Gleisbauer/-in	3
Hochbaufacharbeiter/-in	2
Maurer/-in	3
Naturwerksteinmechaniker/-in	3
Rohrleitungsbauer/-in	3
Spezialtiefbauer/-in	3
Straßenbauer/-in	3
Straßenwärter/-in	3
Tiefbaufacharbeiter/-in	2
Trockenbaumonteur/-in	3
Verfahrensmechaniker/-in in der Steine- und Erdenindustrie	3

Ein weiterer Vorteil: die hohe Nachfrage nach Fachkräften. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels sind gut ausgebildete Profis sehr gefragt. Das bedeutet für dich eine hohe Arbeitsplatzsicherheit und gute Aufstiegschancen. Mit einer abgeschlossenen Ausbildung und einigen Jahren Berufserfahrung stehen dir viele Türen offen – bis hin zur Meisterprüfung oder einem Studium.

Die Arbeit auf der Baustelle erfordert Teamarbeit und Kommunikation. Du lernst, im Team zu arbeiten, Verantwortung zu übernehmen und Probleme praktisch zu lösen. Diese Fähigkeiten sind nicht nur im Berufsleben, sondern auch im privaten Bereich von großem Nutzen.

Zu guter Letzt bietet die Baubranche die Möglichkeit, an der Gestaltung unserer Umwelt mitzuwirken. Du trägst dazu bei, dass neue Wohnräume entstehen, Infrastrukturen verbessert und Gebäude saniert werden. Damit leistest du einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung unserer Gesellschaft.

Gehalt

Auch in puncto Gehalt kann sich eine duale Ausbildung in der Baubranche sehen lassen. Nach der Ausbildung erwarten dich attraktive Verdienstmöglichkeiten, die mit zunehmender Berufserfahrung weiter steigen.

Anzeige



BAU DIR DEINE ZUKUNFT

MARKGRAF ist eine mittelständische Bauunternehmung, die regional und überregional spannende Bauvorhaben realisiert: hochmoderne Hotel- und Bürokomplexe sowie Wohnanlagen – zudem Infrastruktur, beispielsweise mit anspruchsvollen Bahn- und Straßenbau-Projekten.

Unsere Ausbildungsberufe

- Baugerätführer (m/w/d)
- Bauzeichner (m/w/d)
- Beton- und Stahlbetonbauer (m/w/d)
- Elektroniker (m/w/d)
- Facharbeiter Tiefbau Asphalt (m/w/d)
- Fachinformatiker (m/w/d)
- Industriekaufleute (m/w/d)
- Konstruktionsmechaniker (m/w/d)
- Land- und Baumaschinenmechaniker (m/w/d)
- Rohrleitungsbauer (m/w/d)
- Straßenbauer (m/w/d)

W. MARKGRAF GMBH & CO KG
BAUUNTERNEHMUNG
Dieselstraße 9 | 95448 Bayreuth

Neugierig geworden?
Alle Informationen und die Vorteile einer Ausbildung bei MARKGRAF findest du unter:
karriere.markgraf-bau.de



Bauwesen

Wer macht was auf dem Bau?

Bis ein Gebäude, eine Straße, eine Brücke oder ein Tunnel fertig gestellt ist, ist es ein ziemlich langer Weg – und da sind viele verschiedene Berufsgruppen daran beteiligt. Das fängt schon bei der Planung an: Da sind zum Beispiel Architektinnen, Bauzeichner und Bauingenieure im Einsatz.

Geht es dann an die Vorbereitung der Baustelle, sind vor allem die Baugeräteführerinnen und Baugeräteführer gefragt. Die sitzen zum Beispiel im Bagger und heben die Baugrube aus oder bedienen den Kran, um Baumaterialien von A nach B zu bewegen.

Beim eigentlichen Bauprozess wird dann zwischen den Bereichen Hochbau und Tiefbau unterschieden. Wie es die Namen eigentlich schon verraten, geht es beim einen um Bauwerke, die in die Höhe gebaut werden (z. B. Häuser) und beim anderen um Bauvorhaben, die in die Tiefe gehen (z. B. Tunnel, Kanäle oder Wasserleitungen).

Berufe im Hochbau z. B.

- ⊕ Beton- und Stahlbetonbauer/in
- ⊕ Maurer/in
- ⊕ Dachdecker/in

Berufe im Tiefbau z. B.

- ⊕ Straßenbauer/in
- ⊕ Tiefbaufacharbeiter/in
- ⊕ Kanalbauer



Anzeigen

Anzeige

GUTE ARBEIT GUTES TEAM

- ▶ Grabenlose Leitungsverlegung
- ▶ Konventionelle Leitungsverlegung
- ▶ Glasfaserverlegung
- ▶ Saugbagger

STARTE JETZT DEINE KARRIERE IM HAUCK TIEFBAU TEAM

- ☑ Tiefbaufacharbeiter (m/w/d)
- ☑ Baugeräteführer (m/w/d)
- ☑ Geräteführer Spülbohranlagen (m/w/d)
- ☑ Glasfasermonteur (m/w/d)
- ☑ Quereinsteiger (m/w/d)
- ☑ Auszubildende (m/w/d)



Dein zukunftssicherer Arbeitsplatz
JETZT BEWERBEN
www.hauck-tiefbau.de

Diese Ausbildungsberufe bieten wir dir:
 Baugeräteführer:in | Baustoffprüfer:in | Bauzeichner:in | Fachkraft für Lagerlogistik | Fachlagerist:in | Industriekaufmann und Industriekauffrau | Kaufmann und Kauffrau für Büromanagement | Kraftfahrzeugmechatroniker:in | Land- und Baumaschinenmechatroniker:in | Straßenbauer:in | Tiefbaufacharbeiter:in | Vermessungstechniker:in

Deine Gründe für JR:

- Zukunftsreicher Arbeitsplatz mit **sehr guten Chancen auf Übernahme**
- Wertschätzende Unternehmenskultur, Betreuung durch **Patent vor Ort**
- **Azubi-Einführungstage** und weitere Azubi-Events
- **Prüfungsvorbereitung**, kostenlose Bereitstellung von **Lernmaterialien**
- **Budget** für die Erstausrüstung bei Arbeitskleidung (techn. und gewerblich. Azubis)
- Bürogebäude mit ergonomischer Ausstattung
- Moderner Fuhr- und Maschinenpark
- **Kostenlose Versorgung** unserer Baustellen durch die **JR Foodtrucks**
- **Leasingangebote:** BusinessBike und JobRoller
- **Jetzt neu: kostenloser Pkw-Führerschein** für gewerbliche Azubis

Rädlinger Straßen- und Tiefbau GmbH
 Stegenwaldhauser Straße 3 | 95152 Selbitz | Tel. +49 9971 4003-6045
www.raedlinger.com

Top 2023 Company

Top 2023 Company

Top 2024 Company

Berufsbilder

AUSBILDUNG BEI GEALAN

EXCLUSIVELY AWARDED TO THE COUNTRY'S TOP 1%

Gemeinsam Zukunft gestalten

GEALAN ist der ausgezeichnete Arbeitgeber ganz in Deiner Nähe. Wir entwickeln und fertigen Kunststoff-Profilsysteme für Fenster und Türen.

In Oberkotzau suchen wir (w/m/d):

- Werkzeugmechaniker
- Industriekaufmann / frau
- Technischer Produktdesigner

In Tanna suchen wir (w/m/d):

- Kunststoff- und Kautschuktechnologe
- Maschinen- und Anlagenführer
- Fachlagerist / Fachkraft für Lagerlogistik

Jetzt bewerben:
Jobs.gealan.de
 Oder per WhatsApp: +49 1702734747

Berufsbilder

36

37

Berufsbilder

Deine Chance, die Welt besser zu machen

Bist du neugierig auf die Welt der Chemie und möchtest gleichzeitig einen positiven Beitrag für unsere Umwelt leisten? Dann warten eine Vielzahl an spannenden Berufen auf dich, die von der Forschung und Entwicklung bis hin zur Produktion und Qualitätssicherung reichen. Ob du dich für innovative Technologien, Umweltschutz oder medizinische Fortschritte interessierst – in der Chemie gibt es für jeden etwas zu entdecken.

Vielfältige Karriereoptionen

Die Chemiebranche bietet dir zahlreiche Berufsfelder, von der Pharmazie über die Lebensmittelchemie bis hin zur Materialwissenschaft und der Umwelttechnik. Du kannst in der Grundlagenforschung arbeiten oder praktische Aufgaben in Laboren, Produktionsstätten oder in der freien Natur übernehmen.

Engagement für Nachhaltigkeit und Gesundheit

Chemieberufe bieten dir die Chance, an wichtigen Projekten zur Verringerung von Schadstoffen, zur Entwicklung umweltfreundlicher Materialien und zur Verbesserung der medizinischen Versorgung mitzuwirken.

Gute Berufsaussichten

Chemieberufe sind oft mit guten Gehalts- und Karriereaussichten verbunden. Die Nachfrage nach gut ausgebildeten Fachkräften ist hoch, was dir stabile und langfristige Beschäftigungsmöglichkeiten bietet.

Beruf	Ausbildungsdauer (Jahre)
Chemielaborant/-in	3,5
Chemikant/-in	3,5
Kunststoff- und Kautschuktechnologe/ -technologin	3
Lacklaborant/-in	3,5
Maskenbildner/-in	3
Pharmakant/-in	3,5
Produktgestalter/-in Textil	3
Produktionsfachkraft Chemie	2
Umwelttechnologe/in für Abwasserbewirtschaftung	3
Umwelttechnologe/in für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	3
Umwelttechnologe/in für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen	3
Umwelttechnologe/in für Wasserversorgung	3
Werkstoffprüfer/-in	3,5



Umwelttechnologe

Vier umwelttechnische Berufe modernisiert

Herausforderungen wie die Digitalisierung, der Klimawandel sowie veränderte technische und rechtliche Anforderungen haben eine Modernisierung der Ausbildungsordnungen erforderlich gemacht. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat daher gemeinsam mit den zuständigen Bundesministerien sowie den Sozialpartnern und Sachverständigen aus der betrieblichen Praxis im Auftrag der Bundesregierung die Ausbildungsordnungen dieser Berufsfamilie modernisiert. Die vier neuen Ausbildungsordnungen sind zum 1. August 2024 in Kraft getreten.

Mit der Modernisierung erhalten die Berufe zudem neue Abschlussbezeichnungen, welche die durch die Digitalisierung gestiegenen Anforderungen widerspiegeln. Gleichzeitig gibt es in den einzelnen Berufen verschiedene Neuerungen, unter anderem:

- waren bei den **Umwelttechnologe/Umwelttechnologinnen für Wasserversorgung** der nachhaltige Umgang mit der Ressource Wasser und die Optimierung von Prozessen, um Wasserverluste zu verhindern, wichtige Aspekte im Neuordnungsprozess,
- wird das Berufsprofil der **Umwelttechnologe/Umwelttechnologinnen für Abwasserbewirtschaftung** vor dem Hintergrund des Klimawandels um den Schwerpunkt Regenwasserbewirtschaftung erweitert und es kommen weitergehende Reinigungsverfahren hinzu,
- entfallen bei den **Umwelttechnologe/Umwelttechnologinnen für Kreislauf- und Abfallwirtschaft** die bisherigen Schwerpunkte, so dass sie zukünftig vielfältiger einsetzbar sind, und
- die **Umwelttechnologe/Umwelttechnologinnen für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen** werden weiterhin in diesen beiden Schwerpunkten ausgebildet, allerdings haben sich die zeitlichen Richtwerte von 30 auf 42 Wochen erhöht.

Die gemeinsamen Kernqualifikationen bleiben erhalten. Allerdings reduziert sich der zeitliche Umfang hier von 15 auf zwölf Monate. So wird mehr Raum für die berufsspezifischen fachlichen Inhalte und die erhöhten Anforderungen an die IT-Sicherheit geschaffen. An die Stelle der traditionellen Prüfungsstruktur aus Zwischen- und Abschlussprüfung tritt in Zukunft die gestreckte Abschlussprüfung.

Der Kunde ist König

Der Sektor „Dienstleistung und Verwaltung“ ist unglaublich vielseitig – doch eines haben alle Berufsbilder gemein: der Fokus der Arbeit dort liegt immer auf dem Kunden. Ob es um die Organisation im Büroalltag oder von Veranstaltungen geht, Beratungstätigkeiten oder auch um Gesundheit und Schönheit – bei all diesen Aufgaben ist es erforderlich, dass du professionell und freundlich auf die Bedürfnisse anderer eingehst und sie ernst nimmst.

Beruf	Ausbildungsdauer (Jahre)
Automatenfachmann/-fachfrau	3
Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice	3
Fachkraft für Schutz und Sicherheit	3
Industrie Kaufmann/-kauffrau	3
Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement	3
Kaufmann/Kauffrau für Dialogmarketing	3
Kaufmann/Kauffrau für Marketingkommunikation	3
Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen	3
Kosmetiker/-in	3
Personaldienstleistungskaufmann/-kauffrau	3
Servicefachkraft für Dialogmarketing	2
Servicekraft für Schutz und Sicherheit	2
Sport- und Fitnesskaufmann/Sport- und Fitnesskauffrau	3
Tierpfleger/-in	3
Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit	3
Veranstaltungskaufmann/-kauffrau	3

Kommunikation und der Umgang mit anderen Menschen sollten dir Spaß machen, wenn du hier eine Karriere anstrebst. Und: Soziale Kompetenzen sind schließlich nicht nur im Job wichtig, sondern auch im Privatleben von großem Nutzen. Sie helfen dir, selbstbewusster zu werden und in vielen Situationen souverän zu agieren.

Gute Aufstiegschancen

Eine Ausbildung im Dienstleistungs- und Verwaltungssektor bietet dir gute Karrierechancen. Menschen werden immer Dienstleistungen benötigen, sei es im Bereich Gesundheit, Pflege oder im täglichen Leben. Das gibt dir eine gewisse Sicherheit für deine berufliche Zukunft. Ein weiterer Vorteil können die oft flexiblen Arbeitszeiten sein. So lässt sich die Arbeit mitunter gut mit anderen Verpflichtungen oder Hobbys vereinbaren.

Update

für angehende Industriekaufleute

Der Industriekaufmann und die Industriekauffrau ist einer der am stärksten nachgefragten Ausbildungsberufe. Umso wichtiger, dass die Ausbildungsinhalte den aktuellen Anforderungen der Arbeitswelt entsprechen.

Seit 1. August 2024 gilt für angehende Industriekaufleute eine neue Ausbildungsordnung. Damit sollen Azubis künftig besser auf sich verändernde Geschäftsprozesse und Arbeitsformen vorbereitet werden. Hier spielt der Einfluss der Digitalisierung eine große Rolle. Wichtig werden der Mitteilung zufolge etwa Themen wie die digitale Vernetzung von Herstellungs- und Steuerungsprozessen oder neue Geschäftsmodelle auf Basis von Cloud und E-Commerce.

Zudem werden kaufmännische und gewerblich-technische Tätigkeiten stärker zusammenwachsen. Nicht zuletzt müssen Industriekaufleute in ihrer Ausbildung lernen, digitale Medien zu nutzen und den sensiblen Umgang mit großen Datenmengen zu erlernen – unter Berücksichtigung von Datenschutz und -sicherheit.

Neue Prüfungsregelungen

Auch in Zukunft werden Industriekaufleute dafür qualifiziert, zugleich als „Allrounder und Spezialisten in ihrem Gebiet“ zu sein. Zu den Aufgaben von Industriekaufleuten gehören zum Beispiel die Steuerung und Planung der Beschaffung oder von Logistik- und Lagerprozessen. In der Materialwirtschaft vergleichen sie Angebote, verhandeln mit Lieferanten und betreuen die Warenannahme. Daneben kümmern sich die Kaufleute unter anderem darum, Marketingmaßnahmen oder Vertriebs- und Personalprozesse umzusetzen. Mit der Neuerung der Ausbildungsordnung werden auch die Prüfungsregelungen der dreijährigen Ausbildung angepasst. Neben der Einführung der gestreckten Abschlussprüfung gibt es ab August auch aktualisierte Prüfungsinhalte. Der Beruf gehört mit mehr als 40 000 Auszubildenden im Jahr 2022 zu den am stärksten nachgefragten Ausbildungsberufen.



Mit Spannung gestalten

Hast du dich jemals gefragt, wie unser Alltag ohne elektronische Geräte aussehen würde? Wahrscheinlich nicht, denn von Smartphones über Laptops bis hin zu smarten Haushaltsgeräten sind Elektronik und Technik aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Eine Ausbildung in der Elektronikbranche bietet dir die Möglichkeit, ein Teil dieser spannenden und stetig wachsenden Welt zu werden.

Innovationskraft und Vielfalt

Die Elektronikbranche ist ein wahres Innovationswunder. Ständig werden neue Technologien entwickelt, die unser Leben erleichtern und revolutionieren. Als Elektriker/-in oder Elektroniker/-in bist du immer am Puls der Zeit und arbeitest mit modernsten Technologien. Von der Entwicklung neuer Mikroprozessoren bis hin zur Verbesserung von Robotersystemen – die Aufgabenbereiche sind unglaublich vielfältig. Langweilig wird es dir hier garantiert nie!

Beruf	Ausbildungsdauer (Jahre)
Elektroanlagenmonteur/-in	3
Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik	3,5
Elektroniker/-in für Betriebstechnik	3,5
Elektroniker/-in für Gebäude- und Infrastruktursysteme	3,5
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	3,5
Elektroniker/-in für Informations- und Systemtechnik	3,5
Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik	3,5
Fluggeräteelektroniker/-in	3,5
Industrieelektriker/-in	2
Mikrotechnologe/-technologin	3

Für Abiturienten interessant:
Verbundstudium Elektro- und Informationstechnik

Fachkräfte in der Elektronikbranche werden immer gebraucht.

Bereit zum Abflug!

Ausbildungsordnungen für Fluggerätelektroniker/-innen und Fluggerätmechaniker/-innen gemäß neuer EU-Verordnung aktualisiert

Freigaben zum Abflug von Flugzeugen erteilen auf Flughäfen in Deutschland zumeist die im dualen Berufsausbildungssystem qualifizierten Fluggerätelektronikerinnen und Fluggerätelektroniker oder Fluggerätmechanikerinnen und Fluggerätmechaniker. Teil ihrer Ausbildung sind alle Inhalte, die für eine Lizenz für Luftfahrttechnisches Personal zur Freigabe von Luftfahrzeugen gemäß Teil-66 der gültigen EU-Verordnung (EU) Nr. 1321/2014 relevant sind. Dies soll auch in Zukunft so bleiben, und die in Deutschland ausgebildeten Fluggerätelektroniker/-innen und Fluggerätmechaniker/-innen sollen keine gesonderten Prüfungen für den Erhalt einer sogenannten CAT A-Lizenz ablegen müssen. Daher hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) gemeinsam mit den zuständigen Bundesministerien sowie den Sozialpart-Sachverständigen aus der Praxis im Auftrag der Bundes-Ausbildungsordnungen an Veränderungen angepasst (Durch-(EU) 2023/989). Die Änderung August 2024 in Kraft.

Vor allem Qualitätssicherung haben in den Ausbildungs-Bedeutung gewonnen. Zu nennen das Fehlermeldewesen, das Auswertigen und fremden Fehlern sowie die tigung von Kommunikation bei der Arbeit zur Risikominderung. Im technischen Bereich ist der Erwerb von Kenntnissen über gängige Fertigungsverfahren und häufige Produktionsfehler stärker in den Fokus gerückt. Zudem wurden die bereits am 1. August 2021 in Kraft getretenen Standardberufsbildpositionen (Empfehlung 172 des BIBB-Hauptausschusses) in die Verordnungen aufgenommen. Die bisherigen Prüfungen haben sich bewährt und werden daher in der gültigen Form fortgeführt.

Fluggerätelektroniker/-innen und Fluggerätmechaniker/-innen arbeiten in Unternehmen der Luft- und Raumfahrtindustrie, bei Fluggesellschaften, in Herstellungs- und Instandhaltungsbetrieben, bei der Bundeswehr und in Flugschulen. Die Änderungen der Ausbildungsordnungen und die darauf abgestimmten, von der Kultusministerkonferenz (KMK) für den schulischen Teil der dualen Ausbildung modifizierten Rahmenlehrpläne aktualisieren die bestehenden Regelungen aus dem Jahr 2013.

Fluggerätelektroniker/-innen und Fluggerätmechaniker/-innen

Glücklicher Gast – gute Arbeit!

Gäste nach Strich und Faden verwöhnen, Menüs für 100 hungrige Mäuler planen, die komplexen Abläufe in einem Schnellrestaurant organisieren – oder als Koch nach den Sternen greifen. Die Gastronomie ist einfach unglaublich vielfältig. Egal ob du dich für eine Ausbildung zu Koch oder Köchin, im Restaurantfach oder im Hotelfach entscheidest – du wirst in jedem Fall in einem dynamischen und abwechslungsreichen Umfeld arbeiten. Jeder Tag bringt neue Herausforderungen und Erlebnisse, die deinen Arbeitsalltag spannend und interessant machen.

Beruf	Ausbildungsdauer (Jahre)
Fachkraft für Gastronomie Schwerpunkt: Systemgastronomie	2
Fachkraft für Gastronomie Schwerpunkt: Restaurantservice	2
Fachmann/-frau für Systemgastronomie	3
Fachmann/-frau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie	3
Fachkraft Küche	2
Hotelfachmann und Hotelfachfrau	3
Kaufmann für Hotelmanagement und Kauffrau für Hotelmanagement	3
Koch/Köchin	3

Mit einer Ausbildung in der Gastronomie stehen dir Türen in die ganze Welt offen. Ob in einem Sterne-Restaurant, einem Urlaubsresort oder einem gemütlichen Gasthof – deine Fähigkeiten sind überall gefragt. Diese Universalität ermöglicht es dir, deine beruflichen sowie persönlichen Horizonte zu erweitern.

Auch die Karrierechancen in der Gastronomie sind nicht zu unterschätzen. Mit Engagement und Talent kannst du schnell die Karriereleiter erklimmen. Viele erfolgreiche Gastronomen und Spitzenköch/-innen haben ihre Karrieren mit einer klassischen Ausbildung begonnen.



Teamarbeit spielt in der Gastronomie eine große Rolle. Du wirst lernen, im Team zu arbeiten und gemeinsam mit deinen Kollegen die Gäste glücklich zu machen. Diese Zusammenarbeit stärkt nicht nur den Teamgeist, sondern fördert auch deine sozialen Fähigkeiten und deine Kommunikationsfähigkeit.

Nicht zu vergessen ist die Freude, die es bereitet, anderen Menschen eine schöne Zeit zu bereiten. In der Gastronomie kannst du täglich direkt sehen, wie deine Arbeit positiv wahrgenommen wird. Zufriedene Gäste und deren Dankbarkeit sind eine unmittelbare Bestätigung für deine Mühen und Einsatzbereitschaft.

Anzeigen

WILLST DU DIE WELT ENTDECKEN? Dann check bei uns ein!

Öffne die Tür für eine weltweite Karriere mit einer spannenden Ausbildung in der Hotellerie & Gastronomie! Willst du mehr erfahren oder hast Lust auf ein Schnupperpraktikum? Dann melde dich bei uns!

AUSBILDUNG BEI DEN WELCOME HOTELS BAMBERG

Hotelfachfrau/-mann	Fachkraft Küche	Koch/Köchin
Fachfrau/-mann für Restaurants & Veranstaltungsgastronomie		Fachkraft Gastronomie

WELCOME HOTELS BAMBERG
Residenzschloss | Kongresshotel
Untere Sandstraße 32, 96049 Bamberg
Tel. 0951/6091-0
bam.bewerbung@welcome-hotels.com
Alle Karriereinfos für dich unter welcome-hotels.com

Ausbildung im Urlaubsparadies

Fachkraft für Gastronomie Koch/ Köchin Fachangestellte/r für Bäderbetriebe

www.obermaintherme.de/jobs



Interview mit Starkoch Alexander Herrmann

„Finde das, was dich ausmacht!“

Herr Herrmann, Sie haben bei vielen bekannten Kollegen gelernt, was hat Sie inspiriert Koch zu werden?

Die Kollegen, bei denen ich gelernt habe, waren im Grunde der zweite Schritt. Der erste war, dass ich im heimischen Hotel aufgewachsen bin und somit natürlich jegliche Tätigkeit, die es im Hotel gibt, nicht nur gesehen und erfahren, sondern auch handwerklich erlebt habe. Ich trug Koffer, ich war in der Spülküche, im Frühstücksservice, aber vor allem gerne und viel in der Küche. Nicht nur weil ich dort das Schafkopfspielen gelernt habe und den Zusammenhang „wer feiern kann, kann auch arbeiten“ - und das war in der Pubertät sehr wichtig. Ich habe schon hier gemerkt, dass mir mein Talent, Gerichte zuzubereiten oder diese auch nur ganz banal anzurichten, immer eine große Unterstützung war und ich auch ein tolles

Feedback bekommen habe. Und genau das hat mich wachsen lassen in meiner Selbstachtung und in meinem Selbstvertrauen. Deswegen war mir früh klar, dass ich einmal den Kochberuf wählen werde.

Gibt es einen speziellen Moment in Ihrer Karriere, an den Sie sich besonders gerne erinnern?

Das war die 2-Sterne-Vergabe 2009 in Berlin. Ich wurde vom Chefredakteur des Michelin Guides angerufen. Er hat mich und Tobias Bätz, meinen kongenialen Partner in der Gastronomie und der Küche, eingeladen, die Auszeichnung bei einer großen Gala in Empfang zu nehmen. Weil wir wussten, dass wir nur zu zweit hindurfen, haben wir einen Bus für unsere Mitarbeiter gemietet, so dass 35 Personen aus Service, Küche und teil-

weise auch Rezeption und Co zeitgleich nach dem Service am Abend nach Berlin gefahren sind. Gegen 22.30 Uhr waren sie da. Nachdem ursprünglich abgesprochen war, dass sie nicht mit zur Gala können, haben wir eigenen Champagner und auch ein paar Stehtische eingepackt, denn wir wollten dann vor der Location einfach feiern. Glücklicherweise hat der Chefredakteur auf die Frage, ob vielleicht das Team nicht doch mit reinkommen kann, dem mit einem großen Augenzwinkern und einem Lächeln stattgegeben. So war es einer der spektakulärsten Momente: ein gesamtes Team in der Kulisse des Michelin Guides, seine eigenen Fotos, die eigenen Erlebnisse zu diesen zwei Sternen. Das hat nicht nur zusammengeschweißt, sondern das hatte diesen menschlichen Mehrwert, den ich nicht vergessen möchte.

Welche Tipps würden Sie jungen Menschen geben und welche Fähigkeiten sind Ihrer Meinung nach wichtig für die Gastronomie?

Grundsätzlich macht es schon einmal Sinn, wenn man gerne ein Kommunikator ist und ein gutes Gefühl hat, mit Menschen arbeiten zu wollen. Aber es gibt unterschiedliche Talente: Manche Menschen sind gerne bei sich und haben nicht den großen Drang, mit einem Team zusammenzuarbeiten. Das kann in der Gastronomie schwieriger sein, aber natürlich haben auch diese Menschen ihren Platz.

Vielleicht ist es also die Vielfalt, die in der Gastronomie generell einen großen, schönen Stellenwert hat. Deswegen kann ich jedem raten: Egal, wer oder was du bist, finde dein Talent. Das ist auch die Chance in der Gastronomie, wenn du hier lernst und arbeitest, dass du einen ganz besonderen Blick auf dich selbst bekommst. Dann findest du das, wo du wirklich am besten sein kannst. Und das wird in der Gastronomie nicht nur gefördert, sondern du kannst dich ausleben. Vor allem immer so, dass du mit einem großen oder vielleicht auch kleinen Team zusammenarbeiten kannst - das macht das Ganze sehr wertvoll.

Warum ist eine Ausbildung in der Gastronomie eine gute Wahl?

Das Schönste an der Gastronomie ist, dass du sofort ein großartiges Feedback bekommst: Wenn Gäste begeistert sind an einem Abend, dann sagen sie das gleich. Man kann schöne Momente schaffen - da ist es egal, ob es das kleine schöne Bistro am Eck ist oder ein Gourmet-Tempel irgendwo in der Stadt, ob es vielleicht ein Wirtshaus auf dem Land, ein Fine-Dining-Restaurant oder der Heurige (österreichische Weinschenke, Anmerkung der Redaktion) ist. Diese Vielfalt hat viel Kraft, vor allem für jeden einzelnen. Also: Nur machen und dann sein persönliches bestes „Ich“ finden!



Die Gastronomie hat den Ruf, herausfordernd aber auch erfüllend zu sein?

Das ist genau der Punkt. Die Herausforderung ist aber heutzutage nicht mehr die, die man oft in alten Klischees findet. Also dass der Ton unangenehm wäre und so weiter. Das ist wirklich Vergangenheit. Das Erfüllende ist in zwei Richtungen zu sehen: Das eine ist persönlich zu entdecken: Was ist das, was ich am besten kann? Die Gastronomie bietet durch ihre Vielfaltigkeit verschiedene Arbeitsplätze und verschiedene Aufgaben, in denen man wirklich sein bestes Talent und damit seine beste Art und Weise zeigen kann. Das erfüllt mit Stolz und bringt große Selbstachtung sowie eine Bedeutung innerhalb eines Teams, für einen selbst und in der Gesellschaft.

Der zweite Punkt ist: Gäste lernen deinen Namen kennen. Wenn du im Service oder auch in der Küche besonders gut arbeitest, dann merken sie sich deinen Namen. Diese Bedeutung und dass Menschen zur dir quasi als Person kommen, ist eine große Wertschätzung und etwas, das einen wegbringt von den ganz normalen Dingen des Alltags.

Welchen Rat würden Sie heute dem jungen Alexander Herrmann geben, wenn Sie noch einmal anfangen könnten?

Das ist in der Hinsicht eine schwere Frage, weil ich finde, ich habe das in der Regel sehr gut gemacht. Ich hatte aber auch ein wenig Glück. Ich

glaube, das Wichtigste war, dass ich es immer geschafft habe, manchmal durch Empfehlung, manchmal auch durch ein gutes Bauchgefühl, gastronomische oder Hotelbetriebe zu finden, die vor allem in ihrer Art und Weise im Umgang mit Menschen, mit einem Team, sensationell waren. Denn das ist etwas, dass für mich sehr wichtig ist. Ich möchte nicht mit und für Idioten arbeiten. Ich möchte meinen Chef, so wie ich heute auch meine Mitarbeiter, mögen können, ja müssen. Ich muss nicht mit ihnen in den Urlaub fahren, aber ich möchte keinen Deppen bei mir im Team und umgekehrt. Und das habe ich früher Gott sei Dank in so vielen Betrieben im Positiven erlebt.

Können Sie ein Rezept empfehlen, das Jugendliche zu Hause einfach einmal ausprobieren können?

Die sogenannte Ofen-Tomatensoße. Dieses Rezept ist sehr cool. Weil man nur frische Tomaten halbieren und ein bisschen mit Öl und frischem Knoblauch marinieren muss. Sie kommen dann einfach in den Ofen, werden dort geröstet und rausgenommen. Dann mit dem Knoblauch, der dazwischen steckt, und weiteren Zutaten (Salz, Pfeffer, auf Wunsch frische Kräuter), kurz gemixt, einmal durch ein Sieb und du hast eine der besten Tomatensoßen der Welt. Du musst nicht groß kochen, nur einmal in den Ofen schieben und einmal mixen. Das ist meine absolute Empfehlung. Im Grund auch vegetarisch und vegan: Vegetarisch, wenn man dazu seine Spaghetti mit Käse isst, vegan, wenn man ihn weglässt.

Rezept von Alexander Herrmann

Spaghettoni mit Ofentomatensoße und knusprigen Parmesan-Bröseln

Ein Rezept mit einer der besten Tomatensoßen der Welt

ZUTATEN FÜR 2 PERSONEN

6 reife, mittelgroße Strauchtomaten (600 g)
4–6 Zweige frischer Thymian
1 Knoblauchzehe
Meersalzflöckchen, z. B. Fleur de Sel
Puderzucker zum Bestäuben
Olivenöl
250 g Spaghettoni oder Linguine
Salz
1 Prise Chiliflocken oder Cayennepfeffer

FÜR DIE BRÖSEL

½ Ciabattabrötchen (60 g)
1–2 Stängel frisches Basilikum
1 EL Butter
30 g Pinienkerne
50 g Parmesan, frisch gerieben
schwarzer Pfeffer aus der Mühle

ZUM ANRICHTEN

frische Basilikumblätter

- 1 Den Backofen auf 160 °C (Umluft)vorheizen.
- 2 Die Tomaten waschen, vom Strunk befreien und quer halbieren. Den Thymian waschen und trocken schütteln, die ungeschälte Knoblauchzehe mit dem Handballen andrücken.
- 3 Ein Backblech mit Backpapier auslegen. Thymianzweige darauf verteilen, Tomatenhälften mit der Schnittseite nach oben daraufsetzen, mit je 2 Prisen Meersalzflöckchen und Puderzucker würzen. Die Knoblauchzehe dazwischen stecken und alles mit 3 EL Olivenöl gleichmäßig beträufeln.
- 4 Die Tomaten im Backofen (mittlere Schiene) 30 Min. rösten.
- 5 Parallel dazu die Nudeln in reichlich kochendem Salzwasser bissfest garen. Abgießen, tropfnass zurück in den Topf geben und mit 1 TL Olivenöl mischen.
- 6 Für die Brösel das Brötchen in fingerdicke Scheiben schneiden. Basilikum waschen und trocken schütteln, die Blätter abzupfen und in feine Streifen, die Stiele wie Schnittlauch ganz fein schneiden.
- 7 Das Blech mit den Tomaten aus dem Ofen nehmen. Die Ciabattascheiben auf ein Ofengitter legen und im Backofen (mittlere Schiene) 10 Min. hell rösten.
- 8 Die fertig gegarten Tomaten in einen hohen Mixbehälter geben. Knoblauch aus der Schale drücken und dazugeben, Thymian entfernen und wegwerfen. Die Garflüssigkeit mithilfe des Backpapiers zu den Tomaten gießen. Tomaten mit dem Pürierstab fein mixen, durch ein nicht zu feines Sieb in einen Topf streichen und aufkochen lassen. Die Soße mit Meersalzflöckchen, 1 Prise Chiliflocken und 3 EL frischem Olivenöl abschmecken.
- 9 Brotscheiben aus dem Ofen nehmen und leicht abkühlen lassen. In ein hohes Gefäß zupfen und mit dem Pürierstab nach und nach nicht zu fein zerkleinern.
- 10 2 EL Olivenöl und die Butter in einer großen Pfanne erhitzen. Die Pinienkerne darin 2 Min. leicht goldbraun rösten, Brotbrösel hineinstreuen, 2 Min. bei mittlerer Hitze mitrösten, Parmesan, Basilikum und Nudeln dazugeben. Alles nochmals erhitzen, mit zwei Gabeln gut durchmischen, sodass an allen Nudeln Brösel hängen bleiben. Zum Schluss mit Salz und Pfeffer abschmecken.
- 11 Die Tomatensoße nochmals aufkochen lassen, mit den Nudeln anrichten und mit Basilikumblättchen garnieren.



Tüftler gesucht!

Eine Ausbildung im Bereich Industrie und Technik bietet dir zahlreiche Vorteile. Die Industrie ist ein zentraler Motor unserer Wirtschaft und bietet eine Vielzahl an beruflichen Möglichkeiten. Egal ob in der Automobilindustrie, als Technologie/-in oder als Brauer/-in – Fachkräfte werden hier immer gebraucht. Du kannst in der Produktion, der Instandhaltung, der Entwicklung oder im Qualitätsmanagement arbeiten. Langweilig wird es hier bestimmt nicht! Du wirst immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt und kannst deine Fähigkeiten stetig weiterentwickeln.

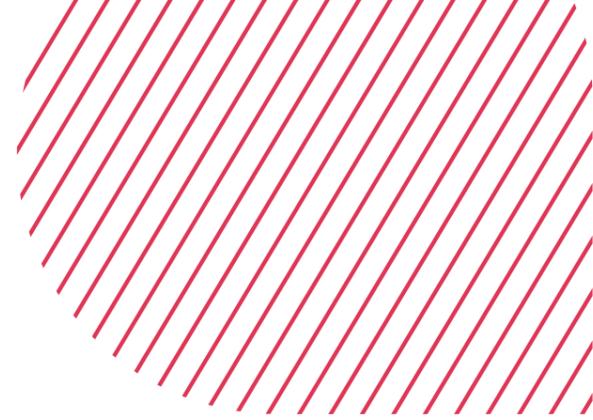
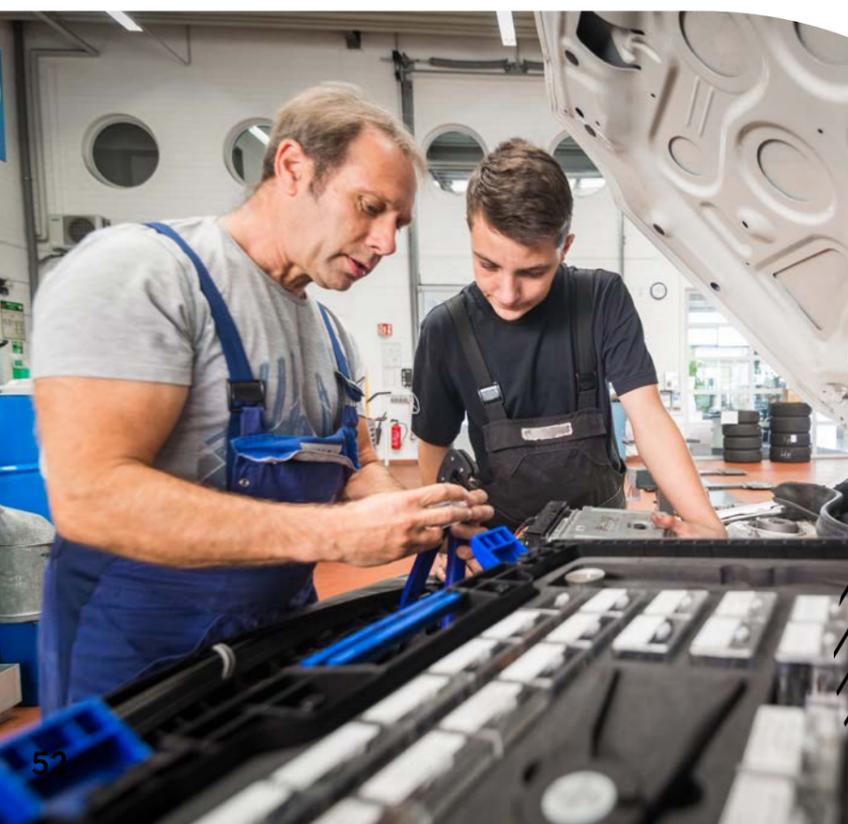
Technisches Verständnis

Du solltest Spaß daran haben, zu tüfteln, zu basteln und technische Zusammenhänge zu verstehen. Handwerkliches Geschick ist ebenfalls von Vorteil, da viele Tätigkeiten auch praktische Arbeiten erfordern.

Lernbereitschaft

Die Technik entwickelt sich ständig weiter, und es ist wichtig, dass du immer auf dem neuesten Stand bleibst. Fort- und Weiterbildungen gehören daher zum Berufsalltag in der Industrie und Technik.

Beruf	Ausbildungsdauer (Jahre)
Brauer/-in und Mälzer/-in	3
Bürsten- und Pinselmacher/-in	3
Destillateur/-in	3
Fachkraft für Fruchtsafttechnik	3
Fachkraft für Lebensmitteltechnik	3
Flachglastechnologe/-in	3
Fahrradmonteur/-in	2
Glasapparatebauer/-in	3
Geomatiker/-in	3
Holzbearbeitungsmechaniker/-in	3
Holzmechaniker/-in	3
Industriekeramiker/-in	3
Verfahrenstechnik	3
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in	3,5
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in	3,5
Müller/-in (Verfahrenstechnologe/-technologin in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft)	3
Produktionstechnologe/-technologin	3
Süßwarentechnologe/-technologin	3
Verfahrensmechaniker/-in Glastechnik	3
Vermessungstechniker/-in	3
Zweiradmechatroniker/-in	3,5



Du Autos?

DANN BIST DU BEI UNS RICHTIG.

Hier findest Du alle offenen Ausbildungsberufe auf einen Blick!



www.automueller.de/karriere

Auto Müller GmbH & Co. KG
 Ernst-Reuter-Straße 65 • 95030 Hof
 Selbitzer Berg 22 • 95119 Naila
 personal@automueller.de



Feinoptiker/-innen

Ausbildungsordnung modernisiert

Hochpräzises Arbeiten im Bereich von bis zu millionstel Millimetern – diese Genauigkeit ist erforderlich, um den hohen Anforderungen an die Qualität feinoptischer Bauteile wie Prismen und Linsen gerecht zu werden. Neben manuellen Tätigkeiten kommt dabei auch dem Einsatz von Maschinen große Bedeutung zu. Technologien und Verfahren haben sich beständig weiterentwickelt und zu Anpassungsbedarfen von Ausbildungsinhalten und Prüfungsanforderungen geführt. So sind zukünftig etwa Arbeitsprozesse und -ergebnisse auf der Grundlage von prozess- und produktbezogenen Daten zu analysieren, auszuwerten und zu optimieren. Zudem wird die Gestreckte Abschluss- und Gesellenprüfung eingeführt.

Gemeinsam mit den zuständigen Bundesministerien, den Sozialpartnern und Sachverständigen aus der betrieblichen Praxis hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) daher im Auftrag der Bundesregierung die Ausbildungsordnung zum/zur Feinoptiker/-in modernisiert. Sie ist am 1. August 2024 in Kraft getreten.

Feinoptiker und Feinoptikerinnen arbeiten in industriellen und handwerklichen Betrieben vor allem in der

Herstellung von Mess- und Vergrößerungstechnik sowie in der Halbleiterfertigung und Medizintechnik. Auf Grundlage von technischen Zeichnungen stellen Fachkräfte aus Rohteilen sowohl plan- als auch rundoptische Bauteile her, die unter Berücksichtigung des Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit durch Schleifen, Läppen und Polieren bearbeitet werden. Im Hinblick auf das Fügen und die Montage von Bauteilen und Baugruppen zu feinoptischen Systemen wie Mikroskopen, Kameras und Ferngläsern sind auch Fähigkeiten in der Bearbeitung von Metallen und Kunststoffen erforderlich. Fortlaufendes Prüfen von Produkten und Prozessen sind im Sinne der Qualitätssicherung weitere zentrale Bestandteile der beruflichen Handlungsfähigkeit. Große Bedeutung besitzen zudem Verfahren zur Beschichtung von Oberflächen.

Bundesweit wurden zuletzt insgesamt gut 350 Fachkräfte ausgebildet. Für die Auszubildenden bestehen sehr gute Übernahmechancen. Im Anschluss an die Ausbildung können sie eine Aufstiegsfortbildung zum/zur Feinoptikermeister/-in oder zum/zur Industriemeister/-in der Fachrichtung Optik absolvieren.

Programmiere deine Karriere

IT-Berufe bieten eine spannende und zukunftssichere Karriere mit vielfältigen Tätigkeiten. Du kannst in der Softwareentwicklung arbeiten, wo du Programme und Anwendungen entwickelst, oder in der Netzwerkadministration, wo du für den reibungslosen Betrieb von IT-Infrastrukturen sorgst. Im Bereich IT-Support und -Service unterstützt du Nutzerinnen und Nutzer bei technischen Problemen, während du in der Cybersecurity IT-Systeme vor Bedrohungen schützt. Als Datenbankadministrator/-in sorgst du für die effiziente und sichere Speicherung von Daten, und als IT-Projektmanager/-in koordinierst du Projekte und implementierst technische Lösungen.

IT-Branche IT-Branche IT-Branche
IT-Branche IT-Branche IT-Branche

Beruf	Ausbildungsdauer (Jahre)
Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung	3
Fachinformatiker/-in Systemintegration	3
Fachinformatiker/-in Daten- und Prozessanalyse	3
Fachinformatiker/-in Digitale Vernetzung	3
IT-System-Elektroniker/-in	3
Kaufmann/Kauffrau für IT-System-Management	3
Kaufmann/Kauffrau für Digitalisierungsmanagement	3

Innovativ

Eine Karriere in der IT-Branche ist besonders vorteilhaft, da sie durch hohe Nachfrage, gute Gehälter, innovative Arbeitsumgebungen und vielfältige Karrierewege gekennzeichnet ist. Die Möglichkeit zum flexiblen Arbeiten und die langfristige Arbeitsplatzsicherheit machen IT-Berufe besonders attraktiv. Zudem kannst du dich ständig weiterentwickeln und neue Technologien erlernen, was deine beruflichen Chancen weiter verbessert.

Anzeige

Komm ins SysTEAM



SYSTEAM – Distributor für Druck & IT

Unser Schwerpunkt liegt im Handel mit Druckern und deren Zubehör. Weitere Artikel aus dem IT-Bereich, wie Scanner, Laptops, PC's, Bildschirme uvm. runden unser Portfolio ab.

- Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)
- Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)
- Fachlagerist (m/w/d)
- Informationselektroniker (m/w/d)
- Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (m/w/d)



AUSBILDUNGSBEGINN:
1. September 2025

SYSTEAM AG · Kerstin Wittmann
Industriestr. 8 · 96250 Ebersfeld
Tel. 09573 / 9221 673
bewerbung@system.de
https://www.system.de



SYSTEAM



Anzeige

Deine smarte Ausbildung in der Welt der Technik

Praktische Erfahrung, die Mitarbeit an Zukunftsprojekten und die Chance eigenständig Aufgaben zu übernehmen: HERMOS bietet Dir die beste Grundlage, um nach dem Abschluss richtig durchzustarten.

Mit mehr als 700 Kolleginnen und Kollegen realisierst Du Automatisierungs- und Integrationslösungen für Kunden weltweit. HERMOS ist in den Bereichen Gebäude, Industrie, Schaltanlagen, RFID, Track & Trace sowie Energie & Umwelt tätig. Es erwarten Dich spannende Herausforderungen, die wir gemeinsam mit Dir angehen wollen!

Zu Beginn Deiner Ausbildung als **Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)** lernst Du in unserer Ausbildungsgruppe, wie eine Schaltanlage mittels Bauplan gefertigt wird.

Du lernst das Prüfen, Messen und Einstellen von Anlagen, Baugruppen und Maschinen. Als **Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (m/w/d)** spezialisierst Du Dich auf die Entwicklung von Software für Unternehmen und Kunden. Hierfür planst und entwickelst Du IT-Systeme. Mit dem **Dualen Studium** ermöglichen wir technisch interessierten Schulabgängern ein Hochschulstudium und gleichzeitig eine gewerbliche Ausbildung. **Dein Vorteil?** Du kannst Dein fachliches Wissen direkt in der Praxis anwenden und dabei noch Geld verdienen. Komm jetzt in unser Team und genieße die vielen Vorzüge. Es erwartet Dich eine familiäre und respektvolle Atmosphäre sowie beste Erfolgsaussichten für eine langfristige Übernahme.

ZUKUNFT GEMEINSAM ENTWICKELN

Starte Deine Ausbildung bei HERMOS

- » **Elektroniker für Betriebstechnik** (m/w/d)
- » **Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung** (m/w/d)

Duales Studium

- » **Informatik**
- » **Elektro- und Informationstechnik**

Das & vieles mehr bieten wir Dir

- 💰 Vermögenswirksame Leistungen & Fitnessangebote
- 🤝 Bei erfolgreicher Ausbildung – Übernahmegarantie
- 🕒 Flexible Arbeitszeiten & 30 Urlaubstage
- 👤 Viele Mitarbeiter-Rabatte durch Corporate Benefits
- 📅 Firmenevents & Mitarbeiterausflüge
- 🕒 24/7 Berufliche & private Unfallversicherung



QR Code scannen & in nur 2 Minuten bewerben!
Keine Unterlagen notwendig!



Weitere Infos unter www.hermos.com/ausbildung/



Berufsbilder

Zukunft? Aber sicher!



Wir bilden aus:
Software | Hotel | Handwerk

- Kaufleute** IT-System-Management (m/w/d)
- IT-Fachinformatiker** Anwendungsentw. (m/w/d)
- IT-Fachinformatiker** Systemintegration (m/w/d)
- IT-Systemelektroniker** (m/w/d)
- Kaufleute** Büromanagement (m/w/d)
- Elektroniker** Energie- u. Gebäudetechnik (m/w/d)
- Köche** (m/w/d)
- Fachkräfte** Küche und Gastronomie (m/w/d)
- Fachleute** für Restaurants u. Veranstaltungsservice (m/w/d)
- Hotelfachleute** (m/w/d)

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte nur per E-Mail an:

GSD Software®
Frau Stefanie Stremmel
Ludwigstädter Str. 95 + 97
D-96342 Stockheim-Neukenroth (Ofr.)
Fon +49 (0) 9265 955-0

www.gsd-software.com
www.hotel-rebhan.de
www.rebhan-gmbh.de



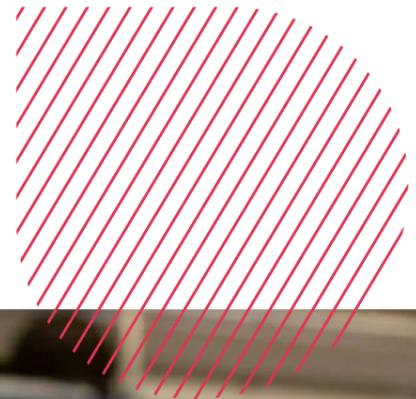
Hier bewegst du was!

Die Logistikbranche ist das Rückgrat unserer Wirtschaft. Ohne sie würden unsere Supermarktregale leer bleiben, Online-Bestellungen nie ankommen und Produktionsprozesse stillstehen. Als Logistiker/-in sorgst du dafür, dass Waren zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind. Du bist ein unverzichtbarer Teil des Teams, das den Warenfluss organisiert und optimiert.

Du kannst in verschiedenen Bereichen arbeiten, wie z.B. im Transportwesen, in der Lagerverwaltung oder in der Disposition. Zudem gibt es viele Aufstiegsmöglichkeiten, vom Fachlageristen/-in bis hin zum/zur Logistikmeister/-in oder Betriebswirt/-in für Logistik.

Organisationstalent ist hier das A und O. Du musst in der Lage sein, komplexe Abläufe zu planen und zu koordinieren. Auch ein gewisses Maß an Flexibilität ist wichtig, denn in der Logistik kann es manchmal hektisch werden und du musst schnell auf Veränderungen reagieren können. Zudem solltest du technisches Verständnis und Interesse an digitalen Lösungen mitbringen, denn moderne Logistikprozesse sind stark IT-gestützt.

Beruf	Ausbildungsdauer (Jahre)
Berufskraftfahrer/-in	3
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	2
Fachkraft für Lagerlogistik	3
Fachkraft im Fahrbetrieb	3
Fachlagerist/-in	2
Kaufmann/Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	3
Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung	3
Kaufmann/Kauffrau für Verkehrsservice	3



Auf der Straße unterwegs

Berufskraftfahrer und Berufskraftfahrerinnen sind in vielen Branchen unverzichtbar. Die Logistikbranche wächst stetig, und der Bedarf an qualifizierten Fahrerinnen und Fahrern ist hoch. Als Berufskraftfahrer/-in transportierst du Güter unterschiedlichster Art, z.B. Industrieprodukte, Konsumgüter, Baustoffe, Holz, Kraftstoffe oder Heizöl.

Vor Fahrtantritt führst du eine Übernahme- und Abfahrtskontrolle am Fahrzeug durch. Dabei werden z.B. die Räder, den Motor und die Funktionsfähigkeit der Bremsanlagen überprüft.

Außerdem sorgst du dafür, dass das Gewicht der Ladung gleichmäßig verteilt ist und kontrollierst die mitzuführenden Papiere und die je nach Fracht eventuell erforderliche Beschilderung des Fahrzeugs. Wer also gerne mit modernen Fahrzeugen und technischen Geräten arbeitet, findet in diesem Beruf viele interessante Herausforderungen.

Starte jetzt deine Karriere im Bereich Logistik!

DACHSER
Intelligent Logistics

**MOVE THE WORLD.
MOVE YOUR FUTURE.**



WIR BILDEN AUS:

- **FACHKRAFT** (m/w/d) für Lagerlogistik
- **FACHLAGERIST** (m/w/d)
- **BERUFSKRAFTFAHRER** (m/w/d)

IN HOF

STARTE MIT DACHSER IN DEINE ZUKUNFT.
Egal, ob du noch suchst oder schon ziemlich genau weißt, wo dein Berufsweg dich hinführen soll – DACHSER ist eine richtige Adresse für dich. Denn wir helfen dir, den passenden Einstieg in deine Berufswelt zu finden.

Starte mit uns in deinen Beruf.

BEWIRB DICH JETZT
Komm zu uns als Taktgeber der Weltwirtschaft: www.dachser.de/karriere

DACHSER SE • Logistikzentrum Hof
Frau Ute Zentgraf • Thomas-Dachser-Straße 1 • 95030 Hof

Emons



**FINDE DEIN TEAM!
AUSBILDUNG BEI EMONS**

- **Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung** (m/w/d)
- **Fachlagerist** (m/w/d) [optional 3. Lehrjahr Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d) möglich]
- **Kaufleute IT-System-Management** (m/w/d)
- **Berufskraftfahrer** (m/w/d)

Wir bieten zudem interessante Jobs für Berufserfahrene an!



Haben wir dein Interesse geweckt? Bewirb dich jetzt!
Emons Spedition GmbH & Co. KG
 Bayreuther Straße 4 | 95502 Himmelkron
 Frau Kristina Jäger
 E-Mail kristina.jaeger@emons.de | Telefon +49 9273 507-670

www.emons-karriere.de

f i x h

Kreativität kennt keine Grenzen

Berufe im Bereich Medien umfassen eine Vielzahl an Tätigkeiten, die sich mit der Erstellung, Verbreitung und Verwaltung von Informationen, Nachrichten und Unterhaltungsinhalten befassen. Sie ermöglichen dir, kreativ tätig zu sein und innovative Inhalte zu entwickeln.

Beruf	Ausbildungsdauer (Jahre)
Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste	3
Fotomedienfachmann/-fachfrau	3
Gestalter für Immersive Medien	3
Mediengestalter/-in Bild und Ton	3
Mediengestalter/-in Digital und Print	3
Medienkaufmann/-kauffrau Digital und Print	3
Medientechnologe/-technologin Druck	3
Medientechnologe/-technologin Druckverarbeitung	3
Medientechnologe/-technologin Siebdruck	3
Packmitteltechnologie/-technologin	3
Papiertechnologe/-technologin	3

Egal ob als Mediengestalter/-in Digital und Print, Content Creator oder Medienkaufmann/-frau, die Arbeit bietet Raum für Ideen und die Umsetzung eigener Visionen. Sie erfordern oft spezifische Fähigkeiten wie Schreibfertigkeiten, Kreativität, Kommunikationskompetenz und technisches Know-how in Bezug auf moderne Medientechnologien. Der Medienbereich ist dynamisch und entwickelt sich ständig weiter. Dies bietet dir die Chance, neue Technologien und Trends zu entdecken, dich weiterzubilden und persönlich zu wachsen.

Anzeige

Werde Teil unserer Mission!

- Medienkaufmann Digital und Print (m/w/d)
- Duales Studium (DHBW Ravensburg)
- Redaktionsvolontär (m/w/d)
- Praktikum (redaktionell/kaufmännisch)

Gestalte mit uns den spannenden Wandel vom Zeitungsverlag zum digitalen Medienunternehmen!

BEWIRB DICH HIER: ausbildung@verlagsgruppe-hcsb.de

Frankenpost **KURIER** **Neue Presse** **Freies Wort** **Südthüringer Zeitung** **Meininger Tageblatt**

WIR MACHEN MEDIEN-MACHER!



WEBINARE



HÖRFUNK



ONLINE & PRINT



SEMINARE FÜR UNTERNEHMEN



CROSS-MEDIA

Rentamtsgäßchen 2 | 95326 Kulmbach
www.bayerische-medienakademien.de
anm@bayerische-medienakademien.de
09221 1316

KOMPAKT-AUSBILDUNG

CROSSMEDIA-JOURNALIST*IN

Aktuelle Termine:
09. September 2024 bis 05. März 2025

JETZT ANMELDEN UND EINEN DER LETZTEN PLÄTZE SICHERN!



Technik und Präzision

Die Metallbranche bietet eine Vielzahl von Berufen, die von der Herstellung und Verarbeitung von Metallen bis hin zur Montage und Wartung reichen. Die Metallindustrie ist eine Schlüsselbranche in vielen Ländern und bietet daher auch langfristig gute Berufsaussichten. Mit einer soliden Ausbildung hast du die Möglichkeit, dich kontinuierlich weiterzuentwickeln und in deinem Beruf aufzusteigen.

Beruf	Ausbildungsdauer (Jahre)
Anlagenmechaniker/-in	3,5
Eisenbahner/-in im Betriebsdienst	3
Fachkraft für Metalltechnik	2
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	3
Fahrzeuglackierer/-in	3
Fertigungsmechaniker/-in	3
Fluggerätmechaniker/-in	3,5
Gießereimechaniker/-in	3,5
Industriemechaniker/-in	3,5
Konstruktionsmechaniker/-in	3,5
Land- und Baumaschinenmechaniker/-in	3,5
Maschinen- und Anlagenführer/-in	2
Mechatroniker/-in	3,5
Mechatroniker/-in für Kältetechnik	3,5
Metallfeinbearbeiter/-in	3
Oberflächenbeschichter/-in	3
Stanz- und Umformmechaniker/-in	3
Technische/-r Modellbauer/-in	3,5
Technische/-r Produktdesigner/-in	3,5
Verfahrensmechaniker/-in für Beschichtungstechnik	3
Werkzeugmechaniker/-in	3,5
Zerspanungsmechaniker/-in	3,5

Für Abiturienten interessant:
Verbundstudium Maschinenbau oder Mechatronik

Dieser Berufsbereich bietet die meisten Ausbildungsstellen im industriellen Bereich an.

In einer Ausbildung im Metallbereich lernst du nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch praktische Fähigkeiten. Du wirst mit verschiedenen Werkzeugen und Maschinen arbeiten und lernen, wie man technische Zeichnungen liest und umsetzt. Diese Fähigkeiten sind nicht nur im Beruf, sondern auch im Alltag nützlich. Außerdem arbeitest du oft im Team, lernst aber auch, Aufgaben selbstständig und verantwortungsvoll zu erledigen. Diese Kombination aus Teamarbeit und Eigenverantwortung macht den Beruf abwechslungsreich und spannend.



Geh deinen Weg!

Ausbildung bei ebu.

Maschinenbaupräzision trifft Teamgeist – eine starke Mannschaft freut sich auf deine Performance.

ebu FORMING PERFORMANCE



In deiner Ausbildung geben wir dir Raum für deine Stärken. Zeige dein technisches Talent als Mechaniker, Monteur und Maschinenspezialist in der Produktion, unterstütze unsere Lagerhaltung oder beweise dein organisatorisch-kaufmännisches Geschick.

TECHNIK | LOGISTIK | OFFICE

Bewirb dich jetzt per E-Mail: Bewerbung@ebu-fp.com, per Post: ebu Umformtechnik GmbH, Bewerbung, Rathenastr. 47, 95444 Bayreuth. Noch Rückfragen? Tel. +49 921 508-150

Forming Performance
für Ihre Produktion
www.ebu-forming-performance.com

Mehr Informationen zu unseren
Ausbildungsberufen sowie
Karrierechancen unter:
www.ebu-fp.com/karriere



Wir suchen Dich!

Du möchtest eine kaufmännische oder gewerblich-technische Ausbildung, ein Duales Studium im Bereich Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen oder Wirtschaftsinformatik absolvieren? Wir haben für Jeden etwas dabei!

Der Schulabschluss steht vor der Tür, aber du weißt noch nicht in welche Richtung es danach weiter gehen soll? Dann bewirb dich für ein Praktikum und gewinne viele Einblicke in die Berufswelt. Wir freuen uns auf dich! www.ksb.de



Für mehr Infos scanne den QR-Code.
David Ziegler, Tel.: +49 9241 71 2101, ausbildung.pegnitz@ksb.com, <https://www.ksb.com/de-de/unternehmen/karriere/ausbildung>



Ohne mich dreht sich nichts!
Ausbildung & Karriere im Maschinenbau

Seit mehr als 100 Jahren entwickeln, fertigen und bauen wir effiziente und fortschrittliche Verpackungssysteme für die ganze Welt – so können wir mit Stolz behaupten, dass fast in jedem Süßwarenregal weltweit, ein von unseren Maschinen verpacktes Produkt liegt! Aber Schokolade, Süßwaren, Kekse und Kaugummi verpacken sich nicht von alleine, denn ohne unser Team dreht sich nichts!

Neugierig geworden? Wir suchen dynamische Auszubildende (m/w/d) für neue Herausforderungen:

- > Industriemechaniker Produktionstechnik
- > Industriemechaniker Maschinen- & Anlagenbau
- > Elektroniker Betriebstechnik
- > Technischer Systemplaner
- > Technischer Produktdesigner
- > Industriekaufmann/Industriekauffrau



LoeschPack
PIEPENBROCK GROUP

Loesch Verpackungstechnik GmbH + Co. KG
96146 Altendorf | www.loeschpack.com



BSA
A BAUER GROUP COMPANY

KOMM INS TEAM
Deine Ausbildung bei BSA

AUS-BILDUNGEN

Konstruktionsmechanik
Fachrichtung Ausrüstungstechnik
Mechatronik

HOL' DIR DEINEN SPANNENDEN AUSBILDUNGSPLATZ!
karriere@bsa-de.com
Ansprechpartner: Christian Pfeil ☎ 09227 938 279
Alle Informationen: www.bsa-de.com

WALTEC

1899-2024 **125**

KOMM IN UNSER TEAM!
WALTEC.DE/AUSBILDUNG

Wir bilden aus (m/w/d)
Elektroniker für Betriebstechnik,
Mechatroniker, Industriemechaniker,
Zerspanungsmechaniker

DURCH-STARTEN BEI GEIGER

GEIGER
GEIGER GMBH
ESPACHWEG 1 • 91362 PRETZFELD

**DU STEHST AUF HEAVY METAL?
WIR SUCHEN DICH!**

ZUR AUSBILDUNG
IN METALLVERARBEITENDEN BERUFEN

WWW.GEIGER-PT.DE

- MECHATRONIKER (M/W/D)
- ZERSPANUNGS-MECHANIKER (M/W/D)
- INDUSTRIE-MECHANIKER (M/W/D)

AZUBI BEI NAF

„BAU MIT UNS DIE BESTE ACHSE DER WELT“

@AUSBILDUNG_BEI_NAF

Für den Ausbildungsstart im September 2025 suchen wir Dich:

- als **INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU (M/W/D)**
- oder **INDUSTRIEMECHANIKER/-IN (M/W/D)**

NAF • NEUNKIRCHENER ACHSENFABRIK AG NAFAXLES.COM

Textil

Kleider machen Leute – und Karrieren

Die Textilbranche ist extrem vielfältig. Ob als Textil- und Modeschneider/in, Produktionsmechaniker/in, Modist/in oder Textillaborant/in – es gibt zahlreiche Berufsfelder, die du erkunden kannst. Und: Die Textilindustrie in Oberfranken hat eine große Tradition – rund 6000 Beschäftigte sind derzeit dort tätig.

Beruf	Ausbildungsdauer (Jahre)
Fachangestellte/-r für Fachkraft für Lederherstellung und Gerbereitechnik	3
Fahrzeuginnenausstatter/-in	3
Modist/-in	3
Polsterer/Polsterin	3
Produktionsmechaniker/-in Textil	3
Schuhfertiger/-in	3
Technische/-r Konfektionär/-in	3
Textillaborant/-in	3,5
Textilreiniger/-in	3
Textil- und Modenäher/-in	2
Textil- und Modeschneider/-in	3

Kreativität und Innovation

Wenn du ein kreativer Kopf bist, bietet die Textilbranche eine ideale Plattform für dich. In Berufen wie dem Modedesign kannst du deine kreativen Ideen in die Tat umsetzen und eigene Kollektionen entwerfen. Auch in der Produktentwicklung sind innovative Ansätze gefragt. So kannst du stets an neuen, spannenden Projekten arbeiten und deiner Kreativität freien Lauf lassen.

Sichere Zukunftsperspektiven

Die Textilindustrie ist eine der ältesten Branchen der Welt und hat sich im Laufe der Zeit stets weiterentwickelt. Hinsichtlich aktueller Trends wie Nachhaltigkeit und umweltfreundlicher Produktion ist die Nachfrage nach gut ausgebildeten Fachkräften groß.

Modernste Technologien

Auch die Textilbranche ist auf dem neuesten Stand der Technik. Von computergesteuerten Nähmaschinen bis hin zu hochmodernen Produktionsverfahren – hier arbeitest du mit den neuesten Technologien. Das macht nicht nur Spaß, sondern sorgt auch dafür, dass du stets mit den aktuellen Entwicklungen Schritt hältst.

Internationalität

Die Textilbranche ist global vernetzt. Viele Unternehmen haben internationale Partner und Kunden. Dadurch hast du die Möglichkeit, weltweit zu arbeiten und wertvolle Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Dies eröffnet dir nicht nur berufliche Chancen, sondern auch die Möglichkeit, verschiedene Kulturen und Arbeitsweisen kennenzulernen.

Teamarbeit und Networking

In der Textilindustrie wird Teamarbeit großgeschrieben. Du arbeitest oft in Projekten mit anderen zusammen, was den Teamgeist stärkt und den Austausch von Ideen fördert. Zudem baust du dir ein Netzwerk auf, das dir in deiner beruflichen Laufbahn wertvolle Kontakte und Möglichkeiten bietet.

WIR SUCHEN DICH

DEINE AUSBILDUNG bei WORLD OF TEXTILES

INDUSTRIEKAUFMANN/FRAU (m/w/d)

PRODUKTVEREDLER/IN - TEXTIL (m/w/d)

FACHINFORMATIKER/IN FÜR SYSTEMINTEGRATION (m/w/d)

Du interessierst dich für modernste Technik, innovative Produkte, arbeitest gerne mit und für große Marken?

Dann sollten wir uns kennenlernen.

Willy Maisel GmbH
 Münchberger Str. 46
 95176 Konradsreuth
 Tel.: +49 (0) 92 92 / 519 - 0
 jobs@world-of-textiles.com
 www.world-of-textiles.com

MADELEINE Alba Moda

Zeig uns deinen Style!

goldner-fashion.com/karriere

UND WAS HAST DU AUF LAGER?

sulky-logistik.de/karriere

Bewirb Dich jetzt online!

4 Tage Woche:

Deine Ausbildung bei Rohleder.

Beginne Deine Ausbildung (m/w/d) bei einer der größten Heimtextilwebereien Europas als:

- Maschinen- & Anlagenführer
- Produktionsmechaniker Textil
- Textillaborant
- Fachlagerist
- Industriekaufleute

Nutze die Möglichkeit & mache ein Praktikum!

Kontaktiere uns
+49 151 420 626 61

Unsere Benefits: 4-Tage-Woche (Montag - Donnerstag), Übernahme-garantie, Dein eigenes Tablet für den Unterricht und zur privaten Nutzung, attraktive Ausbildungsvergütung, kostenloses Wasser & Obst, spannender Ausbildungsalltag & verantwortungsvolle Aufgaben, Mitarbeit an spannenden Projekten, innerbetrieblicher Unterricht & interne Schulungen, Vertrauen & Wertschätzung.

Der Teamgedanke & Zusammenhalt stehen bei uns an erster Stelle!

MEHR INFOS

Vier Azubis im Interview



Lena Ammon

Welchen Beruf lernst du – und in welchem Betrieb?

Ich lerne den Beruf Industriekauffrau und mache meine Ausbildung bei motherson am Standort Michelau. Wir produzieren hier hauptsächlich Innen- und Außenteile für die Automobilindustrie.

Was gefällt dir an deiner Ausbildung am besten?

Sehr begeistert bin ich von der Vielfältigkeit meiner Ausbildung. Ich lerne während meiner Ausbildungszeit alle kaufmännischen Fachbereiche (Einkauf, Vertrieb, Personal, Logistik, Buchhaltung, Qualität, Projektmanagement, ...) in meinem Betrieb kennen, und bekomme somit die Möglichkeit, meine Stärken zu finden und diese zu nutzen.

Was hat dich seit Beginn deiner Ausbildung am meisten überrascht?

Am meisten überrascht hat mich der abwechslungsreiche Alltag. Wenn man an einen Bürojob denkt, hat man oft ein eintöniges Bild vor sich, doch das ist das genaue Gegenteil. Ob Fahrten zu Lieferanten, Kundentermine oder Meetings zu aktuellen Projekten, es wird auf jeden Fall nie langweilig.

Warum ist deine Ausbildung die richtige Entscheidung?

Eine Ausbildung zur Industriekauffrau macht nicht nur Spaß, sie gibt dir auch die Freiheit nach deiner Ausbildung in fast jedem Betrieb und Bereich deiner Wahl arbeiten zu können. Auch die vielen Weiterbildungsmöglichkeiten geben dir die Chance, über dich hinauszuwachsen und deine Fähigkeiten weiter zu vertiefen.

Welchen Beruf lernst du – und in welchem Betrieb?

Ich heiße Sarya und bin 23 Jahre alt. In meiner Freizeit mache ich gerne Sport, bin viel in der Natur und reise gerne. Ich habe im September 2021 direkt nach meinem Fachabitur meine erste Ausbildung begonnen und erlerne aktuell den Beruf der Bankkauffrau bei der Sparkasse Hochfranken. Die Ausbildung, in der wir das nötige Know-how für unsere spätere Karriere als Bankberater/in vermittelt bekommen, dauert zweieinhalb Jahre.

Was gefällt dir an deiner Ausbildung am besten?

An meiner Ausbildung gefallen mir besonders die Abwechslung und der ständige Kundenkontakt. Man lernt die unterschiedlichsten Menschen kennen und durchläuft

alle Abteilungen einer Bank. Von Themen wie Versicherungen bis hin zu Wertpapieren bekommen wir tiefere Einblicke und durch die Berufsschule die nötige Fachkenntnis. Kurz gesagt, beschäftigen uns alle Themen rund ums Geld. Hier steht der Vermögensaufbau und dessen Absicherung im Mittelpunkt, da er in der heutigen Zeit uns alle betrifft.

Warum ist deine Ausbildung die richtige Entscheidung?

Trotz meines Abiturs im Fachbereich Pädagogik & Psychologie, wusste ich schon immer, dass ich einen wirtschaftlichen Beruf wählen würde. Ich bin sehr zufrieden mit meiner Ausbildung und bedanke mich besonders herzlich bei meiner Ausbilderin Daniela Haag.



Theresa Schrauder und Melissa Waber

Welchen Beruf lernt ihr – und in welchem Betrieb?

Hallo! Wir sind Melissa (20) und Theresa (20) und machen seit September 2023 beide die Ausbildung zur Medienkauffrau Digital und Print bei der Mediengruppe Oberfranken GmbH & Co. KG im schönen Bamberg.

Was gefällt euch an eurer Ausbildung am besten?

An unserer Ausbildung gefällt uns besonders die Vielfalt. Wir durchlaufen viele verschiedene Abteilungen und übernehmen regelmäßig neue Aufgaben. Dadurch treffen wir ständig neue Menschen, von denen wir viel lernen können. In unserem Betrieb wird man als Azubi nicht einfach als „Stift“ behandelt, sondern von Anfang an als festes Teammitglied integriert. Wir fühlen uns total wohl!

Was hat euch seit Beginn eurer Ausbildung am meisten überrascht?

Am meisten hat uns überrascht, wie stark unsere Aufgaben von den Abteilungen abhängen. Als Medienkauffrauen haben wir nicht nur eine feste Tätigkeit, sondern wechseln ständig zwischen unterschiedlichen Aufgabenbereichen. Was wir auch nicht erwartet haben, ist, wie viel Freiraum und Verantwortung wir schon als Azubis in unserer Firma bekommen. Ob bei der täglichen Arbeit oder bei eigenen Projekten.

Warum ist eure Ausbildung die richtige Entscheidung?

Eine Ausbildung ist für uns die richtige Entscheidung, weil wir so einen festen Weg vor uns haben und auch direkt Geld verdienen. Nach unserer Ausbildung können wir in unterschiedlichen Bereichen beruflich einsteigen und haben viele Möglichkeiten zur Weiterbildung.



Sarya Güçlü

Welchen Beruf lernst du – und in welchem Betrieb?

Ich lerne den Beruf Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung bei der Spedition DACHSER SE.

Was gefällt dir an deiner Ausbildung am besten?

Am besten gefallen mir die diversen Weiterbildungsmöglichkeiten. Abgesehen von Studiengängen im Bereich Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik gibt es beispielsweise die Ausbildung zum Sicherheitsbeauftragten und Brandschutzbeauftragten oder zur Fachkraft für Arbeitssicherheit. Auch ist es möglich, sich als Gefahrgutbeauftragter, Teamleiter oder im Bereich Management ausbilden zu lassen. Es gibt unzählige Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten.

Was hat dich seit Beginn deiner Ausbildung am meisten überrascht?

Am meisten überrascht hat mich die Vielseitigkeit und Selbstständigkeit seit

Beginn meiner Ausbildung. Man kann nicht nur diverse typische Bürotätigkeiten ausführen, sondern auch in der Halle auf einem Flurförderzeug aushelfen oder in kontrollierenden Aufgabenbereichen Rundgänge über das ganze Gelände durchführen. Abgesehen davon gibt es viele Lehrgänge in diversen Bereichen, die man auch während der Ausbildungszeit besuchen kann.

Warum ist deine Ausbildung die richtige Entscheidung?

Meine Ausbildung ist die richtige Entscheidung für mich, weil ich mich in meinem Arbeitsumfeld wohl und in meinen Bestrebungen, eine höhere Stelle zu erreichen und Verantwortung zu übernehmen, unterstützt fühle. Ich kann jeden Tag motiviert auf Arbeit gehen, ohne die Angst zu haben, dass Langeweile aufkommt.

Wir suchen Auszubildende!

Noch keinen Ausbildungsplatz gefunden?

- Technischer Modellbauer, Fachrichtung Gießerei (m/w/d)
- Gießereimechaniker, Fachrichtung Maschinenformguss (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)

Wir bringen Eisen in Form!

Bewirb Dich jetzt unter:
www.ewm-martinlamitz.de/Karriere



Eisenwerk Martinlamitz GmbH
 Eisenwerk 2 | 95126 Schwarzenbach a. d. Saale
www.ewm-martinlamitz.de



Bayernland

WIR BILDEN AUS:

- Milchtechnologe m/w/d
- Milchwirtschaftlicher Laborant m/w/d
- Industriemechaniker m/w/d
- Elektroniker für Betriebstechnik m/w/d

in unserer Käserei in Bayreuth!

Mehr Infos: 

Jetzt bewerben:
karriere-bt@bayernland.de

bayernland.de



OBERFRANKEN · DEINE HEIMAT DEINE ZUKUNFT · DEIN TRAUMBERUF

LAUENSTEIN CONFISERIE

Dein Weg ist so individuell wie Du selbst.

Bei uns geht es um Dich, Deine Persönlichkeit, Deine Talente.

Wir bieten Dir eine Ausbildung ganz nach Deinem Geschmack.

jetzt bewerben unter:

ausbildung@lauensteiner.de

WIR SUCHEN DICH!

m/w/d
 ALS

- PRALINENKÜNSTLER (SÜSSWARENTECHNOLOGE)
- KUNDENVERSTEHER (EINZELHANDELSFACHKRAFT)

WIR BILDEN AUS 2024

JETZT #KÖNNENLERNEN

Confiserie Burg Lauenstein GmbH · Lauensteiner Straße 41 · 96337 Ludwigsstadt · Telefon 09263 945 0



Bio-Handel: Berufe mit Perspektiven – Vielfältige Möglichkeiten bei dennree in Töpen

Seit 50 Jahren steht dennree für Produkte in bester Bio-Qualität. Mit mehr als 7.760 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mehr als 530 selbstständigen BioMärkten und Denns BioMärkten setzt sich das Unternehmen für die Entwicklung und Zukunftssicherung der ökologischen Bewegung ein. Derzeit sind rund 460 Auszubildende, Trainees und duale Studierende bei der dennree Gruppe tätig. Neben 16 verschiedenen Ausbildungsberufen fanden sich 2023 fünf Traineeprogramme und bis zu fünf Fachrichtungen bei dualen Studiengängen im Angebot. „Was uns als Arbeitgeber auszeichnet, ist neben der Vielfalt der angebotenen Ausbildungs- und Fachbereiche vor allem die berufliche Perspektive in einer ressourcenschonend wirtschaftenden Branche“, so Thomas Greim von der dennree Geschäftsführung.

Junge Leute, die sich für Bio-Produkte und eine abwechslungsreiche Ausbildung im Handel interessieren, sind bei dennree in Töpen genau richtig. „Ob im Büro, in der IT, im Lager, in der Werkstatt oder im Fuhrpark – bei uns erwartet junge Leute eine vielseitige Ausbildung mit spannenden Herausforderungen und ausgezeichneten Übernahmechancen“, sagt Nicole Schwab, Leitung Ausbildung und digitales Lernen bei dennree.

MEHR ZUKUNFT ALS DU DENKST!

WIR SUCHEN DICH FÜR VERSCHIEDENE AUSBILDUNGSBERUFE IN DEN BEREICHEN:

- Verwaltung
- Lager
- Technik
- Werkstatt und Fuhrpark
- Marketing

Hier informieren und bewerben: 

Deine Ansprechpartnerin ist Nicole Schwab
 Tel.: +49 9295 18 85 86
 E-Mail: n.schwab@dennree.de

JETZT BEWERBEN!
DENNREE.DE/AUSBILDUNG



MACH' NACHHALTIGKEIT ZUM BERUF!



Wir bilden aus:

- » Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- » Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- » Industriemechaniker (m/w/d)
- » Industriekaufleute (m/w/d)

➔ bewerben@purus-plastics.de

purus-plastics.de



Was muss ich bei einem Vorstellungsgespräch beachten?

Bewerben & Karriere starten

Du stehst am Anfang deiner beruflichen Reise –
zeig, wer du bist, was du kannst und warum genau
du die richtige Person für den Job bist.

Von deiner
Bewerbung bis
zum Start in die
Ausbildung!

#Tipps für deine Bewerbung

Eine gute Bewerbung ist der erste Schritt zu deinem Traumjob oder Ausbildungsplatz. Hier sind ein paar Tipps, wie du dich von deiner besten Seite zeigst:

Der passende Lebenslauf

Gestalte deinen Lebenslauf klar und strukturiert. Beginne mit den aktuellen oder wichtigsten Informationen. Das sind meistens deine letzten Schulabschlüsse oder relevanten Praktika. Zu deinen persönlichen Daten gehören Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Vergiss nicht dein Geburtsdatum und ein Bewerbungsfoto.

Anschreiben

Richte das Anschreiben direkt an die zuständige Person, wenn möglich. Ein „Sehr geehrte/r Frau/Herr [Name]“ macht einen besseren Eindruck als ein allgemeines „Sehr geehrte Damen und Herren“. Erkläre, warum du dich bewirbst, warum du der Richtige für diese Stelle bist und was du dir von der Ausbildung erhoffst. Außerdem solltest du darauf achten, ob der Arbeitgeber eine schriftliche oder digitale Bewerbung erhalten möchte.

Rechtschreibung und Grammatik

Achte auf korrekte Rechtschreibung und Grammatik. Lass deine Bewerbung von jemandem Korrektur lesen, bevor du sie abschickst. Achte auf eine einheitliche Formatierung, dazu zählen Zeilenabstände, Absatzeinzüge, Schriftgrößen und Schriftarten.

Zeugnisse und Zertifikate

Füge deine letzten Schulzeugnisse und relevante Zertifikate bei, zum Beispiel aus Praktika oder Kursen. Achte darauf, dass alle Anhänge ordentlich und vollständig sind.

Pünktlichkeit

Schicke deine Bewerbung rechtzeitig ab und halte alle Fristen ein. Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit sind wichtige Tugenden.

Online-Profil checken

Viele Arbeitgeber schauen sich auch deine Profile in sozialen Netzwerken an. Achte darauf, dass dort keine peinlichen oder unprofessionellen Inhalte zu finden sind.

Vorbereitung auf das Gespräch

Informiere dich gut über das Unternehmen und die Stelle. Dank des Internets dürfte das heute ein Leichtes sein. Bereite dich auf typische Fragen vor und überlege dir eigene Fragen an den Arbeitgeber. Lohnend ist auch, mit Eltern oder Geschwistern das Vorstellungsgespräch zu trainieren – Übung macht den Meister.



KI

bei Lebenslauf und Anschreiben?

Chatbots, wie zum Beispiel ChatGPT, die mit künstlicher Intelligenz (KI) arbeiten, können nützlich beim Texten sein. Geht es um die Gestaltung eines Anschreibens oder eines Lebenslaufs für eine Bewerbung, solltest du die KI aber nur im allerersten Schritt nutzen.

Sie kann dir bei Formulierungen helfen oder ein Ideengeber sein. Aber es ist auch Vorsicht geboten. Wenn es zu generisch oder perfekt klingt, kann die eigene Glaubwürdigkeit sinken. Deshalb sollten deine eigene Handschrift und Persönlichkeit immer erkennbar sein. Also den Ergebnissen nicht blind vertrauen, sondern mit etwas Abstand fertig schreiben, so dass der eigene Stil sichtbar ist.

Vorauswahl – So überzeugt deine Bewerbung die KI

Bei mehreren Unternehmen kommen in Teilbereichen zunehmend Künstliche Intelligenz (KI) und Algorithmen zum Einsatz, um Bewerbungen zu sichten und eine Vorauswahl zu treffen.

Doch was will die KI sehen? ChatGPT antwortet auf die Frage „Wie fällt meine Bewerbung der KI auf“ unter anderem damit, Schlüsselwörter zu verwenden. „Achte darauf, dass du relevante Schlüsselwörter aus der Stellenanzeige in deinem Lebenslauf und Anschreiben verwendest. KI-Systeme scannen oft nach spezifischen Begriffen, die mit den Anforderungen der Stelle

übereinstimmen. Nutze gängige Schriftarten wie Arial, Times New Roman oder Calibri.“

Das sind aber nicht alle Tipps: Wenn du dich bei einem eher größeren Unternehmen bewirbst, besteht eine große Wahrscheinlichkeit, dass ein Applicant-Tracking-System verwendet wird. Das ist eine Software, die für die Vorauswahl relevanter Bewerber vorgesehen ist. Der Lebenslauf sollte daher in einem ATS-freundlichen Format wie PDF oder Word eingereicht werden, je nach den Vorgaben des Arbeitgebers. Tabellen und Grafiken dagegen am besten vermeiden, da sie nicht immer korrekt gelesen werden.

Fürchten vor der KI in der Personalabteilung muss sich aber niemand, da sind sich verschiedene Experten einig. Denn eine gute, klar gegliederte Bewerbung ist derzeit auch für die KI eine gute Bewerbung. In den meisten Unternehmen ist der Einsatz von KI zudem mit der Vorauswahl beendet. Dann entscheidet klassisch wieder das persönliche Gespräch.



#Digitale Bewerbung

Online-Bewerbungen und Vorstellungsgespräche per Telefon oder Video sind heute Standard. Die IHK für Oberfranken Bayreuth hat für dich einige Tipps zusammengestellt, worauf du bei Vorbereitung und Bewerbung in digitaler Form achten solltest:

Vorbereitung

Auf deinen Gesprächstermin solltest du dich auf jeden Fall inhaltlich vorbereiten. Bestimmt wirst du danach gefragt, warum du dich auf diesen Ausbildungsplatz bewirbst, wo deine Stärken und Interessen liegen oder was du von deiner Ausbildung erwartest. Hierzu solltest du dir vorab Gedanken machen. Natürlich kannst du dir auch eigene Fragen überlegen. Dabei hilft es, sich vorher über das Ausbildungsunternehmen zu informieren.

Falls du zu einer Videokonferenz eingeladen wirst, solltest du zusätzlich zur inhaltlichen Vorbereitung des Gesprächs auch deine Technik prüfen. Stelle sicher, dass die entsprechende Konferenz-Plattform auf deinem Computer läuft und denke auch daran, deine Ton- und Kameraeinstellung zu prüfen. Dazu bietet sich ein Testlauf mit Eltern oder Freunden an.

E-Mail-Adresse

Am besten wählst du eine klassische, seriöse E-Mail-Adresse mit deinem Vor- und/bzw. Nachnamen.

E-Mail-Text

In deinem E-Mail-Text sollte enthalten sein, auf welchen Ausbildungsplatz du dich bewirbst und welche Dokumente du angehängt hast. Denke auch an deine Signatur (Name und Adresse) am Textende und an die Betreffzeile, damit dein Ansprechpartner deine Nachricht gut zuordnen kann.

Dokumente

Die Dokumente, die du an deine Bewerbung anhängst (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, gegebenenfalls weitere Dokumente) hängst du am besten gesammelt in einer pdf-Datei an.

Auswahl/ Bestätigung von Terminen

Wenn du zu einem Gespräch (egal ob in Präsenz, telefonisch oder digital) eingeladen wirst, melde dich auf jeden Fall zurück und bestätige den Termin bzw. teile mit, welchen Termin du wahrnehmen kannst.

Wie geht's weiter?

Wenn du Bewerbung und Vorstellungsgespräch erfolgreich gemeistert, aber noch keine weitere Rückmeldung bekommen hast, kannst du gerne bei deinem Ansprechpartner nach dem aktuellen Stand der Dinge fragen.

Checkliste Anschreiben

Bist du gut vorbereitet? Hast du an alles gedacht? Zur Sicherheit kannst du hier nochmal einen Check-up machen. Hake einfach alles ab, was du bereits erledigt hast. Die Punkte mit dem **✗** solltest du auf keinen Fall in deiner Bewerbung haben.

- Checkliste gefunden.
- Empfänger und Ansprechpartner sind korrekt.
- Aktuelles Datum und Unterschrift sind drauf.
- Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck wurden kontrolliert. Hole dir hier gerne Hilfe von Eltern, Großeltern, Freunden etc.
- Ihr, Sie und Ihnen sind in der Anrede groß geschrieben.
- Ich habe erläutert, warum ich diesen Beruf machen will.
- Ich bin auf das Unternehmen eingegangen.
- Ich habe begründet, warum **ich** zu der Firma und der Stelle passe.
- Mit freundlichen Grüßen habe ich mich verabschiedet.
- Leere Floskeln, Aufzählung von Adjektiven ohne Begründung, z.B. Ich bin ehrgeizig, wissbegierig, fleißig, lernwillig, teamfähig und flexibel.
- Ansprechpartner der letzten Bewerbung in Kombination mit der Adresse der neuen Bewerbung.
- Zu vertraute Ansprache Hallo/Lieber Herr... oder Liebste Grüße

Azubi Speed-Datings

In 15 Minuten zum Ausbildungsplatz

Es ist eine relativ neue und immer öfter angebotene Form im Personalmarketing: Das Azubi-Speed Dating. Ziel ist es, Ausbildungsbetriebe und Jugendliche für kurze Gespräche zusammenzubringen und so einen ersten Kontakt herzustellen. In der Regel dauern die Gespräche zwischen Ausbildern und Jugendlichen maximal 15 Minuten. Diese Zeit reicht für ein erstes Kennenlernen.

Häufig kommt es im Anschluss an die Veranstaltung zu weiteren, ausführlichen Gesprächen zwischen den Ausbildern und den Jugendlichen, die dann zu einem Praktikum oder direkt zu einer erfolgreichen Ausbildungsplatzbesetzung führen. Halte Augen und Ohren offen – über die Medien werden Speed-Datings regelmäßig beworben.

Bildhübsch zur Ausbildung

Sicherlich fragst du dich, wie ein sehr gutes Bild für deine Bewerbung aussehen soll, damit der erste Eindruck positiv ist. Hier sind einige Tipps, wie du ein professionelles und authentisches Bewerbungsfoto hinbekommst:

Was ziehe ich an?

Kleide dich so, wie es zur angestrebten Stelle passt. Für Büro- oder Verwaltungsjobs ist Business-Kleidung wie Bluse/Hemd und Blazer gut. Für kreative Berufe darf es etwas legerer sein. Allgemein liegst du mit gedeckten und eher dunkleren Farben in der Regel richtig. Sag am besten auch dem Fotografen, wofür du dich bewerben willst.

Wo schaue ich hin?

Ein freundliches, natürliches Lächeln in die Kamera wirkt sympathisch und offen. Bleib natürlich, zeig dich so wie du auch wirklich bist.

Welche Größe ist die richtige?

Bewerbungsfotos haben meist eine Größe von 4,5 x 6 Zentimeter. Frage im Zweifel bei deinem Fotografen nach dem Standardformat. Wichtig ist auch, dass du dir das Foto digital mitgeben lässt, für Online-Bewerbungen oder Bewerbungen per E-Mail.

Wie aktuell muss das Foto sein?

Dein Foto sollte aktuell sein, deinem jetzigen Aussehen entsprechen und nicht älter als ein Jahr sein.

Fotograf versus Fotoautomat



Die Wahl sollte definitiv auf einen Fotografen fallen, der Erfahrungen mit Bewerbungsfotos hat. Sie wissen, wie sie dich ins richtige Licht setzen und welche Hintergründe geeignet sind. Keinesfalls solltest du Urlaubsbilder, Ganzkörperbilder oder Automatenbilder verwenden



Deine Ausbildung bei der Sandler Gruppe

Die Sandler Gruppe ist spezialisiert auf Vliesstoffe. Damit auch du dich spezialisieren kannst, fördern wir kontinuierliches Lernen. Wir bieten dir vielfältige Karrierewege und Chancen für deine persönliche Entwicklung. Und einen Arbeitgeber, auf den du dich verlassen kannst. Werde zur Spezialistin oder zum Spezialisten, bei Sandler.

Alle Ausbildungsberufe (m/w/d) bei der Sandler Gruppe:

- Industriekaufleute
- Euro-Industriekaufleute
- Fachinformatiker Systemintegration / Anwendungsentwicklung
- Textillaboranten
- Maschinen- und Anlagenführer
- Produktionsmechaniker Textil
- Fachlageristen
- Fachkräfte für Lagerlogistik
- Industriemechaniker
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Vieles in Kombination mit Studium möglich

Diese Benefits erwarten dich bei uns:

- Qualifizierte Vollzeit-Ausbilder
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Vergünstigtes Betriebsrestaurant
- Azubi- und Mitarbeitererevents
- Zeugnisprämie
- und viele mehr!

Sandler AG

Lamitzmühle 1 • 95126 Schwarzenbach / Saale
Heike Sudholt • +49 (0) 9284 60-207 • bewerbung@sandler-group.com

Informiere dich unter [sandler-group.com/careers](https://www.sandler-group.com/careers)



#Tipps fürs Vorstellungsgespräch

Vielen Berufseinsteigern ist die Nervosität vor ihrem ersten Vorstellungsgespräch förmlich ins Gesicht geschrieben – doch wer sich gut vorbereitet und auf einige wichtige Dinge achtet, wird feststellen, dass die ganze Aufregung gar nicht nötig war.

Die schriftliche Bewerbung war erfolgreich – nun steht also endlich das erste Vorstellungsgespräch an. Aber wie wird das Ganze wohl ablaufen? Wie soll man auf die Fragen des Personalers reagieren? Und was passiert, wenn man vor lauter Aufregung kein einziges Wort herausbekommt?



Ausführlich recherchieren und wichtige Informationen sammeln.

Im ersten Schritt solltest du alle wichtigen Informationen über das Unternehmen und den Ansprechpartner sammeln: In welcher Branche ist die Firma tätig und wie ist dort der aktuelle Stand? Welche Produkte stellt das Unternehmen her? Wie viele Menschen arbeiten dort (und wie viele speziell in der Abteilung, für die du dich beworben hast)? Welche Meilensteine hat das Unternehmen bereits erreicht? Welche Position bekleidet der Hauptansprechpartner? Und gibt es beispielsweise Zweit- und Drittniederlassungen im Ausland?

Übung macht den Meister

Im Normalfall möchte der Recruiter gleich zu Beginn des Gespräches etwas mehr über dich erfahren – daher empfiehlt es sich, den eigenen Lebenslauf gut zu kennen und die Selbstpräsentation im Vorfeld mit einem guten Freund oder einem Familienmitglied zu üben.

Wichtig: Du solltest dich nach Möglichkeit auf die wesentlichen Infos beschränken und auf eher unwichtige Details verzichten.

Die Vorbereitung auf die berühmten Standardfragen

„Warum haben Sie sich bei uns beworben?“ „Was sind Ihre Stärken und Schwächen?“ „Was wissen Sie eigentlich über Ihren zukünftigen Ausbildungsberuf?“ – es gibt einige Fragen, die bei wirklich jedem Vorstellungsgespräch gestellt werden (siehe Kasten). Bereite dich auf diese Standardfragen vor, um nicht erst vor Ort darüber nachdenken zu müssen.

Pünktlichkeit ist eine Tugend

Es ist ratsam, rund 10-15 Minuten vor der verabredeten Uhrzeit zu erscheinen. Zum einen verhinderst du so, dass du negativ auffällst, weil du zu spät kommst. Zum anderen hast du die Möglichkeit, dich frisch zu machen und noch einmal durchzuatmen.

Checkliste Vorstellungsgespräch

Bist du gut vorbereitet? Hast du an alles gedacht? Zur Sicherheit kannst du hier noch einmal einen Check-up machen. Hake einfach alles ab, was du bereits erledigt hast. Die Punkte mit dem **X** solltest du auf keinen Fall in deinem Vorstellungsgespräch machen.

- Checkliste gefunden.
- Über die Firma habe ich mich umfassend informiert und kann Fragen zum Unternehmen beantworten z.B. Anzahl Mitarbeitende, Standorte/Filialen, Kerngeschäft, Unternehmensgeschichte, Soziales Engagement und Aktuelles (über die Internetseite des Unternehmens, über Firmenbroschüren etc.).
- Ich kenne meine Stärken und Schwächen. Ich kann Beispiele nennen.
- Meine Kleidung ist sauber, gebügelt und sorgfältig ausgesucht. Meine Eltern, Großeltern, Freunde haben mich bei der Kleiderwahl unterstützt.
- Meine Haare sind gewaschen, die Nägel sauber, mein Atem riecht gut – ich auch.
- Ich habe genug Zeit für den Weg eingeplant und die Telefonnr. meines Gesprächspartners für den Verspätungsfall notiert.
- Bewerbungsmappe (Lebenslauf, Anschreiben, Zeugnisse, Arbeitsproben), Einladungsschreiben, Block und Stift habe ich dabei.
- Ich schalte mein Handy vor dem Gespräch aus.
- Lügen
- Schmutzige, zu lässige oder zu aufregende Kleidung tragen
- Im Gespräch als erstes nach Gehalt, Urlaub oder Arbeitszeiten fragen
- Deinen Gesprächspartner duzen

Was wird mich wohl erwarten?



Kleider machen Leute

Der erste Eindruck zählt – und das gilt auch für dein Erscheinungsbild. Daher solltest du dein Outfit auch nach Möglichkeit an die Vorgaben des gewünschten Ausbildungsberufs anpassen. Wer sich bei einer Bank bewirbt, sollte nicht in Turnschuhen und Jeans zum Vorstellungsgespräch erscheinen. Für eine Stelle als Automechaniker ist hingegen ein Anzug mitunter übertrieben und könnte den Eindruck entstehen lassen, man wolle sich die Finger nicht schmutzig machen. Die Kleidung sollte nicht zu stark von dem abweichen, was während der Ausübung des neuen Berufs getragen wird. Lieber ein bisschen zu schick als zu leger gekleidet kommen. Ein frischer Haarschnitt, saubere Nägel und der Verzicht auf übertriebene Accessoires schaden keineswegs.

Erst denken, dann sprechen

Die meisten Personaler beginnen das Bewerbungsgespräch gerne mit etwas Small Talk. Hier kann es gut sein, dass die eine oder andere Frage dazu genutzt wird, um mehr über dein Allgemeinwissen herauszufinden. Daher solltest du dem Recruiter aufmerksam zuhören und dir zumindest einen Atemzug lang Zeit nehmen, um kurz über die Antwort nachzudenken.

Außerdem von Vorteil: Einen guten Einstieg parat haben, wenn du auf dein Gegenüber triffst. Übe diesen – zum Beispiel „Guten Tag“ – mit oder ohne Händeschütteln. Und: „Vielen Dank für die Einladung.“ Wichtig ist dabei, dem Gegenüber direkt in die Augen zu blicken. Ein solcher Einstieg gibt eine gewisse Sicherheit.

Ein Lächeln nicht nur zum Abschied

Dass du während des gesamten Gesprächs höflich, zuvorkommend und freundlich sein solltest, muss sicher nicht extra erwähnt werden. Zudem kann auch ein nicht zu übertriebenes Lächeln hier und da wahre Wunder bewirken. Und wer den positiven Gesamteindruck abrunden möchte, sollte sich spätestens bei der Verabschiedung für die Einladung zu dem Bewerbungsgespräch bedanken.

Nervosität ansprechen

Du bist wahnsinnig aufgeregt? Scheue dich nicht, starke Nervosität zur Sprache zu bringen. Das wird dazu führen, dass das Gegenüber noch freundlicher und aufmerksamer ist als zumeist ohnehin schon. Und generell: In Bewerbungsgesprächen nervös zu sein, ist überhaupt nicht schlimm. Immerhin ist Aufregung eine positive Motivation, die für dich spricht. Mache dir außerdem klar, dass du den Job nicht unbedingt bekommen musst, sondern dass auch du dir bei einem Vorstellungsgespräch ein Bild von Deinem zukünftigen Arbeitgeber machen kannst. Letztendlich muss es für beide Seiten funktionieren.

Offene Fragen klären

Falls es zum Ende des Vorstellungsgesprächs noch offene Fragen gibt, solltest du keinesfalls davor zurückschrecken, diese auch zu stellen. Das gilt übrigens auch für recht direkte Fragen, zum Beispiel, wie die Chancen auf eine Übernahme nach der Ausbildung stehen.

Lügen haben kurze Beine

Unwahrheiten gehören in jedem Vorstellungsgespräch zu den absoluten No-Gos. Im schlimmsten Fall riskierst du so nicht nur eine direkte Absage, sondern verbaust dir unter Umständen sogar den Eintritt in eine komplette Branche.

Auf die Körperhaltung achten

Arme verschränkt, Beine übereinandergeschlagen – wer sich so in einem Vorstellungsgespräch präsentiert, signalisiert eine gewisse Verschlussenheit. Hinzu kommt, dass womöglich die Sauerstoffzufuhr für den Körper eingeschränkt ist. Das kann Unwohlsein befördern. Besser ist es, sich aufrecht hinzusetzen, beide Beine gerade nebeneinander zu positionieren und die Hände auf den Tisch oder auf den Schoß zu legen.

Fachlehrerin | Fachlehrer

Aus- und Weiterbildung zum Fachlehrer am Staatsinstitut in Bayreuth

Möglich mit FOS | BOS | ABI oder bereits mit **Mittlerem Schulabschluss** für die Fächer

INFORMATIONSTECHNIK
WERKEN & TECHNIK
KUNST
SPORT

Bewirb
dich
jetzt!

„Tag der offenen Tür“:
Samstag, 12.10.2024

Studienjahr 2025/2026:
Bewerbungsschluss 01.11.2024

Online-Bewerbung:
www.fachlehrer.de

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

BAYREUTH



TEL.: 0921 5303940-0
FAX: 0921 5303940-1

WWW.FACHLEHRER.DE
INFO@FACHLEHRER.DE

STAATSWINSTITUT FÜR DIE
AUSBILDUNG VON FACHLEHRERN

GESCHWISTER-SCHOLL-PLATZ 3
95445 BAYREUTH



AUSBILDUNG

2024/25
Bewirb dich
jetzt!

GEMEINSAM DURCHSTARTEN

schlaeger

Mechatroniker m/w/d

Kunststoff- und Kautschuktechnologe m/w/d

Maschinen- und Anlagenführer m/w/d

Fachlagerist m/w/d

Erst mal reinschnuppern? Klar, bewirb dich für ein **Praktikum!**

Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter bewerbung@schlaeger.com oder an
schlaeger Kunststofftechnik GmbH, Ritter-von-Eitzenberger-Straße 10, 95448 Bayreuth!

Jetzt bewerben



10 häufig gestellte Fragen & Antworten

1. Erzählen Sie etwas über sich.

- + Gib einen kurzen Überblick über deinen schulischen Werdegang.
- + Erwähne relevante Erfahrungen, Praktika oder Hobbys.
- + Betone Fähigkeiten, die für die Ausbildung wichtig sind.

Beispiel: „Ich habe vergangenes Jahr mein Abitur mit Schwerpunkt Wirtschaft abgeschlossen und während meiner Schulzeit ein Praktikum in einem Büro absolviert. In meiner Freizeit engagiere ich mich ehrenamtlich in einem Jugendzentrum, was mir Teamarbeit und Verantwortungsbewusstsein vermittelt hat.“

2. Warum möchten Sie diese Ausbildung machen?

- + Erkläre dein Interesse am Berufsfeld.
- + Erwähne, wie deine Fähigkeiten und Interessen zu dieser Ausbildung passen.

Beispiel: „Ich interessiere mich sehr für Technik und wollte schon immer in einem handwerklichen Beruf arbeiten. Die Ausbildung als Mechatroniker passt perfekt zu meinen Interessen und Fähigkeiten im Bereich Mechanik und Elektronik.“

3. Warum haben Sie sich bei unserem Unternehmen beworben?

- + Zeige, dass du dich über das Unternehmen informiert hast.
- + Erwähne spezifische Aspekte des Unternehmens, die dich ansprechen.

Beispiel: „Ich habe viel Gutes über ihr Unternehmen gehört, insbesondere über ihre innovativen Projekte und die Unterstützung für Auszubildende. Die Möglichkeit, in einem führenden Unternehmen in der Branche zu lernen, ist für mich sehr attraktiv.“

4. Was sind Ihre Stärken?

- + Nenne zwei bis drei Stärken, die für die Ausbildung relevant sind.
- + Gib Beispiele, wie du diese Stärken in der Vergangenheit eingesetzt hast.

Beispiel: „Eine meiner Stärken ist mein technisches Verständnis, das ich durch mein Praktikum und meine Schulprojekte entwickelt habe. Außerdem bin ich sehr zuverlässig und arbeite gerne im Team, wie ich in meiner ehrenamtlichen Tätigkeit gezeigt habe.“

5. Was sind Ihre Schwächen?

- + Sei ehrlich, aber vermeide Schwächen, die direkt gegen die Anforderungen der Ausbildung sprechen.
- + Zeige, dass du an deinen Schwächen arbeitest.

Beispiel: „Manchmal fällt es mir schwer, ‚Nein‘ zu sagen und ich übernehme zu viele Aufgaben gleichzeitig. Ich arbeite jedoch daran, meine Zeit besser zu organisieren und Prioritäten zu setzen.“

6. Wie gehen Sie mit Stress oder Druck um?

- + Beschreibe Techniken, die du anwendest, um mit Stress umzugehen.
- + Gib ein Beispiel, wie du eine stressige Situation erfolgreich gemeistert hast.

Beispiel: „Unter Druck behalte ich einen kühlen Kopf und versuche, meine Aufgaben zu priorisieren. Während meiner Abschlussprüfungen habe ich durch gute Vorbereitung und Zeitmanagement den Stress gut bewältigt.“

7. Wie stellen Sie sich einen typischen Arbeitstag bei uns vor?

- + Zeige, dass du dich über den Beruf und das Unternehmen informiert hast.
- + Beschreibe die Tätigkeiten, die du erwartest.

Beispiel: „Ich stelle mir vor, dass ein typischer Arbeitstag aus einer Mischung von praktischen Tätigkeiten und theoretischem Lernen besteht. Ich hoffe, an verschiedenen Projekten mitarbeiten zu können und von erfahrenen Kollegen zu lernen.“

8. Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?

- + Zeige, dass du langfristige Ziele hast und motiviert bist.
- + Erwähne, wie diese Ausbildung in deinen Karriereplan passt.

Beispiel: „In fünf Jahren sehe ich mich als qualifizierter Facharbeiter in Ihrem Unternehmen, vielleicht mit zusätzlicher Verantwortung als Teamleiter oder in einem speziellen Fachbereich.“

9. Haben Sie schon einmal in einem Team gearbeitet?

- + Gib konkrete Beispiele für Teamarbeit.
- + Beschreibe deine Rolle und die Ergebnisse.

Beispiel: „Ja, während meines Praktikums habe ich in einem kleinen Team an einem Projekt gearbeitet, bei dem wir eine neue Software implementieren mussten. Meine Aufgabe war es, Daten zu analysieren und zu testen. Durch gute Zusammenarbeit haben wir das Projekt erfolgreich abgeschlossen.“

10. Haben Sie Fragen an uns?

- + Stelle Fragen, die dein Interesse am Unternehmen und an der Ausbildung zeigen.
- + Vermeide Fragen nach Gehalt oder Urlaub im ersten Gespräch.

Beispiel: „Können Sie mir mehr über die Ausbildungsabteilung und die Betreuung der Auszubildenden erzählen? Welche Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten gibt es nach Abschluss der Ausbildung?“

Fünf Tipps fürs Online-Bewerbungsgespräch

1. Überprüfe dein Setting

Putz' noch mal über die Handy-, Tablet- oder Notebook-Kamera. Sind die Lichtverhältnisse okay? Sitzt du vor einem ruhigen Hintergrund? Ist die Kamera auf Augenhöhe?

2. Check deine Technik

Finde heraus, über welches Tool das Gespräch stattfindet. Checke, ob du sämtliche Updates dafür installiert hast. Mach Testanrufe mit Freunden. Leg das Ladekabel griffbereit.

3. Schreib dir Spicker

Richtig gelesen: Heute ist Spicken erlaubt. Kleb dir die wichtigsten Punkte, die du sagen möchtest, in die Ecke am Bildschirmrand. Du gewinnst Sicherheit und es fällt nicht auf.

4. Pimp your account

Prüfe vorher nochmal deinen Account: Keine Partyshots im Profilbild. Keine Gimmicks. Und statt deines Nicknames bitte deinen richtigen Namen

5. Sei möglichst überpünktlich!

Auch in der digitalen Welt zählt Pünktlichkeit. Sei also sicherheitshalber bereits fünf Minuten vorher eingewählt. Das zeigt: Du bist bereit!

Diese Antworten sollten dir helfen, gut vorbereitet in das Gespräch zu gehen.



Einstellungstest

Auf den Zahn gefühlt

Einstellungstests sind eine häufige Hürde auf dem Weg zu einem Ausbildungsplatz. Sie können auf den ersten Blick einschüchternd wirken, aber mit der richtigen Vorbereitung und dem Verständnis, was dich erwartet, kannst du diese Herausforderung meistern.

Was erwartet dich bei einem Einstellungstest?

Einstellungstests variieren je nach Unternehmen und Beruf, aber sie verfolgen alle das gleiche Ziel: Die Eignung der Bewerberinnen und Bewerber prüfen. Hier sind die häufigsten Bereiche, auf die du dich vorbereiten solltest:

Fachwissen

Je nach Ausbildungsberuf wird dein Wissen in spezifischen Fachgebieten abgefragt. Ein angehender Mechatroniker wird beispielsweise Fragen zu technischen Zusammenhängen beantworten müssen, während eine zukünftige Bankkauffrau ihr Wissen in Mathematik und Wirtschaft unter Beweis stellen muss.

Allgemeinwissen und Bildung

Hier geht es um grundlegendes Wissen in verschiedenen Bereichen wie Geschichte, Geografie, Politik und Gesellschaft. Eine gute Vorbereitung kann das regelmäßige Verfolgen von Nachrichten und das Auffrischen deines Schulwissens sein.

Konzentrationsvermögen

Tests zur Konzentration beinhalten oft Aufgaben, bei denen du schnell und genau arbeiten musst. Hier geht es darum, wie gut du dich über einen längeren Zeitraum auf eine Aufgabe fokussieren kannst.

Sprachliche Fähigkeiten

Dazu gehören Grammatik, Rechtschreibung, Textverständnis und Ausdrucksfähigkeit. Regelmäßiges Lesen und das Schreiben von Texten können hier sehr hilfreich sein.

Mathematik

Grundrechenarten, Dreisatz, Prozentrechnen und Textaufgaben gehören hier zum Standard. Es lohnt sich, alte Schulbücher hervorzuholen und diese Themen zu wiederholen.

Logisches Denken

Aufgaben zum logischen Denken prüfen deine Fähigkeit, Muster zu erkennen und Probleme zu lösen. Diese Aufgaben können von Zahlenreihen bis hin zu komplexeren Rätseln reichen.

Wozu dienen diese Tests eigentlich?

Objektive Bewertung: Sie ermöglichen eine faire und objektive Bewertung aller Bewerberinnen und Bewerber, unabhängig von Schulnoten oder anderen Referenzen.

Ermittlung der Eignung: Einstellungstests helfen Unternehmen dabei, herauszufinden, ob du die grundlegenden Fähigkeiten und das Wissen mitbringst, die für den Ausbildungsberuf notwendig sind.

Prognose des Erfolgs: Durch die Tests können Unternehmen besser abschätzen, wie gut du die Ausbildung bewältigen wirst und ob du langfristig im Beruf erfolgreich sein könntest.

Vergleichbarkeit: Tests bieten eine Möglichkeit, Bewerberinnen und Bewerber direkt miteinander zu vergleichen, insbesondere wenn viele Kandidatinnen und Kandidaten um einen Ausbildungsplatz konkurrieren.

In welchen Berufen sind Einstellungstests besonders häufig?

Einstellungstests sind in vielen Berufen üblich, besonders jedoch in folgenden Bereichen:

Technische Berufe: Mechatroniker, Elektroniker und ähnliche Berufe setzen häufig auf Einstellungstests, um das technische Verständnis der Bewerber zu prüfen.

Kaufmännische Berufe: Bankkaufleute, Industriekaufleute und ähnliche Berufe nutzen Einstellungstests, um wirtschaftliches Wissen und mathematische Fähigkeiten zu bewerten.

Gesundheitsberufe: Auch in der Pflege, Physiotherapie und anderen medizinischen Berufen werden Einstellungstests genutzt, um die Eignung der Bewerberinnen und Bewerber zu prüfen.

Öffentlicher Dienst: Hier sind Einstellungstests fast immer Bestandteil des Auswahlverfahrens, um die vielfältigen Anforderungen an zukünftige Beamtinnen und Beamte abzudecken.

Anzeige

AUSBILDUNG MIT *Perspektive!*

ofa bamberg

Gutes tun macht glücklich! Mit deiner Arbeit bei der Ofa Bamberg GmbH hilfst du anderen Menschen dabei, gesund zu werden und gesund zu bleiben: Wir produzieren und vertreiben medizinische Kompressionsstrümpfe, Reise- und Vitalstrümpfe sowie Bandagen und Orthesen.

Stabile Arbeitsplätze in einer zukunftssicheren Branche, zahlreiche Benefits und eine familiäre Arbeitsatmosphäre – nur drei Gründe für eine Ausbildung bei Ofa Bamberg.

Komm zu uns und lass uns gemeinsam an der Zukunft stricken!



Jetzt bewerben!



Ofa Bamberg GmbH | www.ofa.de
Laubanger 20, 96052 Bamberg, Tel. +49 951 6047-0



Nick
3. Lehrjahr

Maya
2. Lehrjahr

Marc
2. Lehrjahr

Bewerben & Karriere starten

Bewerben & Karriere starten

Gelegenheit zum Kennenlernen: Probearbeiten

Du hast das Vorstellungsgespräch für deinen Wunschberuf erfolgreich absolviert und bist nun vom Unternehmen zu einem freiwilligen Probearbeitstag eingeladen worden? Hier erfährst du, was dich erwartet und was du davon hast.

Probearbeitstag – hier gewinnt jeder

Ein Probearbeitstag oder Schnuppertag im Betrieb ist für beide Seiten eine gute Sache, sowohl für dich als auch für den Betrieb. Du lernst die Aufgaben und das Arbeitsteam kennen. Und du findest heraus, ob dir dein Wunschberuf auch in der Praxis gefällt. Dein zukünftiger Arbeitgeber hat die Möglichkeit, dich und deine Fähigkeiten besser kennen zu lernen. So kann er besser einschätzen, ob du zur Stelle und zum Betrieb passt.

So läuft der Probearbeitstag ab

Probearbeiten dauert in der Regel ein bis zwei Tage. Wenn du länger arbeiten möchtest, erkundige dich bei der Berufsberatung nach den gesetzlichen Bestimmungen. Wenn du Leistungen von der Agentur für Arbeit erhältst, musst du die Probearbeit eventuell von deiner Agentur für Arbeit genehmigen lassen. Da ein Probearbeitstag kein Arbeitsverhältnis ist, hast du keinen Anspruch auf eine Vergütung. Der Betrieb kann dir aber eine freiwillige Aufwandsentschädigung zahlen, zum Beispiel für Fahrtkosten und Verpflegung. Die genauen Bedingungen können in einer schriftlichen Vereinbarung mit dem Betrieb festgehalten werden.

So bereitest du dich vor

Überlege dir vor deiner Probearbeit Fragen. Zum Beispiel, welche Aufgaben man dir übertragen würde, wenn du den Ausbildungsplatz bekommst. Die kannst du dir vielleicht zeigen lassen. So stellst du fest, ob die Arbeit tatsächlich zu dir und deinen Erwartungen passt.



Info: Weiteres unter planet-beruf.de, einfach in das Suchfeld „Probearbeit“ eingeben

Los geht's! Dein Ausbildungsstart

Wer eine Ausbildung beginnt, hat oft viele Fragen. Das solltest du von Beginn an wissen.

Vertrag

Der Ausbildungsvertrag muss noch vor Beginn der Ausbildung schriftlich geschlossen werden. Er wird von Azubi und Ausbildungsbetrieb unterzeichnet. Wer noch nicht volljährig ist, braucht zusätzlich die Unterschrift der Eltern. Im Vertrag finden sich wichtige Infos – etwa zur täglichen Arbeitszeit, zur Probezeit sowie zur Höhe der Vergütung. Wichtig ist, den Vertrag genau zu lesen und bei Unklarheiten sofort nachzufragen.

Vergütung

Für viele Azubis ist die Vergütung in Tarifverträgen festgelegt. Wo das nicht der Fall ist, darf die Bezahlung nicht geringer ausfallen als die Mindestausbildungsvergütung. Für die Überweisung der Ausbildungsvergütung brauchst du ein eigenes Bankkonto.

Urlaub

Klar, auch Urlaub gehört zur Ausbildung. Auszubildende, die zu Beginn des Kalenderjahres noch nicht 16 Jahre alt sind, haben bei einer Fünf-Tage-Woche einen gesetzlichen Anspruch auf 25 Urlaubstage, wer noch nicht 17 ist, auf 23 und unter 18-Jährige auf 21 Tage pro Jahr. Bist du volljährig, hast du bei einer Fünf-Tage-Woche einen gesetzlichen Anspruch auf 20 Urlaubstage. Insbesondere durch einen Tarifvertrag kannst du auch mehr Urlaubsanspruch haben. In jedem Fall muss die Anzahl der Urlaubstage im Ausbildungsvertrag festgehalten sein.

Übrigens: Ihren Urlaub sollen Auszubildende auch in den Berufsschulferien nehmen können.



Gut zu wissen: Im ersten und letzten Ausbildungsjahr wird der Urlaub in der Regel anteilig berechnet.

Ärztliche Untersuchung

Wer zu Beginn der Ausbildung noch nicht 18 ist, muss sich untersuchen lassen. Ein Arzt überprüft dann, ob du für die jeweilige Ausbildung körperlich geeignet bist, und stellt eine Bescheinigung aus. **Die ist wichtig:** Ohne eine solche Bescheinigung darf der Ausbildungsbetrieb dich nicht mit der Ausbildung beginnen lassen. Welcher Arzt die Untersuchung durchführen soll, darfst du übrigens selbst entscheiden. Bist du im zweiten Jahr deiner Ausbildung immer noch minderjährig, muss spätestens bis dann noch einmal eine Untersuchung erfolgen.

Kindergeld

Im Regelfall wird das Kindergeld weiter an deine Eltern ausgezahlt. **Aber:** Wenn du nicht mehr bei den Eltern wohnst, sind diese verpflichtet, es weiterzugeben.

Direkt kommen Auszubildende nur ans Kindergeld, wenn sie einen eigenständigen Haushalt führen und die Eltern keinen ausreichenden Unterhalt leisten. Dann kann ein sogenannter Abzweigungsantrag bei der Familienkasse der Arbeitsagentur gestellt werden.

Krankenkasse

Waren Auszubildende bisher familienversichert, muss die Krankenkasse zwar nicht gewechselt werden, aber der Status ändert sich. Der Deutsche Gewerkschaftsbund rät: Setze dich dafür mit deiner Krankenkasse in Verbindung, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Die Krankenkasse stellt dann einen Nachweis über eine eigene Mitgliedschaft aus, die dem Ausbildungsbetrieb vorgelegt werden muss. Wer bisher privat versichert war, muss in die gesetzliche Krankenversicherung wechseln. Zu welcher gesetzlichen Krankenkasse du wechselst, kannst du dir selbst aussuchen.

Renten-/Sozialversicherungsnummer

Mit der Anmeldung deiner Beschäftigung bei der Krankenkasse erfolgt die Aufnahme in die Rentenversicherung. Diese schickt dir den Sozialversicherungsausweis mit der Sozialversicherungsnummer zu. Wer zum Beispiel schon einen Mini-job hatte, hat bereits einen Sozialversicherungsausweis oder Versicherungsnummernachweis, auf dem die Nummer steht.

Diese Nummer musst du bei Einstellung im Ausbildungsbetrieb angeben, damit du bei den Sozialversicherungsträgern (Renten-, Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung) gemeldet werden kannst.

Ausweis verloren? Nicht schlimm. Online oder bei den Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung und bei der Krankenkasse kann ein neuer beantragt werden.

Zeugnis

Auch wenn es weit entfernt scheint: Irgendwann ist die Ausbildung beendet und Zeit für Zeugnisse – eines von der Berufsschule und eines vom Betrieb. Eine E-Mail oder eine PDF-Datei reichen dafür übrigens nicht. Der Ausbildungsbetrieb muss das Zeugnis auf Papier ausstellen – mit Angaben über Art, Dauer und Ziel der Berufsausbildung, die erworbenen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten. Verlangen können Azubis auch, dass der Betrieb Angaben über Verhalten und Leistung ins Zeugnis aufnimmt.

Tipp: Unter Umständen kann man auch ein Zwischenzeugnis vom Ausbildungsbetrieb verlangen, etwa bei einem Wechsel des Ausbildungsbetreibers.

Finanzielle Unterstützung

Die Ausbildung ist ein neuer Lebensabschnitt – und manchmal mit einem Auszug in die eigenen vier Wände, eine WG oder ein Wohnheim verbunden. Doch die Kosten für die Miete sind mit der Ausbildungsvergütung nicht immer leicht zu stemmen. Unter Umständen kannst du, wenn du nicht mehr zu Hause lebst, dann Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) bekommen – ein staatlicher Zuschuss, der monatlich gezahlt wird und nicht zurückbezahlt werden muss.

Möglich ist das etwa, wenn du ausziehen musstest, weil deine Ausbildungsstätte zu weit vom Elternhaus entfernt ist. Azubis, deren Eltern näher am Ausbildungsbetrieb leben, können BAB bekommen, wenn sie mindestens 18 Jahre alt sind und nicht mehr zu Hause leben. Auch wer verheiratet oder in einer Lebenspartnerschaft verbunden ist oder selbst Kinder hat, kann den Zuschuss dann bekommen.

Die Probezeit

Bin ich mit der Berufswahl glücklich? Passe ich ins Unternehmen? Diese Fragen können für eine erfolgreiche Ausbildung entscheidend sein. Deshalb gelten für Azubis in Sachen Probezeit besondere Regeln. Auch für Auszubildende gilt zu Beginn des Ausbildungsverhältnisses immer eine Probezeit. Das ist im Berufsbildungsgesetz festgelegt (§20 BBiG). Demnach beginnt das Berufsausbildungsverhältnis mit einer Probezeit, die mindestens einen Monat dauert, höchstens aber vier Monate betragen darf. Während der Probezeit können beide Vertragsparteien, also sowohl der oder die Auszubildende als auch der Ausbildungsbetrieb, das Ausbildungsverhältnis jederzeit ohne Einhaltung einer Frist und ohne Begründung kündigen. Die Kündigung muss aber schriftlich vorliegen.

Nach der Probezeit kann das Ausbildungsverhältnis nur noch aus wichtigem Grund fristlos gekündigt werden, etwa dann, wenn eine schwerwiegende Pflichtverletzung vorliegt. Eine ordentliche Kündigung des Ausbildungsverhältnisses durch den Ausbildungsbetrieb ist nicht möglich. Azubis können allerdings mit einer Kündigungsfrist von vier Wochen kündigen, wenn sie die Berufsausbildung abbrechen wollen oder sich für eine andere Berufstätigkeit entscheiden.

Wer allerdings denselben Beruf in einem anderen Betrieb weiterlernen möchte, braucht das Einverständnis des Ausbildungsbetriebs. Hier kommt statt einer Kündigung ein Aufhebungsvertrag in Frage, den beide Seiten, Betrieb und Auszubildende, unterschreiben.



Für die Schulabgänger des Jahres 2025 bieten wir verschiedenen Ausbildungsplätze an

- Kaufmann/-frau für Büromanagement m/w/d
- Medizinische/Fachangestellte/r m/w/d
- Koch/Köchin m/w/d
- Fachkraft Küche m/w/d
- Fachkraft Gastronomie m/w/d



Das Reha Zentrum Bad Steben ist eine Einrichtung der Deutschen Rentenversicherung Bund (DRV Bund).

In den beiden Fachkliniken werden vor allem Erkrankungen der Bewegungsorgane behandelt. Das Reha-Zentrum bietet Platz für 360 stationäre sowie ambulante Rehabilitand*innen. Die Dauer der Ausbildung liegt je nach Ausbildungsberuf zwischen 2 und 3 Jahren. Sie kann auch verkürzt werden.

Wir haben dein Interesse geweckt? Dann schicke uns deine Bewerbung bis zum **31.03.2025**.

Rehabilitationszentrum Bad Steben
Frau Sabine Elinger, Frankenwaldstraße 33,
95138 Bad Steben, Telefon: 09288 60-464,
E-Mail: sabine.elinger@drv-bund.de

Ob du berechtigt bist, BAB zu erhalten, kannst du über den BAB-Rechner der Arbeitsagentur unter <https://babrechner.arbeitsagentur.de/> herausfinden.

Den Antrag kannst du nach Registrierung auf der Homepage der Arbeitsagentur online ausfüllen.

Wer keinen Anspruch auf BAB hat, kann unter gewissen Umständen Wohngeld erhalten. Grundvoraussetzung ist auch hier eine eigene Wohnung. Die Sozialleistung erhältst du von der zuständigen Stelle deiner Stadt-, Gemeinde- oder Kreisverwaltung. Dort findest du auch die entsprechenden Formulare, mit denen du deinen Antrag auf Wohngeld stellen kannst.

Fragen über Fragen, die man sich stellen muss!



Unser Ausbildungsangebot 2025

- Anlagenmechaniker (m/w/d)
- Elektroniker (m/w/d)
- Fachinformatiker (m/w/d)
- Industriekaufleute (m/w/d)
- Umwelttechnologie für Wasserversorgung (m/w/d)

Bewirb dich jetzt!

Unsere Benefits

Vergütung nach Tarif

pers./fachl. Weiterbildung

Zusatzleistungen

Teamevents

Gesundheit/Fitness

Deine Ansprechpartnerin:
Frau Kathrin Brehm | k.brehm@sw-fo.de | www.sw-fo.de/karriere

Passendes Outfit für den ersten Ausbildungstag

Der erste Ausbildungstag rückt näher und mit ihm die Frage: „Was soll ich bloß anziehen?“ Der erste Eindruck zählt, und das gilt besonders am ersten Tag deiner Ausbildung. Hier sind einige Tipps, wie du das perfekte Outfit für diesen wichtigen Tag findest.

Was kann ich nur anziehen? Was kann ich nur anziehen? Was kann ich nur anziehen?

1. Informiere dich über den Dresscode

Bevor du dich für ein Outfit entscheidest, informiere dich über den Dresscode deines Ausbildungsbetriebs. Einige Unternehmen haben einen klar definierten Dresscode, während andere eine lockere Kleiderordnung haben. Du kannst dich auf der Unternehmenswebsite umsehen oder einfach bei deinem Ansprechpartner nachfragen.

2. Wähle etwas Bequemes

Dein erster Tag wird wahrscheinlich lang und aufregend. Daher ist es wichtig, dass du dich in deinem Outfit wohlfühlst. Wähle Kleidung, die gut sitzt und in der du dich den ganzen Tag über bewegen kannst. Vermeide zu enge oder unbequeme Stücke.

3. Halte es klassisch und professionell

Auch wenn dein Ausbildungsbetrieb keinen strengen Dresscode hat, ist es ratsam, am ersten Tag eher klassisch und professionell aufzutreten. Eine schlichte Bluse oder ein Hemd, kombiniert mit einer gut sitzenden Hose oder einem Rock, ist immer eine gute Wahl. Bei Männern kann auch ein Polo-Shirt in Ordnung sein, solange es sauber und ordentlich aussieht.

4. Achte auf gepflegte Schuhe

Deine Schuhe sollten sauber und in gutem Zustand sein. Vermeide auffällige Turnschuhe oder zu hohe Absätze. Stattdessen sind geschlossene, gepflegte Schuhe die bessere Wahl. Sie vermitteln Professionalität und passen zu den meisten Outfits.

5. Accessoires dezent einsetzen

Weniger ist mehr – das gilt auch für Accessoires. Dezent Schmuckstücke wie eine Uhr oder eine schlichte Kette sind völlig in Ordnung. Vermeide jedoch auffällige oder klirrende Accessoires, die ablenken könnten.

6. Achte auf deine Hygiene

Ein gepflegtes Erscheinungsbild ist das A und O. Achte darauf, dass deine Kleidung sauber und gebügelt ist. Frische dich vor deinem ersten Tag noch einmal auf, und verwende ein dezentes Parfüm oder Deo, um einen angenehmen Eindruck zu hinterlassen.

7. Sei du selbst

Bei all den Ratschlägen ist das Wichtigste, dass du dich selbst wohlfühlst. Dein Outfit sollte deine Persönlichkeit widerspiegeln und dir Selbstvertrauen geben. Wenn du dich in deiner Kleidung wohlfühlst, wirst du das auch ausstrahlen.

Anzeige

Anzeige



**Ausbildungsstart
01.09.2025**

Mach doch was mit Zukunft!

Wir suchen für unsere Standorte in Forchheim und Ebermannstadt Auszubildende für folgende Berufe:

- **Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement** (m/w/d)
- **Medizinischen Fachangestellten** (m/w/d)
- **MTL** Medizinischer Technologe für Laboratoriumsanalytik (m/w/d)
- **Operations- sowie Anästhesietechnischen Assistenten** (m/w/d)
- **Pflegefachmann/-frau** (m/w/d)
- **Pflegefachhelfer/-in** (m/w/d)
- **Hebamme** Duales Studium (m/w/d)

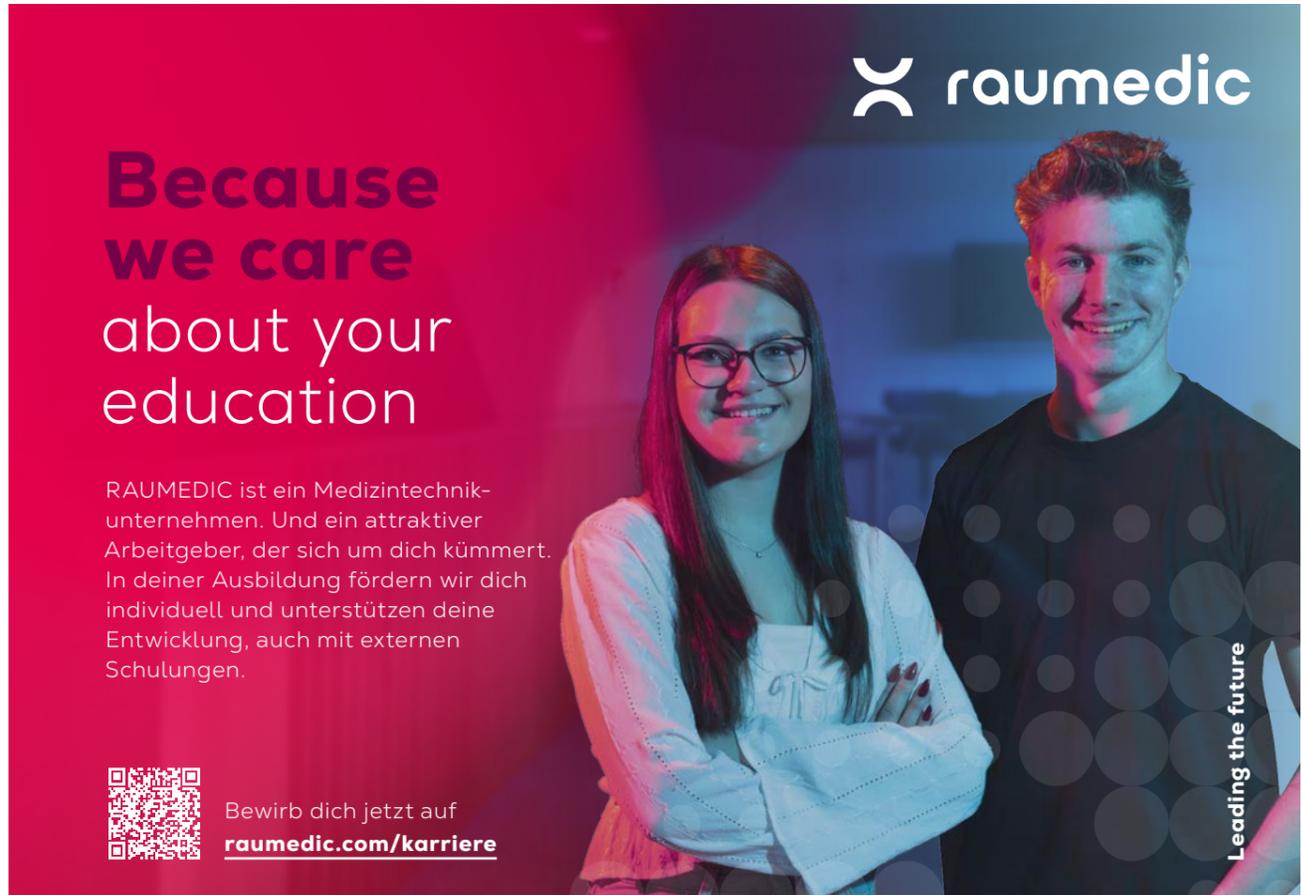
Cooler als gedacht –
mega viele Berufsoptionen



KLINIKUM FORCHHEIM -
FRÄNKISCHE SCHWEIZ

Unschlüssig und noch offene Fragen?
Wir beantworten sie gerne:
bewerbung@klinikum-forchheim.de

Krankenhausstraße 10 · 91301 Forchheim · Telefon 09191 610-280 · bewerbung@klinikum-forchheim.de · www.klinikum-fofs.de



Because we care about your education

RAUMEDIC ist ein Medizintechnikunternehmen. Und ein attraktiver Arbeitgeber, der sich um dich kümmert. In deiner Ausbildung fördern wir dich individuell und unterstützen deine Entwicklung, auch mit externen Schulungen.

Bewirb dich jetzt auf [raumedic.com/karriere](https://www.raumedic.com/karriere)

Leading the future



Bewirb dich jetzt auf
[raumedic.com/karriere](https://www.raumedic.com/karriere)

Bewerben & Karriere starten

Plan B

Wenn es mit der Ausbildungs-suche nicht sofort klappt

Das Stellenangebot in der Region ist groß und scheinbar suchen alle Arbeitgeber händeringend nach Auszubildenden – und dann flattert eine Absage nach der anderen ins Haus. Diese Erfahrung kann sehr frustrierend sein, wenn du nach der Schule durchstarten willst und dich darauf gefreut hast, endlich dein eigenes Geld zu verdienen.

Was vielleicht wie das Ende der Welt wirkt, ist meist nur ein Stolperstein auf den ersten Schritten, den du schnell hinter dir lassen kannst. Unter Umständen bietet sich eine Einstiegsqualifizierung mit IHK-Zertifikat an. Hierbei werden Jugendliche in Langzeitpraktika vermittelt. Diese dauern zwischen sechs und zwölf Monaten. Während des Praktikums werden Ausbildungsinhalte vermittelt, zudem besuchst du auch die jeweilige Fachklasse der Berufsschule. Du wirst während des Praktikums entlohnt und erhältst ein Abschlusszertifikat, das dir die Ausbildungssuche später erleichtert. Gegebenenfalls kann die Zeit des Praktikums sogar angerechnet werden. Und möglicherweise hast du im Praktikumsbetrieb einen so guten Eindruck hinterlassen, dass man dir einen Ausbildungsvertrag anbietet.

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme

Eine Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme ist ein Angebot der Agentur für Arbeit, das dir weiterhilft, wenn du noch nicht weißt, welcher Beruf zu dir passt: Indem du verschiedene Berufsfelder und unterschiedliche Betriebe kennenlernst, findest du heraus, welcher Beruf der richtige für dich sein könnte. Auf dieselbe Weise kann dir die Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme auch helfen, wenn du deine Ausbildung abgebrochen hast und nach neuen Möglichkeiten suchst. Damit du später im Betrieb richtig durchstarten kannst, macht dich die Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme auch mit Unterricht fit für deine Ausbildung.



Mehr Infos zu
Einstiegsqualifizierung



Freiwilliges Soziales Jahr

Arbeitest du gern mit Menschen zusammen? Dann könnte für dich ein Freiwilliges Soziales Jahr, kurz FSJ, eine Alternative zur Ausbildung sein. Beim FSJ bist du in einer sozialen Einrichtung wie einem Krankenhaus, Pflegeheim, einer Schule oder einem Kindergarten in Vollzeit tätig. Absolvieren können den Freiwilligendienst junge Menschen zwischen 15 und 26 Jahren. Dieser dauert, wie der Name schon verrät, zwölf Monate. Das FSJ kann unter bestimmten Umständen aber auch auf sechs Monate verkürzt oder auf bis zu 24 Monate verlängert werden.

Beim FSJ geht es weniger um Geld, denn du erhältst keinen Lohn, sondern ein Taschengeld als Aufwandsentschädigung. Viel mehr als das Finanzielle steht der Gedanke im Vordergrund, sich für die Gesellschaft zu

engagieren. Was springt für dich beim FSJ heraus? Nun, du bekommst einen authentischen Einblick in einen Beruf, der dich interessiert. Neben praktischer Erfahrung wirst du auch für deine persönliche Entwicklung viel mitnehmen. Außerdem kannst du dir für manche Ausbildungen das FSJ als Praktikum oder Anerkennungs-jahr anrechnen lassen.

Auch ohne Abschluss kann das FSJ Starthilfe für eine spätere Ausbildung sein. Einige Programme kombinieren den Freiwilligendienst mit dem Erwerb eines Hauptschulabschlusses oder der Mittleren Reife. Regionale Angebote findest du im Internet.

Als Alternative zur Ausbildung gibt es auch das FÖJ, das Freiwillige Ökologische Jahr, im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes.

Quelle: Audi BKK

Anzeige

#weilesumdichgeht

SUCHEN. FINDEN. DURCHSTARTEN.

Jetzt deine Ausbildungsstelle bei der SÜC und dem CEB entdecken und direkt bewerben.

Wir suchen Auszubildende (m/w/d) zum **1. September 2025**:

- Elektroniker für Betriebstechnik
- Umwelttechnologe für Abwasserbewirtschaftung
- Industriekaufmann
- Fachangestellter für Bäderbetriebe
- Fachinformatiker, IT-Systemelektroniker

Wir bilden aus! QR-Code scannen und bewerben!





Abgesichert

Diese Policen brauchen Azubis

1

Krankenversicherung

Auszubildende sind in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert. Doch wer beruflich oder privat ins Ausland reist, braucht zusätzlich eine Auslandsreisekrankenversicherung. Eine medizinische Behandlung oder der Rücktransport könnten sonst teuer werden.

Mit ihrem Abschluss tauchen Schülerinnen und Schüler mehr und mehr ins Erwachsenenleben ein. Junge Menschen wittern darin vor allem eines: Freiheit. Doch es bringt auch Pflichten mit sich.

Der Schulabschluss ist in der Tasche, der Start in die Berufsausbildung steht kurz bevor. Für dich ändert sich damit vieles. Du beginnst, auf eigenen Beinen zu stehen – auch was Versicherungsbelange angeht. Die Verbraucherzentrale erklärt, welche fünf Policen Azubis unbedingt haben sollten.

2

Private Haftpflichtversicherung

Die Privathaftpflichtversicherung springt ein, wenn Versicherte anderen einen Schaden zufügen. Viele junge Leute sind hier über den Tarif ihrer Eltern mitversichert. Um auf Nummer sicher zu gehen, sollte das aber in den Versicherungsunterlagen geprüft werden. Oft gelten die Familientarife über die Volljährigkeit hinaus bis zur Beendigung der ersten Berufsausbildung. Spätestens nach dem Ende der Ausbildung brauchen Azubis aber eine eigene Privathaftpflichtversicherung.

3

Berufsunfähigkeitsversicherung

Werden Azubis infolge eines Unfalls oder einer Krankheit berufs- oder erwerbsunfähig, bekommen sie schon nach kurzer Zeit kein Krankengeld mehr. Wer dauerhaft nicht arbeiten kann, hat damit ein großes finanzielles Problem. Auf eine Erwerbsminderungsrente haben Azubis meist noch keinen Anspruch, weil sie sich diesen erst im Laufe der Arbeitsjahre erwerben. Deswegen sollte der Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung oberste Priorität haben. Sie leistet im Idealfall umfassenden Schutz gegen dauerhaften Einkommensausfall bei Krankheiten oder Unfällen. Passiert der Unfall im betrieblichen Umfeld, sind Azubis in der Regel über die Berufsgenossenschaft abgesichert.

Berufsschule statt Hörsaal

Bayerische IHKs starten Kampagne „Switch zur Ausbildung“

NEUE IHK-KAMPAGNE

„Keine Lust mehr, aus allem eine Wissenschaft zu machen?“ – mit Slogans wie diesem und dem Aufruf „Switch zur Ausbildung“ macht der Bayerische Industrie- und Handelskammertag (BIHK) ab sofort bei Studierenden Werbung für die klassische berufliche Aus- und Weiterbildung. „Praxisnahe Alternativen wären für viele Studierende der bessere erste Schritt ins Berufsleben, denn mehr als ein Viertel brechen ihr Studium in Deutschland vorzeitig ab. In Bayern jährlich über 10.000 Studierende allein in den MINT-Fächern“, sagt Hubert Schöffmann, bildungspolitischer Sprecher des BIHK.

Studierende in Bayern haben ab sofort über das neue Informations-, Beratungs- und Innovationszentrum zu Alternativen für Studienzweifel („IBIZA“) des BIHK und die dazugehörige Webseite [switch-zur-](http://switch-zur-ausbildung.de)

ausbildung.de eine Anlaufstelle, bei der sie individuell Alternativen zum Studium im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung durchspielen können. „Oft läuft die Berufsorientierung am Gymnasium fast nur in Richtung Hochschule. Wer sich zum Beispiel für Informatik, Maschinenbau oder BWL interessiert, wird meist direkt zum Studium geschickt und erfährt gar nicht, dass es in diesen Bereichen praxisnahe IHK-Abschlüsse wie zum Beispiel den Fachinformatiker, Industriemeister oder ‚Master Professional in Business Management‘ gibt“, sagt Schöffmann.

Bei über 200 IHK-Berufen und fast ebenso vielen Weiterbildungsabschlüssen findet sich für zweifelnde Akademikerinnen und Akademiker praktisch aller Studienrichtungen immer eine passende Alternative in der Welt der Berufsbildung, sind sich die

IHKs sicher. Zu den weiteren Vorteilen der beruflichen Bildung gehören: Für Abiturientinnen und Abiturienten sind Verkürzungen der Dauer und ganz oder teilweise ein Verzicht auf den Besuch der Berufsschule oft möglich, auch der Direkteinstieg in eine Fortbildung ist denkbar. Mit der Ausbildungsvergütung wird von Beginn an eigenes Geld verdient und mit Weiterbildungen stehen Abschlüsse bis hin zum „Bachelor Professional“ und „Master Professional“ offen, die einem Studienabschluss gleichwertig sind.

Die Kampagne „Switch zur Ausbildung“ soll zunächst bis Mitte 2026 laufen und wird vom Bayerischen Wirtschaftsministerium gefördert. Alle Informationen zum Projekt und Kontaktmöglichkeiten gibt es online unter www.switch-zur-ausbildung.de.

IHK Industrie- und Handelskammern in Bayern

IBIZA Informations-, Beratungs- und Innovationszentrum zu Alternativen für Studienzweifel/-innen

Keine Lust mehr, aus allem eine **Wissenschaft** zu machen?

SWITCH ZUR AUSBILDUNG

Auf der Suche nach einer Alternative zu deinem Studium? Dann bist du bei uns genau richtig! Alle Infos unter: switch-zur-ausbildung.de

Gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Interview

Ein Blick in die Arbeitswelt von morgen

Worauf Personaler heute besonders bei angehenden Azubis und was bedeuten Remote Work und Soft Skills genau – HR-Expertin Peggy Friedrich-Vater gibt Auskunft im Interview!



Der HR-Bereich steht vor spannenden Herausforderungen und Chancen. Die Trends 2024/2025 zeigen, dass Unternehmen flexibel, innovativ und menschenzentriert agieren müssen, um im Wettbewerb zu bestehen und eine engagierte Belegschaft aufzubauen. Durch Anpassung an diese Trends können Unternehmen ihre HR-Prozesse verbessern und eine nachhaltige Arbeitskultur schaffen. Wir fragen bei HR-Businesspartnerin Peggy Friedrich-Vater von der SWMH (Südwestdeutsche Medienholding) für die Verlagsgruppe Hof, Coburg, Suhl, Bayreuth nach, was das im Recruiting konkret bedeutet und wie sich angehende Auszubildende darauf einstellen können, um im Interview zu überzeugen.

Auf was achten Personaler heute besonders bei Bewerbungsgesprächen?

Peggy Friedrich-Vater: Heutige Personaler achten bei Bewerbungsgesprächen mit Auszubildenden auf eine Vielzahl von Aspekten, um die Eignung und das Potenzial der Kandidaten zu beurteilen. Teamfähigkeit, Kommunikationsstärke, Motivation und Selbstbewusstsein sind unverzichtbare soziale Kompetenzen. Ein informierter und motivierter Bewerber vermittelt ernsthaftes Interesse an der Ausbildung.

Neben Soft Skills (Soziale Kompetenz) spielen schulische Leistungen und fachliche Grundkenntnisse ebenso eine wichtige Rolle, um die theoretischen Anforderungen der Ausbildung zu bewältigen. Praktische Erfahrungen durch einschlägige Praktika oder Nebenjobs sind von Vorteil, weil eine Hands-on-Mentalität in allen Unternehmen sehr positiv bewertet wird. Personaler schätzen zudem die Bereitschaft der Kandidaten, stets zu lernen und sich weiterzuentwickeln.

Ein gepflegtes Äußeres, freundliches Auftreten und gute Umgangsformen sind für den ersten Eindruck unablässig. Daneben wird die Fähigkeit, sich und seine Stärken überzeugend darzustellen, bewertet. Bewerber sollten Fragen zum Unternehmen und zur Ausbildung stellen, um ihr ernsthaftes Interesse zu zeigen. Idealerweise haben sich die Bewerber auch schon mit den jeweiligen Produkten vertraut gemacht bzw. beschäftigt.

Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit sind ebenfalls von großer Bedeutung. Diese Aspekte sind nicht nur für Azubis, sondern auch für alle Bewerber wichtig, wobei bei Azubis der Fokus vor allem auf Potenzial und Lernbereitschaft gelegt wird. Ein guter Personaler berücksichtigt all diese Faktoren, um den besten Kandidaten zu finden.

Wie können sich Bewerberinnen und Bewerber auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten?

Die Vorbereitung auf ein Bewerbungsgespräch ist entscheidend für einen guten Eindruck und höhere Chancen auf eine Ausbildungsstelle. Hier ein paar persönliche Tipps:

- + Informiere dich gründlich über das Unternehmen, besuche die Website, lese aktuelle Nachrichten und schau dir die Social-Media-Auftritte an. Mache dich mit den Produkten, die das Unternehmen herstellt, vertraut.
- + Analysiere die Stellenausschreibung, um die geforderten Qualifikationen zu verstehen, und bereite konkrete Beispiele aus deiner schulischen Laufbahn oder bisherige praktische Erfahrungen vor.
- + Bereite für dich eine kurze Selbstpräsentation vor, in der du deinen Hintergrund und deine Motivation für die Ausbildung darstellst.
- + Hab den Mut, über deine Stärken und Schwächen zu sprechen und erläutere, wie du an deinen Schwächen arbeitest.
- + Denke dir eigene Fragen zum Unternehmen oder zur Ausbildung aus. Das vermittelt Interesse und Engagement.

Was sollten die Kandidaten unbedingt fragen?

- + Übe das Bewerbungsgespräch am besten mit Freunden oder Familienmitgliedern, um dein Selbstbewusstsein zu stärken.
- + Wähle angemessene und gepflegte Kleidung und bereite alle notwendigen Unterlagen ordentlich vor.
- + Plane die Anreise so, dass du etwa 10 bis 15 Minuten vor dem Termin vor Ort bist und mögliche Verkehrsprobleme berücksichtigt werden. Solltest du doch etwas später zum Termin eintreffen, gib im Unternehmen Bescheid.
- + Und zum Schluss: Mentale Vorbereitung stärkt das Selbstvertrauen. Denke daher immer positiv und erinnere dich daran, dass das Unternehmen an dir interessiert ist. Entspannungstechniken wie tiefes Atmen oder kurze Meditationen können helfen deine Nervosität zu reduzieren.

Azubis sollten im Bewerbungsgespräch Fragen stellen, um Interesse zu zeigen und wichtige Infos zu erhalten. Zentrale Themen sind Ausbildungsinhalte, Struktur und Abteilungen der Ausbildung. Betreuung und Unterstützung sind ebenfalls wichtig, inklusive Fragen zur Rolle des Ausbilders und zur Organisation der Betreuung sowie zur Häufigkeit von Feedback.

Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten sollten thematisiert werden, ebenso wie Karrieremöglichkeiten und Übernahmechancen. Fragen zum Arbeitsumfeld und zur Unternehmenskultur geben Einblicke in Arbeitsklima, Teamarbeit und Unternehmenswerte. Praktische Aspekte wie Arbeitszeiten, Ausbildungsvergütung und Urlaubsstage sollten geklärt werden, einschließlich der Regelungen zu flexiblen

Arbeitszeiten und zusätzlichen Leistungen. Fragen zum Bewerbungs- und Auswahlprozess, wie der Ablauf nach dem Gespräch und Rückmeldungen, sind auch relevant.

Was sind aktuelle Trends im HR-Bereich, die man kennen muss?

Im HR-Bereich gibt es zahlreiche Trends, die Unternehmen wettbewerbsfähig und attraktiv machen. Die Digitalisierung und Automatisierung von HR-Verwaltungsaufgaben stehen dabei im Fokus. Remote Work (aus der Ferne arbeiten) und hybride Arbeitsmodelle sowie neue Arbeitszeitmodelle, wie beispielsweise die Vier-Tage-Woche, werden zur Norm. Sie verbessern die Work-Life-Balance und werden zum Beispiel durch Tools wie Microsoft Teams oder Zoom unterstützt.

Der Fokus auf die gesamte Mitarbeiter-Erfahrung und -Wertschätzung sowie -Bindung erhöht Engagement und Zufriedenheit nachhaltig. Zudem erleichtern gute Onboarding-Prozesse die Integration neuer Mitarbeitender immens.

Darüber hinaus sind kontinuierliches Lernen und Entwicklungsmöglichkeiten entscheidend. Upskilling- und Reskilling-Programme (Kompetenzerweiterung und Rollenwechsel mit Kompetenzerwerb) helfen, den stetig steigenden Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden. Eine inklusive Unternehmenskultur, die Vielfalt schätzt, ist ebenso förderlich.

Gezielte Well-being-Programme wie aktive Mittagspausen, E-Gym etc. fördern die Gesundheit und Zufriedenheit der Mitarbeitenden und helfen etwa Stress besser zu bewältigen.

Wenn Unternehmen diese Trends berücksichtigen, schaffen sie eine attraktive und zukunftsfähige Arbeitsumgebung und damit eine nachhaltige und bedarfsgerechte Personalpolitik.

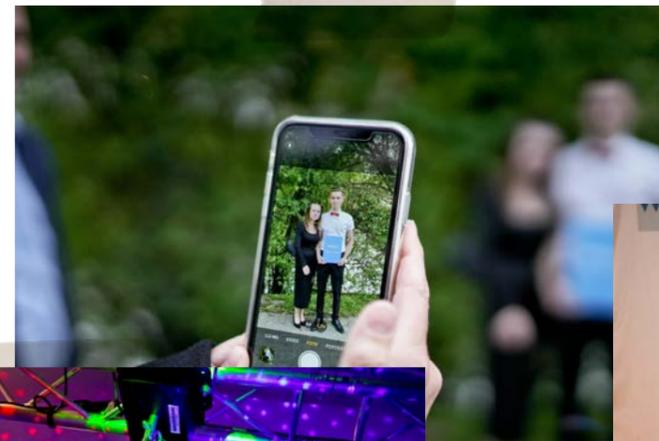
Vielen Dank für das Interview.

Das Gespräch führte Nadine Nüsslein.

Erfolgreich

Mit der IHK für Oberfranken Bayreuth

Wenn die Ausbildung geschafft ist, ist das ein Grund zum Feiern: Deshalb richtet die IHK in ihren acht Bezirken Bamberg, Bayreuth, Forchheim, Hof, Kulmbach, Kronach, Lichtenfels und Marktredwitz-Selb zweimal im Jahr Abschlussfeiern für die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen aus. Ein kleiner Vorgeschmack in Bildern, was euch dort erwartet.



Fotos von den Abschlussfeiern gibt es online zum Anschauen und Herunterladen unter www.bayreuth.ihk.de/abschlussfeiern

Wissen rockt!

Warum lernen nie out ist!

Lebenslanges Lernen klingt erstmal langweilig, oder? Aber es steckt viel mehr dahinter als nur ständiges Pauken. Hier sind ein paar gute Gründe, warum du auch nach Ausbildung am Ball bleiben solltest:

Bleib' up-to-date

Die Welt verändert sich rasend schnell. Neue Technologien, Trends und Entwicklungen gibt es ständig. Mit lebenslangem Lernen bleibst du immer auf dem neuesten Stand und verpasst keine wichtigen Infos.

Mehr Chancen im Job

Weiterbildung öffnet dir Türen. Je mehr du weißt und kannst, desto besser sind deine Chancen auf gut bezahlte Jobs und spannende Aufgaben. Viele Arbeitgeber suchen Leute, die sich ständig weiterentwickeln wollen. Mit aktuellen Skills und Wissen kannst du punkten und deine Karriere richtig pushen.

Persönliches Wachstum

Lebenslanges Lernen ist nicht nur für den Job gut. Es macht auch Spaß und erweitert deinen Horizont. Neue Dinge zu entdecken, Herausforderungen zu meistern und dich weiterzuentwickeln, fühlt sich einfach gut an und hält dich fit – auch im Kopf.

Netzwerken

Weiterbildungen und Kurse sind auch eine super Gelegenheit, um neue Leute kennenzulernen. Du triffst Gleichgesinnte, knüpfst neue Kontakte und baust dein Netzwerk aus. Das kann dir später im Job oder auch privat weiterhelfen.

Tipp:

Ein Stipendium nach der Ausbildung kann der perfekte Schritt sein, um deine beruflichen Träume weiter zu verfolgen und dich weiter zu qualifizieren. Weitere Informationen findest du unter

➔ www.sbb-stipendien.de



Stipendium nach der Ausbildung: Chancen und Möglichkeiten

Nach erfolgreichem Abschluss einer Ausbildung stehen vielen jungen Fachkräften zahlreiche Türen offen. Eine interessante Option ist das Stipendium, das nicht nur Studierenden vorbehalten ist. Auch Auszubildende, die sich weiterqualifizieren oder ein Studium anschließen möchten, können von vielfältigen Förderprogrammen profitieren.

Warum ein Stipendium?

Ein Stipendium bietet finanzielle Unterstützung und entlastet dich von den Sorgen um die Studiengebühren und Lebenshaltungskosten. Dies gibt dir die Freiheit, dich voll und ganz auf dein Studium oder deine Weiterbildung zu konzentrieren. Zudem beinhalten viele Stipendienprogramme zusätzliche Angebote wie Mentoring, Netzwerkevents und spezielle Weiterbildungsmöglichkeiten.

Welche Stipendien gibt es – zwei Beispiele:

Weiterbildungsstipendium: Das Weiterbildungsstipendium unterstützt junge Menschen nach dem besonders erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung bei der weiteren beruflichen Qualifizierung. Die SBB koordiniert im Auftrag und mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) die bundesweite Durchführung.

Aufstiegsstipendium: Das Aufstiegsstipendium unterstützt engagierte Fachkräfte mit Be-

rufsausbildung und Praxiserfahrung bei einem ersten akademischen Hochschulstudium. Die Förderung ist ein Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Die SBB führt im Auftrag und mit Mitteln des BMBF die Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten durch und begleitet sie während ihres Studiums.

Info: Im Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) können jährlich mehr als 6000 Stipendiatinnen und Stipendiaten neu aufgenommen werden, aktuell sind über 18000 berufliche Talente in der Förderung. Außerdem können jährlich rund 1000 Aufstiegsstipendien vergeben werden. Aktuell gibt es über 4500 Stipendiatinnen und Stipendiaten an über 300 Hochschulen. Damit ist das Aufstiegsstipendium eines der größten Studienstipendien in Deutschland.

Das Team der IHK-Weiterbildungs- und Qualifizierungsberatung

Hast du Fragen zum Thema Weiterbildung und -qualifizierung, dann steht dir das Team der IHK-Bildungsberatung mit Rat und Tat zur Seite.



Alexandra Keller
Weiterbildungs- und Qualifizierungsberaterin
Anerkennungsberatung
Betreuung Stiftung „Kinder forschen“
☎ 0921 886-190
✉ keller@bayreuth.ihk.de



Jessica Seuß
Weiterbildungs- und Qualifizierungsberaterin
Anerkennungsberatung
Betreuung „Ausbildungsscouts“
☎ 0921 886-241
✉ seuss@bayreuth.ihk.de



Dr. Cornelia Nicodemus
Betreuung BMBF-Weiterbildungsstipendium und Weiterbildungsberatung
☎ 0921 886-713
✉ nicodemus@bayreuth.ihk.de



Theorie und Praxis

Interview mit zwei Berufsschullehrern

Thomas Hofmann ist Leiter der Staatlichen Berufsschule 1 in Bayreuth, Dr. Moritz Dier unterrichtet dort ebenfalls als Berufsschullehrer. Im Interview erzählen sie über ihren Beruf und was euch an einer Berufsschule erwartet.

Wie sind Sie zum Berufsschullehramt gekommen?

Moritz Dier: Nach der Mittleren Reife habe ich eine Ausbildung zum technischen Zeichner gemacht und währenddessen in der Berufsschule am eigenen Leib erlebt, wie dort Theorie und Praxis ineinandergreifen. Ganz anders, als ich es aus der Schule vorher kannte. Das hat mich so begeistert, dass ich fortan diesen Weg einschlagen wollte. An der Berufsoberschule habe ich mein Fachabitur nachgeholt, studiert und ein Referendariat gemacht. Die Entscheidung habe ich nie bereut.

Thomas Hofmann: Durch mein Engagement in der Jugendarbeit war mir früh klar, dass ich berufliche „für und mit Menschen arbeiten“ möchte. Die Wahl fiel deshalb aufs Lehramt und ein Studium der Wirtschaftspädagogik. Damit ließen sich zugleich ein Diplom-Abschluss und die Zulassung für

das Referendariat erwerben. Entschieden habe ich mich dann nach dem Studium fürs Referendariat. Die Vielfalt der Aufgaben macht den Lehrerberuf so interessant, denn Lehrersein ist mehr als nur unterrichten.

Was zeichnet Ihren Beruf sonst noch aus?

Hofmann: Als Berufsschullehrer bleibt man in meinen Augen immer jung. Die Schülerinnen und Schüler bringen ihre Welt mit, an der ich partizipieren darf.

Dier: Es geht immer weiter weg von isoliertem Fachdenken, alles wird interdisziplinär. Der Wandel vollzieht sich immer rasanter, etwa in Hinblick auf IT und Künstliche Intelligenz. Wir wollen all diese neuen Entwicklungen in den Unterricht einbringen. Wenn es uns gelingt, die Azubis auf die Welt von morgen vorzubereiten, ist das der Ritterschlag.

Hofmann: Ob beim Kraftfahrzeugmechaniker mit Blick auf das Thema E-Mobilität oder beim Elektroniker/-in Gebäude und Infrastruktursysteme mit dem Thema „Smart Home“ – es ist immer etwas in Bewegung.

Schülerinnen und Schüler stehen nach der Schule vor der Frage, wie es danach weitergehen soll. Was spricht aus Ihrer Sicht für eine duale Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule?

Hofmann: Das Zusammenspiel von Theorie und Praxis und sehr gute Karrierechancen, ganz besonders in Kombination mit einer anschließenden Weiterbildung zum Berufsspezialisten – welcher in Bayreuth parallel zur Ausbildung absolviert werden kann, Meister, Techniker oder Betriebswirt. Damit ist man auf Bachelor- und Master-niveau!

Dier: In den Beruflichen Schulen lernt man auf der Höhe der Zeit und oft noch einen Schritt darüber hinaus. Immer mehr Berufliche Schulen werden derzeit saniert, sodass neue Unterrichtskonzepte zum Tragen kommen – Frontalunterricht war gestern.

Wie können Schülerinnen und Schüler sich den Unterricht in der Beruflichen Schule vorstellen?

Dier: Wir sind bestrebt, Theorie und Praxis – Hand in Hand mit den Ausbildungsbetrieben – zu verzahnen. Wir bearbeiten – oft direkt an den entsprechenden Maschinen und Gerätschaften – typische Situationen aus dem Arbeitsleben, die mit dem, was die Schülerinnen und Schüler bei uns lernen, gelöst werden können. So wird immer gleich klar, warum man etwas lernt und wozu man es braucht.

Hofmann: Es gibt an der Beruflichen Schule auch Fächer wie Deutsch, Religionslehre oder Politik und Gesellschaft, die man bereits aus der allgemeinbildenden Schule kennt. Aber auch diese werden mit den beruflichen Inhalten verzahnt. So geht es im Fach Deutsch zum Beispiel darum, einen Geschäftsbrief oder ein Angebot zu schreiben. Und im Fach Religionslehre diskutieren die angehenden Fachinformatiker zum Beispiel ethische Fragen hinsichtlich der Nutzung Künstlicher Intelligenz.



The DNA of tech.®

Job passt.
Kohle passt.
Atmo passt.
Vishay passt.

DEIN COOLSTER MOVE.

Mach Azubi bei VISHAY:

Elektroniker für Betriebstechnik*

Elektroniker für Automatisierungstechnik*

Industriekaufleute*

Industriekeramiker*

Industriemechaniker*

Maschinen- und Anlagenführer*

Mechatroniker*

Physiklaborant*

Technischer Produktdesigner*

Duales Studium

*(m/w/d)

Bewirb dich:



jobs.vishay.com

Building Excellence Together

Wir suchen exzellente Köpfe für die Mobilität von morgen!

Lege den Grundstein für Deine erfolgreiche Zukunft im In- und Ausland in unserem internationalen Familienunternehmen.

Egal ob gewerblich-technisch oder kaufmännisch, starte Deine Ausbildung oder Dein Duales Studium bei Brose – mit echter Begeisterung für Technik und Technologien.

Interesse geweckt? Dann bewirb
Dich jetzt über unser Online-Portal.



[brose.com/ausbildung](https://www.brose.com/ausbildung)

